

**PROGRAMM  
ZEITUNG**

Fr. 6.50 / DM 6.50  
Abo Fr. 65,-

# **kultur**

**IN BASEL UND REGION**



**6  
00**

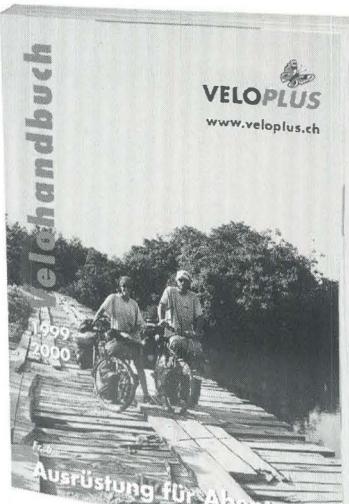
**LITERATUR UND WISSENSCHAFT  
FAIRER TOURISMUS  
NEUE TENDENZEN IN DER KUNST**

Frau  
Dagmar Brunner  
Briisternweg 10  
4054 Basel

343 1 33

# Gratis Velohandbuch

Unser Velozubehör- und Trekking-Katalog beschreibt über 7000 topaktuelle Produkte. Ein 540-seitiges Handbuch mit praktischen Tips, Tests, Infos, Montagehinweisen und einer Riesenauswahl an Ausrüstung für Ferien, MTB-Trips, Rennsport und Alltag. Bekleidung, Brillen, Schuhe, Kevlar-Pneus, Beleuchtung, Kindersitze, Werkzeuge, Computer, Anhänger, Shimano-Teile, Komfort-Sättel, Pulsmessgeräte, Karten, Zelte, Schlafsäcke, alles persönlich getestet vom VELOPLUS-Team. Alle Produkte können Sie auch per Post bestellen.



Zum Titelbild:  
Auf ihrer Reise quer durch das Amazonasbecken überqueren Ursi Balmer und Thomas Wyss eine abenteuerliche Holzbrücke im brasilianischen Sumpf Pantanal.

**VELOPLUS**  
Ausrüstung für Abenteuer

VELOPLUS, Rapperswilerstrasse 22, 8620 Wetzikon  
24-Std.-Bestelltelefon: 01/932 61 66, Fax 01/933 55 56, Internet: [www.veloplus.ch](http://www.veloplus.ch), E-Mail: [info@veloplus.ch](mailto:info@veloplus.ch)  
Läden in Wetzikon beim S-Bahnhof – nur 17 min. von Zürich und Basel Leimenstrasse 78, Nähe Bahnhof SBB

Ja, senden Sie mir gratis das Velohandbuch im Wert von Fr. 6.–

Name: Vorname: Jahrgang:  
Strasse: PLZ/Ort: 26-00  
  
**www.veloplus.ch**  
VELOBÖRSE • GRATIS PINWAND • 7000 VELO- & TREKKINGARTIKEL

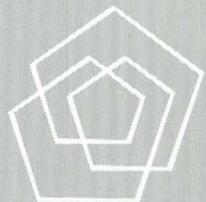
Immobilienberatung  
An- und Verkauf / Vermietung  
Liegenschaftsverwaltung  
Umbau / Renovation

burckhardtimmobilien

Burckhardt Immobilien AG  
Dornacherstrasse 210  
CH 4002 Basel  
Telefon 061 338 35 35  
Fax 061 338 35 36

[info@burckhardtimmobilien.ch](mailto:info@burckhardtimmobilien.ch)  
[www.burckhardtimmobilien.ch](http://www.burckhardtimmobilien.ch)

Geld arbeitet nicht,  
es sind immer  
Menschen, die  
Ihren Zins  
erwirtschaften.



Möchten Sie  
unsere Bank kennenlernen?

**Freie Gemeinschaftsbank BCL**

Wir geben mehr als Zins

Bitte schicken

Sie mir

Informationsmaterial

Kontodokumente an folgende Adresse:

Name / Vorname

Adresse

PLZ / Ort

Freie Gemeinschaftsbank BCL Gerbergasse 30 Postfach 248 4001 Basel

Immobilien sind  
bei uns mobil



Hecht & Meili Treuhand AG  
Delsbergerallee 5, 4053 Basel  
Telefon: 061/284 98 98  
Telefax: 061/284 98 90  
e-mail: [htm-basel@bluewin.ch](mailto:htm-basel@bluewin.ch)

- Liegenschaftsverwaltung
- Schätzungen und Verkauf
- Expertisen und Buchhaltung
- Konzepte und Lösungen

Gönnen Sie sich nach der Tour einen  
erfrischenden Bio-Alp-Tea aus  
kontrolliert biologischem  
Anbau. Aktion im Juni:  
**Bio-Alp-Tea Classic**  
**und Bio-Alp-Tea Green Tea**  
**Fr. 1.75 statt Fr. 1.95.**

**Quelle**  
Biologische Lebensmittel und Delikatessen  
Hammerstrasse 105, 4057 Basel

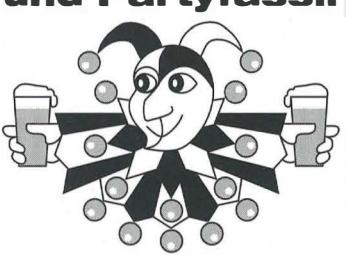
**Management nach Mass**  
für kleine Unternehmen und NPO's

Die aktuellen Workshops,  
Coachings und Bücher:  
  
Fax 031 352 77 56  
Telefon 031 350 00 09  
[www.management-nach-mass.ch](http://www.management-nach-mass.ch)

 Verein Bildungsprojekte, PF, 3000 Bern 16

Tradition aus dem Kleinbasel, natürlich  
und umweltfreundlich hergestellt.

Für Gäste und Feste:  
**Karaffe**  
**und Partyfässli**



**Ueli Bier**

Brauerei Fischerstube AG Rheingasse 45  
4058 Basel Telefon 692 94 95

**HEIMSTUDIUM  
UND/ODER  
DIREKTUNTERRICHT**

- WINDOWS, WORD, EXCEL etc.
- Informatik-Anwender SIZ
- PC-Supporter SIZ
- WebPublisher SIZ
- WebMaster SIZ
- Schweizerisches Fachdiplom für angewandte Informatik SFAI

[www.megarem.ch](http://www.megarem.ch)

**MegAreM**  
Schulung & Informatik  
**061/363 09 09**  
BASEL - FÜLLINSDORF - HÄRKINGEN

# Ferienvorbereitungen

## AUS DER HAUSKÜCHE

• Freude herrscht: Ab diesem Heft sollte die überlange Zustellzeit (bis zu einer Woche) zwischen Versand und Ankunft der Programm-Zeitung im Ausland behoben sein: Die Schweizer Post hat sich unter dem sinnigen Namen Direct Press International mit der ausländischen Post geeinigt; nun wird die Zeitung zeitgleich mit der Schweiz auch im deutschen bzw. französischen Briefkasten liegen. Bitte melden Sie es uns, falls dies nicht zutrifft!

• Internet-User aufgepasst: Ab sofort finden Sie unseren täglichen Ausgehtipp unter [www.gezetera.ch](http://www.gezetera.ch) in der Rubrik kult-Haft.

• Hätten Sie gedacht, dass über 80% unserer Leserschaft sich sehr für Kinofilme interessiert? Trotzdem hatten wir erst Mitte Monat 12 Antworten auf unsere Mai-Aktion, bei der Schnellentschlosse einen Kinoeintritt gewannen. Im Juni gäbts einen Wettbewerb für NeuabonnentInnen, s.S. 41.

• Etliche LeserInnen haben sich gewünscht, dass wir sie über die Auswertung unserer Umfrage informieren. Das tun wir sehr gerne! Und zwar möglichst anschaulich: mit dem Oktober-Heft, das am 29.9. in Ihrem Briefkasten liegen wird. Bitte haben Sie noch etwas Geduld und reservieren Sie sich das Datum!

Klaus Hubmann

Man sieht sie nur im Profil und von hinten, aber sie strahlt Ruhe und Kraft aus, obwohl sie wahrscheinlich hundemüde ist. Sie hat Koffer, Mantel, Schild und Speer abgelegt für eine Pause, hat auf dem Podest Platz genommen, ruht bequem und nachdenklich, das Gesicht flussabwärts, der Abendsonne und Europa zugewandt. «Helvetia auf der Reise» heißt die Bronzefigur bei der Mittleren Rheinbrücke im Kleinbasel, die von der Bildhauerin Bettina Eichen als Symbol für Aufbruch und Neubeginn gestaltet wurde. Am längsten Tag (Mi 21.6.) wird sie zwanzig – und vielleicht sollte man das ein wenig mit ihr feiern?

Um das Thema Neubeginn geht es auch am nationalen Flüchtlingstag (Sa 17.6.). Dank dem Einsatz vieler Freiwilliger kann er bereits zum 21. Mal durchgeführt werden. Unter dem Motto «Menschenwürde» ist er dieses Jahr schwerpunktmaßig der verletzlichsten Gruppe von Asylsuchenden und Flüchtlingen gewidmet: den Kindern und Jugendlichen. Neben lokalen sind erstmals auch nationale Veranstaltungen geplant, u.a. ein Jugend-Parcours durch die Schweiz (mit grossem Fest am Zielort Bern). Koordiniert werden die Aktionen von der Schweizerischen Flüchtlingshilfe und den kirchlichen Hilfswerken. In Basel wird der Claraplatz zum Schauplatz verschiedenster Aktivitäten: Neben Leckerbissen aus der Weltküche stehen Musik, Folklore und weitere künstlerische Darbietungen auf dem Programm, und natürlich kann man sich auch über die aktuelle Situation in den Flüchtlings-Herkunfts ländern informieren.

Leider wird diese zwanglose Gelegenheit, Menschen und Gebräuche aus anderen Kulturen kennen zu lernen, Kontakte zu knüpfen und Vorurteile abzubauen, viel zu wenig wahrgenommen. Wir benehmen uns wie schlechte Gastgeber, dachte ich letztes Jahr, als ich zwischen den liebevoll bestückten Marktständen kaum Schweizer Köpfe sah: wir überlassen die Gäste sich selbst. Handkernum reisen wir ferienhalber in ihre Länder, oft ohne genaue Vorstellungen von den politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Verhältnissen zu haben. Und ohne zu wissen, welche Auswirkungen unser Besuch hat. Genau mit solchen Fragen befasst sich der Basler Arbeitskreis für Tourismus und Entwicklung. Seit mehr als zwei Dekaden betreibt er mit Büchern, Filmen und Ausstellungen Aufklärungsarbeit in Sachen Reisen (s.S. 13). Dabei geht es nicht darum, dieses zu verteufeln, sondern zu zeigen, dass bewusstes, sorgfältiges Reisen allen mehr bringt. «Man sieht nur, was man weiss», sagte schon Goethe, der ja ständig unterwegs war.

Ebenfalls «on the road» sind die Fahrenden, die derzeit mit Zelt, Wagen und Pferden auf dem Kasernenareal gastieren. Seit über zehn Jahren kommt die «Genossenschaft Fahren des Zigeuner-Kulturzentrum» jeweils im Sommer nach Basel und gewährt Einblick in die Lebensweise von Jenischen, Roma und Sinti (bis Fr 16.6., s. Agenda). Unter dem Titel «Nomaden in der Schweiz» ist übrigens ein schöner Fotoband von Urs Walder erhältlich (Scalo Verlag, Fr. 78.-). Ein Nomade war auch Antoine de Saint-Exupéry, der am 29. Juni seinen 100. Geburtstag feiern könnte, wenn er 1944 nicht verschollen wäre. Seine Bücher sind unsterblich und gerade zur Ferienvorbereitung bestens geeignet.

Dagmar Brunner

## Inhalt

### 4 Wortgast

Willy Surbeck, Chefredaktor von Telebasel, plädiert für weniger Anpassung im Fernsehbusiness.

### 4 Hochkarätiges Entertainment

Thomas Dürrs Agentur show circus organisiert das erste Sommer-Festival im Musical-Theater.

### 5 Virtuose Vokalkunst

Das 7. Stimmen-Festival in Lörrach lädt mit Gesang und Musik zu interkulturellen Begegnungen ein.

### 5 Novitäten

Jazz-CDs von Nils Petter Molvaer, Stan Getz und Sonny Rollins.

### 6 Wissen schafft Fantasie

Um Grenzkonflikte zwischen Wissenschaft und Literatur geht es an den 22. Solothurner Literaturtagen.

### 6 Lob des Eigensinns

An mehreren Orten wird Hermann Hesse als Maler und Dichter geehrt.

### 6 Kabarettistische Recherche

Die neue Birkenmeier-Produktion dreht sich um die Geschwister Erika und Klaus Mann.

### 7 Plattform für Gegenwartsliteratur

Seit 30 Jahren vermittelt das Literarische Forum Basel zwischen Lesenden und Schreibenden.

### 8 Moderne Medea

Studierende bringen eine Bearbeitung von Senecas «Medea» multimedial auf die Bühne.

### 8 Musikulinaria

Die Sopranistin Sabina Martin mag Lasagne con spinaci.

### 9 Spurensicherungen

Die IG Tanz Basel präsentiert «Einblicke» ins regionale Tanzschaffen.

### 9 Tanz der Bilder

Heidi Köpfers Tanzvideos sind in einer Werkschau zu sehen.

### 10 Streifzüge mit Xioni

Soeben ist ein bunt-fröhlicher Kinderstadtplan erschienen; ein Kinderbüro ist geplant.

### 10 Notizen

Kurzmeldungen und Hinweise.

### 11 «Die Grenzen verschieben sich rasend schnell»

Der neue Leiter der Kunstmesse Art, Samuel Keller, gewährt Einblick in seine Pläne.

### 12 Der Troubleshooter

Arno Günzl trägt als Allrounder im Unternehmen Mitte ideenreich zur Hauskultur bei.

### 12 Zelluloid

Eine beklemmende Geschichte aus Kasachstan erzählt Dareschan Omirbaev in «Killer».

### 12 Schöne Fairien!

Der Basler Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung engagiert sich für faire Ferienangebote.

### 14-31 Kultur-Szene

Beiträge von VeranstalterInnen:

#### Diverse Sparten

14 Burghof Lörrach

23 Forum für Zeitfragen

17 Hörspiele

27 Kuppel

23 Nellie Nashorn, Lörrach

24 Offene Kirche Elisabethen

17 Parterre

15 Sommer Festival, Musical

Theater Basel

24 Stiftung Kloster Dornach

15 Stimmen Festival Lörrach

27 Unternehmen Mitte

25 Volkshochschule

26 Werkraum Warteck pp

& Liste 2000

#### Musik

25 Arte Quartett Plus

25 Capriccio Basel

25 Chorgemeinschaft Contrapunkt

21 Concertino Basel

#### Theater/Tanz

21 Ensemble La Tina - Flamenco

21 Theater Liberté

15 Theater Puravida

16 Theater Sentire

23 Theater Vagabu/Tanz&Kultur e.v.

16 Vorstadt-Theater

#### Literatur

14 Literaturhaus Basel

#### Film

20 Landkino Baselland

17 Stadtkino Basel

18 Studiokinos

#### Kunst

28 Aargauer Kunsthaus Aarau

30 Ausstellungen: Museen/Galerien

28 Ausstellungsraum Klingental

29 Fondation Beyeler, Riehen

30 Kunsthalle Basel

29 Kunstmuseum Basel (Öffentliche Kunstsammlung Basel)

20 Projektraum M54

20 Seneparla

#### 32 Agenda

#### 42 Adressen



## BIG-BASEL AM TV: UND DIE BILDER?

Basel am Bildschirm. 200'000 TV-Geräte, 100'000 PCs und 50'000 Internet-User gibt es in der Nordwestschweiz. 90 Prozent aller Basler Haushalte empfangen je 58 TV-Kanäle. Basel zappt und surft in der Championsleague um Digitalfood aus LA, Köln, München und Zürich. Balcab-Mitbesitzer Bill Gates darf sich über Basel freuen: Keine einzige Stadt in Europa ist digital hoch gerüstet wie Basel und Allschwil. Aber sehen wir der Wahrheit in die Sony-Cam: Kargheit, Geiz und Ebbe herrschen am Rheinknie wenn es um reizende TV-Sujets (Farben und Menschen in Bewegung) geht. 1999 zitierte ein Mitglied der Basler Regierung den Telebasel-Geschäftsführer samt fehlbarem Redaktor nach zwei harschen Interventionen ins Amt. Grund: Telebasel hatte ein Regierungsmitglied öffentlich rauchend gefilmt und die Sequenz auch noch gezeigt. Ja, das kann natürlich nicht angehen. Kein Einzelfall. Eine Grossratsdelegation ist bei Telebasel unlängst gleich in Fraktionsstärke einmarschiert. Warum? Man sorge sich um das Ansehen des Ratsbetriebs. Der Polizeidirektor sei im Grossratssaal in «unvorteilhafter Pose» (schräg über zwei Sitze lehnend) gezeigt worden. Bleibt die Fasnacht. Sie ist wunderschön, aber sie reicht nicht.

Will Basel überhaupt ans Fernsehen? Während mehrerer Monate fehlte kürzlich dem Schweizer Fernsehen der Basler Korrespondent. Keiner merkts. Keine protestiert. Tele24-Chef Roger Schawinski kann es sich ungestraft leisten, öffentlich die mediale Bedeutung Basels auf eine Zeile herunter zu höhnen: «Basel bietet nur gerade Fasnacht, Chemieunfälle und Politskandale!»

An welches Ende der TV-Spannungsskala sich Basel gewöhnt hat, konnte man der BaZ vom 20. April abspüren: Der grosse Report (mit Farbbild) vermeldete, dass eine TV-Diskussion (SF2) zum Thema Jugendgewalt in Basel produziert worden sei. Zwar bringt das Thema «Jugendgewalt» seit 15 Jahren in jeder Stadt Mitteleuropas bei fast beliebig austauschbaren GesprächsteilnehmerInnen kaum neue Voten. Egal. Die Sendung wurde in Basel durch Basler produziert. Das war der Grund des BaZ-Berichts, nicht der Inhalt. Nur schon das hat genügt.

Ich frage: Wo sind die kreativen Stadtindianer von 1968, 1980 und 1988, die Basel mehrheitsfähig zeigen können, wie man Basel noch nicht gesehen hat? Wo sind die Werbeleute (ausser Alex Felix), die wirklich geile Werbespots machen können? Wo sind die Lehrkräfte, die ihren SchülerInnen mit wenigstens à glai weeneli Begeisterung zeigen, wie die Medien kuschen und Quoten bolzen? Wo sind die Kulturagitatoren, welche das Fernsehen aufklärerisch einsetzen können? Wo sind die Firmen ohne Angst vor TV-Kameras? Wo sind die PolitikerInnen, die sich auch auf heisse Fragen einlassen? Wo sind die Provokateure, die Innovationsreflexe auslösen? Wo sind die TV-Designer aus der weltweit renommierten Schule für Gestaltung? Falls jemand eine(n) gesehen hat: bitte melden (T 226 95 95).

Willy Surbeck, Chefredaktor Telebasel

# Hochkarätiges Entertainment

**Am ersten Sommerfestival im Musical-Theater treten drei eigenwillige Gruppen auf: Stomp, die Geschwister Pfister und Mummenschanz. Veranstalter ist Thomas Dürrs Event-Agentur show circus.**

Letztendlich sei er immer noch ein Kulissenschieber, erklärt Thomas Dürr, der Initiant und Leiter der Agentur show circus ag und ab 1. Juni Geschäftsführer der soeben gegründeten Act Entertainment AG. Als Kulissenschieber – unter anderem bei Konzerten des heutigen Konkurrenten Good News – und Plakatvertrüger hat er seine Karriere begonnen, damals, als er noch in Weil und später in Lörrach zur Schule ging. Seit er mit seinem R4 durch die Dörfer tinglete und Plakate aufklebte, um so sein Ökonomiestudium in Freiburg i.Br. zu finanzieren, hat ihn das Show-Business infiziert.

Schon damals war ihm aufgefallen, dass viele Veranstaltungen zwar zum Beispiel in Freiburg stattfanden, um Basel aber einen Bogen machten. Diese Lücke nützte er aus: Er rief das Irish Folk Festival ins Leben und brachte es auch nach Zürich und St. Gallen. Der Erfolg gab ihm Recht; alle Konzerte waren ausverkauft. Es folgte die erste Basler Oldie Night, die über 6000 BesucherInnen anlockte; im Jahr darauf waren es bereits 9000. Daneben organisierte er Dia-Vorträge – Anlässe, bei denen das Risiko überschaubar war, er aber viel lernte über die Regeln im Veranstaltungsgeschäft.

Heute, mit etwas über dreissig Jahren, ist Thomas Dürr Chef einer Firma, welche die Tourneen von Reinhard Mey, Max Raabe, Rondo Veneziano und den Chippendales organisiert und mit dem Musical «Grease» einen Erfolgstreffer gelandet hat, den er sogar in Istanbul präsentieren konnte. Der Umsatz von show circus erreicht mittlerweile – wie er sich diplomatisch ausdrückt – «gut zweistellige Millionenhöhe». Davon bleibe allerdings nicht viel zurück: Man brauche eine gute Portion Idealismus für einen solchen Betrieb, betont er. Doch seine Arbeit gebe ihm die Möglichkeit, nicht «Buchhalter fremder Träume» sein zu müssen, sondern seine eigenen zu realisieren. Dabei behält er stets die Fäden in der Hand; alle künstlerischen Entscheidungen liegen bei ihm.

## Vielfalt und Qualität

Wesentlich sind für Thomas Dürr Vielfalt und Qualität. So ist er privat kein Freund volkstümlicher Musik, organisiert aber trotzdem entsprechende Veranstaltungen, «wenn das Niveau stimmt». Seine Pläne für die nächste Spielzeit umfassen unter anderem eine Schweizer Tournee von Giora Feidmann und eine Reihe von Auftritten des Kammerorchesters Basel mit einem Vivaldi-Programm. Seine persönliche Vorliebe gilt innovativen Produktionen, wie den britischen Step-Athleten von Tap Dogs oder der Gruppe Stomp mit ihrer furiosen Rhythmus-Performance, die letztes Jahr auch das Basler Publikum begeisterte.

Mit Stomp eröffnet Dürr denn auch sein neustes Projekt, das erste Basler Sommer-Festival im Musical-Theater. Er organisiert die mehrwöchige Veranstaltung gemeinsam mit Freddy Burger, dem Zürcher Pächter des Theaters, der seit einigen Jahren im Corso-Theater am Zürcher Bellevue ein Sommerprogramm zeigt. Nach den Rhythmus-Virtuosen werden die Geschwister Pfister die Märchenromantik der Brüder Grimm durch den Kakao ziehen. Das Kult-Trio aus Berlin zeigt «The Voice of Snow White», eine aufwändige Schneewittchen-Version. Den Abschluss bildet die neue poetische Produktion «Next» der Theatertruppe Mummenschanz.

Dürr macht kein Hehl daraus, dass dieses hochkarätige Sommerprogramm nicht möglich gewesen wäre ohne die Abschaffung der Billettsteuer. Das Management von Stomp beispielsweise habe letztes Jahr noch geschworen, nie mehr nach Basel zu kommen. Die Steuerabgaben (15% der Einnahmen) seien oft höher gewesen als die Gewinnmarge des Veranstalters, der zusätzlich das Risiko trage. Dürr ist überzeugt, dass ohne dieses Hindernis in den nächsten Jahren viele neue Initiativen die Stadt beleben werden. Gerne würde er neben dem Hauptprogramm auch noch ein Off-Festival mit jungen, unbekannten KünstlerInnen durchführen. Aber das, findet er, müsste der Kanton subventionieren, so wie das Zürcher Präsidialamt Burgers Festival im Corso unterstützt.

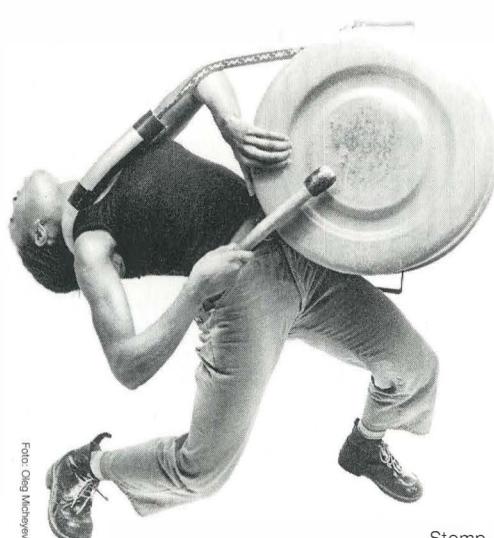
Alfred Ziltener



Thomas Dürr

## Sommer Festival

im Musical Theater Basel  
 • Stomp: Di 13. bis So 18.6., 20.00 (17./18. auch 15.00)  
 • Geschwister Pfister: Do 22. bis Sa 24.6., 20.00  
 • Mummenschanz: Di 27.6. bis So 2.7., 20.00 (1./2.7. auch 15.00)  
 Vorverkauf, Infos s.S. 15.



Stomp

# Virtuose Vokalkunst



**Gesang aus aller Welt ist am 7. Stimmen-Festival in Lörrach zu hören, an dem rund 500 Vokal- und InstrumentalkünstlerInnen auftreten. Das reichhaltige Programm präsentiert u.a. Balkanrhythmen und ein Global Vocal Meeting.**

Das gab es noch nie beim Lörracher Gesangsfestival, dass ein und derselbe Künstler das Eröffnungs- und das Abschlusskonzert bestreiten konnte. In diesem Jahr hat der Festivalleiter Helmut Bürgel den Belgrader Musiker Goran Bregovich und seine Wedding and Funeral Band zu diesem Doppelauftritt eingeladen. Kinofans ist Bregovich vertraut: Durch seine Zusammenarbeit mit dem bosnischen Filmregisseur Emir Kusturica in «Time of the Gipsies», «Arizona Dream» und «Underground» sowie durch seine Musik zu Patrice Chéreaus «La reine Margot» hat er sich einen Namen als innovativer, einfallsreicher Filmkomponist gemacht.

Dabei galt der 1950 in Sarajewo geborene Sohn einer Serbin und eines Kroaten zunächst zehn Jahre lang als führender Rockmusiker Jugoslawiens. Seine zweite Karriere als Filmusiker begann durch Zufall – durch die Begegnung mit Kusturica. Während er in Paris an dessen «Arizona Dream» arbeitete, brach der Bosnienkrieg aus, und Bregovich blieb in Frankreich. Während der drei Kriegsjahre hat er etwa 15 Filmmusiken gemacht, auch Reklame-Jingles für Parfum und Margarine. Inzwischen kehrt er zum Arbeiten jeweils nach Belgrad zurück. In Paris zu komponieren sei ihm unmöglich, erklärte er in einem Interview: «Ich finde in Frankreich nicht diese 7/8-Rhythmen, diese 11/8-Rhythmen. Ich bin ein Balkanmusiker, ich muss dort sein. Mein Gebiet ist zwischen Budapest und Istanbul.»

Aus dieser Verbundenheit mit einer lebendigen Tradition, mit der er sich kreativ auseinander setzt, bezieht Bregovichs Musik ihre Kraft und ihre Eigenart. Schon als junger Rockmusiker hat er sich für die traditionelle Musik seiner Heimat interessiert und bei seinen Plattenaufnahmen mit Blaskapellen, Folkloresängerinnen und -instrumentalisten zusammen-gearbeitet. In Lörrach gastiert er nun mit seiner 45-köpfigen Wedding and Funeral Band, zu der bulgarische Sängerinnen, ein klassisch geschulter bosnischer Männerchor, RockmusikerInnen, ein Streicher-Ensemble und eine Gipsy-Blaskapelle gehören, eine jener schrägen Brass-Bands mit zerbeulten Militärinstrumenten, die stets haarscharf am Ton vorbei musizieren. Sie präsentieren mitreissende, farbenreiche Musik, die Zärtlichkeit, Wehmut und Festfreude verbindet.

## Stimmen-Festival, Lörrach

Fr 30.6. bis Mo 31.7.  
 • Goran Bregovich:  
 Fr 30.6., 20.30, Burghof und  
 Mo 31.7., 20.00, Marktplatz  
 • Global Vocal Meeting:  
 Do 6.7., 20.00, Burghof.  
 Vorverkauf, Infos: s.S. 15 oder  
[www.stimmen.com](http://www.stimmen.com)

## Sommer Werkstatt Gesang

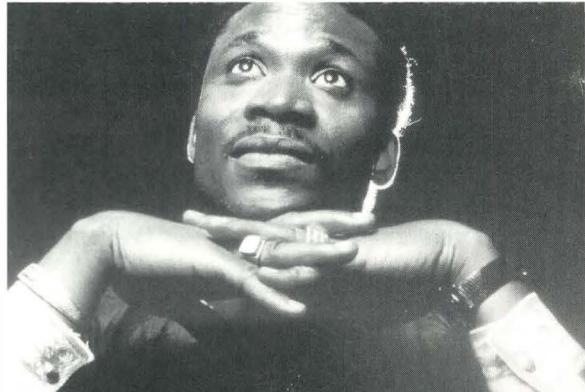
9 Kurse (von Gospel über  
 Obertonsingen bis zu Chorgesang)  
 mit renommierten DozentInnen.  
 Infos über Kursinhalte:  
 T 0049/7621/940 89 22,  
 Karsten D. Kleine, Burghof Lörrach.

## Interkulturelle Begegnungen

Ein viel versprechender Programmfpunkt ist auch das Global Vocal Meeting. Es war schon immer ein Prinzip des Festivals, in einzelnen Konzerten KünstlerInnen aus diversen Kulturen aufzutreten zu lassen und so erhellende Kontraste oder Parallelen zu zeigen. Das neue Projekt geht einen Schritt weiter: Musikschaende aus verschiedenen Erdteilen wurden eingeladen, in einem sechstägigen Probenprozess einen gemeinsamen Abend zu gestalten. Als wesentliches Kriterium für die Auswahl nennt Marion Schmidt-Kumke, die für das Projekt verantwortlich ist, die Offenheit der beteiligten KünstlerInnen anderen Stilrichtungen und anderen Kulturen gegenüber. Zudem wurde auf ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen- und Männerstimmen sowie auf Vielfalt geachtet: Scheinbar unvereinbare Gegensätze sollen aufeinander treffen und etwas Neues entstehen lassen. Die Stimme als das ursprünglichste, unmittelbarste, allen Menschen gemeinsame Instrument ist dafür eine ideale Grundlage.

Europa ist dabei vertreten durch die Schweizerin Corin Cursellas und die junge Roma-Sängerin Mitsou aus Ungarn. Abdoulaye Diabaté aus Mali steht in der Tradition der westafrikanischen Geschichtenerzähler, der Griots, während die Gesänge des Vokal-Trios Senge vom musicalischen Schmelztiegel Madagaskar geprägt sind. Dazu kommen die indische Sängerin Sudha Ragunathan mit ihrer Gruppe und der amerikanische Performance-Künstler Rinde Eckert, der letztes Jahr in der Fondation Beyeler aufgetreten ist. Sie alle kennen die Musik ihrer KollegInnen und werden eigene Stücke mitbringen, die sie mit ihnen erarbeiten wollen. Das Resultat wird übrigens nicht nur in Lörrach zu hören sein, sondern auch bei weiteren Festivals in Deutschland und Schweden.

Alfred Ziltener



«Mitsou» Juhacz Miczura aus Ungarn (ganz oben) und Abdoulaye Diabaté aus Mali sind am Global Vocal Meeting live zu erleben.

### NILS PETTER MOLVAER

tg. Weil die technischen Gerätschaften irgendwo auf der Strecke geblieben waren, musste der norwegische Trompeter Nils Petter Molvaer seinen Basler Auftritt im vergangenen Oktober absagen. Damit ist bereits angedeutet, dass Molvaer kein Jazzmusiker von altem Schrot und Korn ist, vielmehr arbeitet er an der Schnittstelle zwischen elektronischen und akustischen Klängen, zwischen handfesten Dancefloor-Beats und melancholischen Melodien, zwischen Populismus und Experiment. Und dies mit Erfolg: Die 1997 erschienene Debüt-CD «Khmer» (ECM) vermochte urbane Partylöwen ebenso zu überzeugen wie gestrenge KritikerInnen, wurde mit Lob und Preisen überhäuft und machte Molvaer zu Norwegens erfolgreichs-

tem Musikexport seit Jan Garbarek. Anfang Mai erschien der zweite Streich: Auf «Solid Ether» (ECM) ist der Umgang mit dem Maschinenpark einiges raffinierter geworden. Im Vergleich zu den Konzertauftritten nimmt sich Molvaer auf dem neuen Album extrem zurück: Er setzt seine hörbar atmende, nicht zuletzt an Sängerinnen wie Billie Holiday oder Joni Mitchell orientierte Trompete sehr sparsam, bevorzugterweise beschwörend-repetitiv ein. «Solid Ether» untermauert den Befund, dass Molvaer kein Zeitgeist-Surfer ist: Ihm geht es um die zeitgenössische Synthese seiner breit gefächerten musikalischen Vorlieben, die von Miles Davis und Don Cherry bis zu Portishead und Massive Attack reichen.

### GETZ & ROLLINS

tg. Stan Getz und Sonny Rollins sind Tenorsaxophonisten, die man bereits nach wenigen Tönen erkennt. In der liebevoll gestalteten «Master Edition»-Reihe des Labels Verve sind zwei eher unbekannte, aber äußerst hörenswerte CDs dieser unterschiedlichen Giganten erschienen. «Sonny Rollins and the Big Brass» versammelt Aufnahmen von 1958. Auf vier Nummern wird Rollins von acht Blechbläsern und einer Rhythmusgruppe begleitet, drei Stücke werden im schnörkellosen Sax-Bass-Drums-Format vorgetragen, doch das Sahnehäubchen ist ein Konzertmitschnitt, auf dem der majestätische und sarkastische Meister vom Modern Jazz Quartet minus Milt Jackson begleitet wird: Während John Lewis, Percy Heath und Connie

Kay das extreme Understatement pflegen, trumpft Rollins ganz gross auf. Eine köstliche Studie der Kontraste.

Die Kreation des extravaganten Soundtracks zu Arthur Penns Film «Mickey One» war 1965 die zweite Zusammenarbeit zwischen Stan Getz und dem Komponisten Eddie Sauter, aus der vier Jahre zuvor das Meisterwerk «Focus» hervorgegangen war. Nun liegt endlich auch «Mickey One» auf CD vor. Auf beiden Alben löst der magistrale Melodiker schwierige Aufgaben mit Bravour: Auf «Focus» kreiert er aus dem Moment heraus eine Gegenstimme zu den symphonischen Interventionen Sauters, und auf «Mickey One» zeichnet er in seinem Spiel die Stimmungsumschwünge der von Warren Beatty verkörperten Hauptfigur nach.

# Wissen schafft Fantasie

**Zum 22. Mal finden über das Auffahrtswochenende die Solothurner Literaturtage statt. Über 50 AutorInnen aus dem In- und Ausland thematisieren unter dem Motto «Zählen, erzählen» Grenzkonflikte zwischen Wissenschaft und Literatur.**

Die Solothurner Literaturtage müssen jedes Jahr neu erfunden werden. Zwar steht das Datum fest, aber offen ist jeweils, worüber debattiert wird, wer alles liest, welche Schwerpunkte die Veranstaltungen prägen – das alles verändert sich immer wieder.

Auch diesmal erwartet uns an den drei Tagen ein breit gefächertes Angebot. Einen besonderen Akzent setzen die Programmverantwortlichen mit dem Thema «Zählen, erzählen. Wissen schafft Fantasie». Die überfällige und dennoch schwierige Begegnung von Wissenschaft und Literatur zieht sich als roter Faden durch die Veranstaltungen. Beide Disziplinen erzählen, aber ganz verschieden. Und Verschiedenes. Was sie einander zu erzählen haben, wissen beide nicht so recht, doch es wäre schön, sie verlören sich nicht ganz aus den Augen. Was auch heisst: Das Thema ist möglicherweise aktueller, als uns lieb sein kann. Man denke nur an die etwas voreilige, folgenreiche Ankündigung des amerikanischen Forschers Craig Venter, er habe die Sequenzierung des menschlichen Genoms abgeschlossen. Da kommt etwas auf uns und damit auf die Literatur zu, worüber viel zu sagen wäre...

In diesen Kontext gehört natürlich die Frage, wie denn Wissenschaft überhaupt anschaulich erzählt werden kann. In Kinder- und Jugendbüchern, das fällt auf, werden immer häufiger wissenschaftliche Probleme aufgerollt – und das nicht selten auf eine Weise, die auch Erwachsene fasziniert. Dieser überraschenden Entwicklung widmen sich Hanna Johansen, Gerhard Staguhn und Rosmarie Waldner in einem Podiumsgespräch unter dem Titel «Vom Wissen erzählen» (Sa 16.00–16.45). Eine weitere Diskussionsrunde zum Verhältnis zwischen Literatur und Wissenschaft führt Ulrich Stadler, Beat Mazzanauer, Felix Schneider und den Basler Rolf Niederhauser zusammen (So 10.30–11.15).

**Solothurner Literaturtage**  
Fr 2. bis So 4.6. an diversen Orten.  
Detailliertes Programm: T 032/ 622 44 11 oder [www.literatur.ch](http://www.literatur.ch)  
Auskunft während der Literaturtage: T 032/623 41 05

**Ausserdem**

- Büchermarkt vor dem Landhaus
- Peter Wüthrich-Ausstellung im Kunstmuseum
- Hermann Hesse-Ausstellung im Palais Besenval (s. unten)

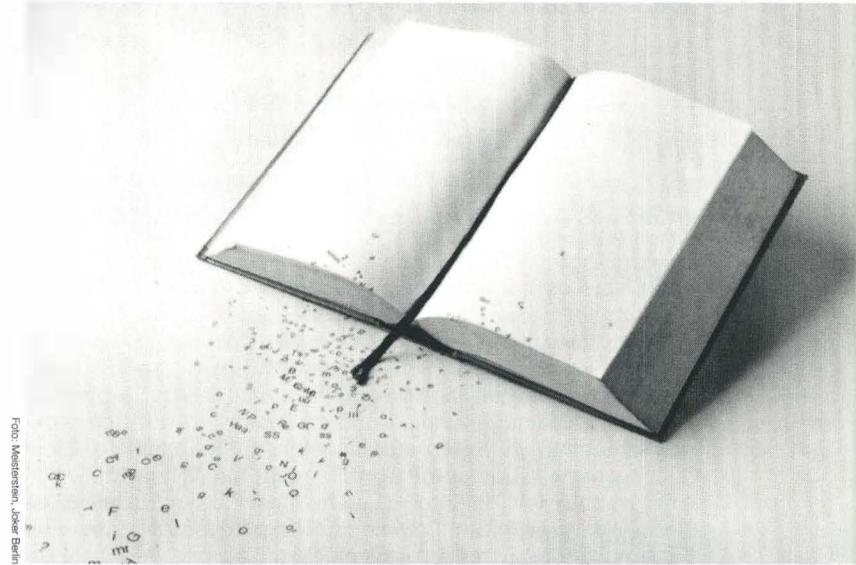


Foto: Meisterstein, Joker Berlin

## Reportagen, Lyrik, Damen-Dramen

Ein Autor, der die Reibung mit der Wissenschaft, vor allem jener der Geschichte, nie gescheut hat, einer, der früh schon einiges zu sagen wusste, womit er immer noch Recht bekommt, war Niklaus Meienberg. Am 11. Mai wäre er 60 Jahre alt geworden. In diesen Tagen scheint er wieder sehr gegenwärtig zu sein: Seit kurzem liegt eine zweibändige Auswahl seiner Reportagen vor, letztes Jahr erschien die Biografie von Marianne Fehr. In einer Hommage lesen Charlotte Heinmann und Mathias Gnädinger ausgewählte Reportagen und Gedichte von Meienberg vor (Sa 17.00–18.00).

«Frauen schauen» heisst die Textcollage, mit der sich Eveline Blum, Ingrid Fichtner, Brigitte Fuchs, Barbara Traber, Christine Trüb und Rose-Marie Uhlmann eines mitunter überschätzten, gelegentlich verlachten, im Grunde sympathischen und weitgehend unbekannten Wesens annehmen: Über den Mann wissen wir ja tatsächlich noch immer zu wenig, der Mann als solcher hat die besinnliche, allenfalls freche Beobachtung verdient, die ihm mit dieser Collage zuteil werden soll. Das Netzwerk schreibender Frauen feiert damit seinen zehnten Geburtstag und stellt die Anthologie «Herzschrittmacherin» vor (Sa 11.00–13.00).

Mit dem Netzwerk eng verbunden ist das «DamenDramen Labor», das seit 1997 existiert. Dramatikerinnen gibt es nicht viele, noch immer nicht, das soll anders werden, und dass es auch schon ein bisschen anders ist, wird eine szenische Lesung erweisen, an der dramatische Arbeiten von fünf Autorinnen präsentiert werden. Daniela Heisig, Elisabeth Jucker, Wanda Schmid und Elisabeth Wandeler-Deck sind dabei, sowie Katharina Tanner aus Basel, von der eben das Stück «Alles Liebe» erschienen ist. «DamenDramenDramolette» ist diese Veranstaltung überschrieben, sie wird im Stadttheater Solothurn über die Bühne gehen (Fr 17.00–19.00).

Und das alles – ist noch längst nicht alles. Lesen werden auch der witzige, immer noch weithin unterschätzte Hermann Kinder, die wunderbare Anne Duden, «Katalog-von-Allem»-Autor Peter K. Wehrli, der junge Zürcher Lukas Bärfuss, die Österreicher Franzobel und Gerhard Roth. Jürg Federspiel aus Basel tritt gemeinsam mit der Sängerin Corin Curschellas und dem Pianisten Christian Rösl auf. Aus Zagreb reist Miljenko Jergovic an, der sich im Anschluss an seine Lesung mit Aleksandar Tisma unterhalten wird, dem ersten writer-in-residence des Basler Literaturhauses. Und es sind noch immer nicht alle genannt, die nach Solothurn kommen werden. Aktuelle Informationen zum Programm sind neuerdings auch im Internet abrufbar – mit ausgezeichneten Links zu literarischen Themen.

Martin Zingg

## HESSE 2000 Lob des Eigensinns

Für einmal braucht es kein Jubiläum, um gleich an mehreren Orten den Dichter und Maler Hermann Hesse mit verschiedenen Veranstaltungen zu ehren. In Solothurn wird aus der Hesse-Sammlung von Rosa Muggli eine Auswahl persönlich signierter Bücher, Sonderdrucke, Briefe etc. gezeigt, die von bibliophilem Interesse ist und die zunehmende Popularität Hesses dokumentiert. In einer biografischen Schau werden die wichtigsten Aspekte und Einflüsse, die Hesses Leben und Denken prägten, vorgestellt. Filme, Lesungen, Vorträge, Konzerte und Podiumsdiskussionen ergänzen die Ausstellungen. («Hermann Hesse: Aussenseiter oder Global Player?»: bis So 30.7. im Kulturzentrum Palais Besenval. Di–So 11.00–17.00, So 11.6. geschlossen. Detaillierte Infos: T 032 / 627 29 75 oder [www.hessesolothurn.ch](http://www.hessesolothurn.ch))

Auch das Basler Museum Kleines Klingental (MKK) lädt mit reich bestückten Schautafeln und Vitrinen zu einem Rundgang durch Hesses Leben und Werk ein. Basel und die Schweiz spielen dabei eine wichtige Rolle. Schliesslich hat der Dichter als Kind und später als Buchhändler einige Jahre in Basel gewohnt, war u.a. mit einer Baslerin verheiratet und pflegte intensive Kontakte zu mehreren Basler Familien. Begleitet wird die Ausstellung bis Ende Juni von Angeboten der Volkshochschule (VHS). In Vorträgen, Seminaren, Literaturspaziergängen und -reisen werden Hesses Basel-Bezüge, sein Kultur- und Menschenbild und seine Aktualität beleuchtet. («Eigensinn macht Spass»: bis So 30.7. im MKK, Unterer Rheinweg 26. Mi & Sa 14.00–17.00, So 10.00–17.00. Infos VHS: T 269 86 66 oder [www.vhs-basel.ch](http://www.vhs-basel.ch))

# Kabarettistische Recherche

Auf der Bühne sind zwei Schreibtische und auf dem linken steht, prominent von einem Spot angeleuchtet, ein alter Mixer, in dessen Glasbecher ein Goldfisch schwimmt – aber anders als beim Kunstexperiment in Jütland neulich, das bald polizeilich verboten wurde, wird hier bloss ab und zu mit dem Schalter geliebäugelt. Das Mixerkabel hängt lose herunter, der Fischmixer ist nur ein metaphorisches Requisit. Es meint «unsere Befindlichkeit», das heisst die Abhängigkeit von gewissenloser Macht: für Erika und Klaus Mann damals die Nationalsozialisten, gegen die die Kinder von Thomas Mann unerschrocken redeten, schrieben und ihr berühmtes literarisches Cabaret gründeten, für Sibylle und Michael Birkenmeier heute sind es die «Rationalsozialisten» in Politik und Wirtschaft.

«Ruhe gibt es nicht» heisst ihr neues Programm, das sich auf den Spuren von Erika und Klaus Mann bewegt. Entstanden und im Mai uraufgeführt als Rahmenveranstaltung zur Ausstellung «Klaus Mann – Ruhe gibt es nicht, bis zum Schluss» im Zürcher Strauhof, sucht es nach Parallelen und Analogien in Werk und Leben von zwei Geschwisterpaaren, zwischen denen mehr als ein halbes Jahrhundert liegt. Am deutlichsten wird das gegen Ende des Abends, wo die Manns und die Birkenmeiers miteinander in ein fiktives Gespräch kommen («War euer Vater auch Schriftsteller?» – «Nein, er war Heilpädagoge») und wo auch der Ansatzpunkt des Projektes benannt wird: die Tatsache nämlich, dass die Texte der Geschwister Mann den Birkenmeiers «aus dem Herzen sprechen». Eine gewagte Parallele?

Foto: Claude Geiger



Birkenmeiers als Manns

**Die neue Produktion des Theaterduos Birkenmeier setzt sich mit einem andern Geschwisterpaar auseinander, das in den Dreissigerjahren politischbrisantes Kabarett servierte: Klaus und Erika Mann.**

## Kritik damals und heute

Klaus Mann (1906-1949) ist der Autor von Erzählungen, Essays, Dramen und Romanen, unter anderem des bis 1981 verbotenen «Mephisto. Roman einer Karriere im Dritten Reich», der als Schlüsselroman über Gustaf Gründgens gelesen werden kann/sollte. Als Exilant war er der Kopf der internationalen antifaschistischen Publizistik, einer auch, der sich schliesslich umbrachte, «zermürbt vom antifaschistischen Kampf, von den Entbehrungen des Exils, entmutigt von literarischen Fehlschlägen, gezeichnet von Drogen und enttäuscht von Menschen seiner Umgebung» (Wulf-Jürgen Alder). Auch seine Schwester Erika (1905-1969), die Schauspielerin, Publizistin, Kabarettistin, Kriegsberichterstatterin und Jugendbuchautorin, war eine unermüdliche Mahnerin und Kämpferin. Wir hören aus ihrer Korrespondenz, hören einige der Lieder, die sie für ihr Cabaret «Die Pfeffermühle» (1933-37) verfassten – bei dem u.a. auch Therese Giehse mitmachte: Noch berühren die Texte, noch zünden sie, doch die historische Situation, in der sie entstanden, und die grelle Gefahr, der sie sich mit ihrer unverblümten Systemkritik aussetzten, können wir uns heute wohl kaum mehr vorstellen.

Sibylle und Michael Birkenmeier setzen den historischen Fundsachen (deswegen?) eigene Texte und Lieder entgegen, das heisst: Nummern, die die damalige Kritik in die Gegenwart transponieren, sie mit Heutigem füttern. Vor einem feuerroten Hintergrund wird in einer rasanten Szenenfolge zwischen den Zeiten und den Figuren hin- und hergezappelt (Regie: Sebastian Nübling). Wenn sie die Geschwister Mann darstellen, sehen die Birkenmeiers aus wie deren belebte Bilder, für die Kunstfiguren brauchen sie nur wenige Kostümteile, und beinahe nahtlos wird aus der opportunistischen Frau «Dummheit» der Dreissigerjahre eine eitle Wissenschaftsstussi unserer Zeit, aus der politischen Gefährdung von damals das Ausgeliefertsein an die Macht der globalisierten Wirtschaft, und die Scharniere markieren Wortspiele: «Kaufring statt Göring», «heim ins Reich» wird zu «reich ins Heim», «Sitte» zu «Sitcom». Nur wenige Nummern flimmern zwischen den Polen, es sind für mich die spannendsten des Abends: Michael Birkenmeiers Lied «Papa geht fremd» etwa. Oder manche Bilder, wie das vom Goldfisch im Mixerglas.

Verena Stössinger

Birkenmeiers spielen «Ruhe gibt es nicht»: Fr. 9. bis Di 13.6. sowie Fr 16.6., jeweils 20.30 im Unternehmen Mitte. Reservation: T 281 84 84.

Ausstellung über Klaus Mann: bis So 11.6. im Museum Strauhof, Augustiner-gasse 9, Zürich, T 01/216 31 39 (1. und 11.6. geschlossen).

30 JAHRE LITERARISCHES FORUM BASEL

## Plattform für Gegenwartsliteratur

**Seit 30 Jahren veranstaltet das Literarische Forum Lesungen mit zeitgenössischen AutorInnen.**

Das Literarische Forum, nach dem Verein Literaturfreunde die zweitälteste Basler Literaturinitiative, ist in dieser Spielzeit dreissig Jahre alt geworden. Nicht nur der 30. Geburtstag ist literarisch vorbelastet – ein gewisser Herr K. wird am Morgen seines Dreissigsten verhaftet; auch der 16. Juni, der Tag, an dem das Literarische Forum sein Jubiläumsfest begreift, ist seit «Ulysses» ein literarisches Datum. Wären Franz Kafka und James Joyce nicht tot, sie hätten wahrscheinlich beide im Literarischen Forum gelesen.

Bedeutende ZeitgenossInnen waren hier schon zu Gast: Ilse Aichinger, Alfred Andersch, Thomas Bernhard, Peter Bichsel, Günter Eich, Dieter Forte, Peter Handke, Rolf Hochhuth, Uwe Johnson, Siegfried Lenz, Adolf Muschg, Paul Nizon, Cees Nooteboom, Martin Walser, Urs Widmer, Christa Wolf...

Und nicht nur das: In den Sechzigerjahren veranstaltete das Forum Podiumsgespräche, etwa zur literarischen Avantgarde in Ost und West, zur Identität helvetischer Schreibender, zum Theater in Basel – Intendant «Dügg» stand Rede und Antwort –, sowie 1968 einen Abend zur neuen tschechischen Literatur. Auch in späteren Jahren gab es neben «normalen» Lesungen immer wieder thematische oder spartenübergreifende Veranstaltungen. Im Mittelpunkt stand dabei stets die aktuelle, junge, meist deutschsprachige Literatur.

## Zu Gast im Literaturhaus

Hervorgegangen ist das Literarische Forum aus den Literarischen Abenden, die der Vater von Urs Widmer, der Lehrer und Literaturkritiker Dr. Walter Widmer, am Realgymnasium (RG) organisiert hatte. Ab 1967 führte das RG die Reihe gemeinsam mit dem Basler Buchhändler- und Verlegerverein sowie dem Angestelltenverein des Schweizerischen Buchhandels, Ortsgruppe Basel, fort. Als das RG ausstieg, engagierte sich die Basler Studentenschaft, und so kam es am 1. Dezember 1969 zur Neugründung der Reihe. Die erste Spielzeit war ein voller Erfolg. Bis zu 700 BesucherInnen – heute unvorstellbar – zählten die Abende im Kollegiengebäude der Uni Basel. Später traf man sich im Schönen Haus am Nadelberg, und in den letzten Jahren standen für die 8 bis 10 Lesungen pro Jahr meist die Räume im Theater Basel zur Verfügung. Mit einigen Veränderungen wird es auch in Zukunft weitergehen. Das ehrenamtlich tätige Organisationsteam erhält mit Stine Lehmann eine neue Leiterin. Ab Herbst gastiert das Literarische Forum dann mit eigenständigem Programm im Literaturhaus. Zuvor aber wird gefeiert: mit einem originellen Geburtstagsfest im Vorstadt-Theater.

Lukas Holliger

30 Jahre Literarisches Forum Basel: Fr 16.6., ab 19.00 im Vorstadt-Theater, St. Alban-Vorstadt 12. Mit Apéro, literarisch-musikalischer Performance und Buffet (s.S. 16).

# Moderne Medea

**Ausgehend von einer Tragödie Senecas haben Studierende ihr Theaterstück «Medea 2000» erarbeitet, das sie multimedial auf die Bühne bringen.**

Am Seminar für klassische Philologie hat sich eine neue Theatergruppe zu einem gewagten Projekt aufgemacht. Es nennt sich «Medea 2000». Der lateinische Tragödientext Senecas wurde von Achim Wolfgang Lenz und Christine Walde in Zusammenarbeit mit Studierenden neu übersetzt und zu einem Dramentext ausgearbeitet. Mit acht LaienschauspielerInnen, Videoprojektionen und Musik kommt «Medea 2000» im Schönen Haus zur Aufführung. Seit über einem Jahr, so die als Produktionsleiterin agierende Privatdozentin Walde, seien sie an den Übersetzungs- und Textarbeiten. Als eigentlicher Seneca-Fan habe sie den jungen Bündner Theatermacher Lenz für die Idee gewinnen können, die römische Medea zu inszenieren. Im Gegensatz zum gleichnamigen griechischen Drama von Euripides wurde die Medea von Seneca im letzten Jahrhundert gerade einmal in Stuttgart aufgeführt. Sonst war der Stoff nur im universitären Rahmen, mit Toga und in Latein zu sehen. «Medea 2000» aber will an die Öffentlichkeit, will dem Publikum einen rund 2000 Jahre alten Stoff nahe bringen, der heute noch Gültigkeit hat. Nicht etwa Hawaiihemden und Keyboard sollen eine neue Medea entstehen lassen, sondern ein zugänglicher Text. Den Zeitbezug muss das Publikum selbst herstellen, betonen Lenz und Walde.



Foto: Achim Wolfgang Lenz

Franziska Müller:  
«Medea bin ich nun...»

## Psychologie der Leidenschaft

Was die Tragödie von Seneca besonders macht, ist eine tiefgründige Psychologie der Leidenschaft, der Umschlag von enttäuschter, massloser Liebe in nicht weniger masslosen Hass. Die Handlung konzentriert sich auf den Zerfall Medeas. Die Geschichte ist – stark vereinfacht dargestellt – die einer Frau, die ihrem Mann den Weg zur Macht geebnet hat und am Ende von ihm verstoßen wird. Eine Geschichte, die immer noch aktuell ist.

Lenz betont, ihn reize an Senecas «Medea» das Un-Inszenierbare des Stücks. Die Handlung ist fast nur noch Emotionalität und Raserei. Die Geschichte fehlt weitgehend. Da braucht es ganz neue Aufführungskonzepte. Mit der Erfahrung der «Penthesilea» von Kleist (1998) und der «Elektra» von Sophokles (1999) im Regie-Rucksack hat sich der erst 22-Jährige mit Lust und innovativen Ideen an den Stoff gewagt.

«Medea 2000» will aber nicht nur Senecas Drama zur Aufführung bringen, sondern auch als Textprojekt über die Inszenierung hinauswirken. Die neue Übersetzung versucht, einen von Euripides «Medea» unabhängigen Zugang zum römischen Tragödientext herzustellen, betont Walde. Auch soll das Drama auf der Bühne nicht, wie sonst oft, am schwierigen Versmass scheitern, sondern an den Worten wachsen. Mit einer kurzen Einführung vor jeder Aufführung und dem schönen Programmheft, in dem auch die Übersetzungen abgedruckt sind, wird Basel unter kundiger Führung einer neuen Medea begegnen dürfen. Und vielleicht die alten Medea-Bilder für das neue Jahrtausend bereichernd ergänzen können.

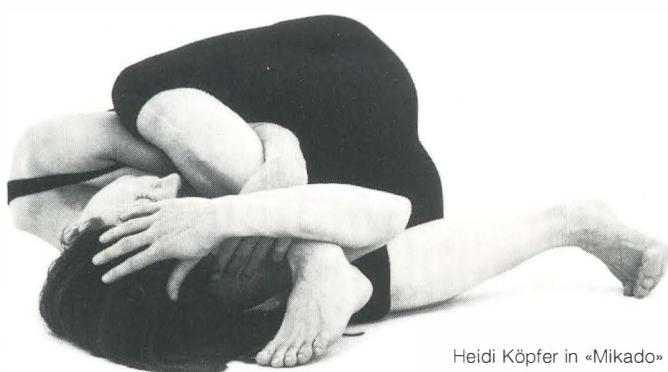
Arlette Schnyder

## Theater an der Uni

- Seneca  
«Medea 2000»: Sa 17.6., 20.15  
(Premiere) im Kellertheater  
des Schönen Hauses, Nadelberg 6.  
Weitere Aufführungen: So 18.  
bis Sa 24.6., 20.15. Einführung  
jeweils 19.45. Reservationen:  
T 267 27 72

- HörBar  
Eine Hörspielnacht mit über 30  
Hörspielen in drei Räumen: Sa 17.6.,  
17.00 bis 05.00 im Deutschen  
Seminar, Nadelberg 4 (s.S. 17).

- Shakespeare  
Die Theatergruppe am Englischen  
Seminar, The Gay Beggars,  
spielt «Was ihr wollt» von William  
Shakespeare (Regie: Patrick  
Deslarzes): Fr 2., Mo 5., Mi 7. und  
Fr 9.6., jeweils 20.00; So 4.6.,  
15.00 im Kellertheater des Schönen  
Hauses, Nadelberg 6.  
Reservationen T 267 27 90.



Heidi Köpfer in «Mikado»

Foto: Daniel Döppeler

## WERKSCHAU HEIDI KÖPFER

# Tanz der Bilder

Holzgitter, Planken und Balken, Licht und Schatten, harte Kontraste. In diesen Raum hineingeworfen, umkreisen sich Mann und Frau, nähern sich an, werden zum Liebespaar und trennen sich. So rasch das Handlungsgerüst von «Intermezzo» skizziert ist, so nachhaltig brennen sich die Bilder von Heidi Köpfers neuem Tanzvideo ins Gedächtnis ein. Das Spiel mit Nähe und Ferne, fliessenden Bewegungen und rasant montierten Bildfolgen führt sehr schön vor Augen, dass Videotanz nicht Choreografieren für die Kamera bedeutet, sondern mit der Kamera.

Zum professionellen Tanz kam Heidi Köpfer erst mit 22 Jahren. Ausgebildet im In- und Ausland, gelang ihr bald der Sprung in die Tanzgruppe von Othella Dallas, wo sie als Lehrerin, Tänzerin und administrative Leiterin bis 1987 aktiv war. Sie tanzte auch in anderen Compagnien, entwickelte eigene Programme als Soloperformerin und eröffnete 1987 ihre Tanzschule.

Ende der Achtzigerjahre begann sie, ihre tänzerische Arbeit mit Video zu erweitern. Mit bewegten Bildern hatte sie zuvor als Produktions- und Aufnahmehelpelein sowie Regieassistentin in drei Spielfilmen zu tun gehabt, darunter Bernhard Safariks «Das kalte Paradies» (1985). Zudem amtete sie von 1986 bis 1997 als Co-Organisatorin und Programmatorin der

8 Film- und Videotage der Region Basel.

**Seit zehn Jahren dreht die Basler Tänzerin und Choreografin Heidi Köpfer Tanzvideos, die sie schon weltweit erfolgreich gezeigt hat. Das Stadtkino präsentiert eine Werkschau.**

## Ohne elektronische Effekte

Mit «Motion» (1989) betrat Heidi Köpfer Neuland. Das 13-minütige Video ist ein humorvolles Spiel zwischen Aktion und Reaktion, zwischen tänzerischen Bewegungen vor schwarzem Hintergrund und «schwebenden» Gesichtern vor weißem Hintergrund. «Motion» gewann 1990 u.a. den Hauptpreis der «Semana Internacionál de Cine» im spanischen Teruel.

Schritt um Schritt erkundete sie in den folgenden Videos die neuen Möglichkeiten des Videotanzes, experimentierte aber auch weiter als Performerin. In «Puzzle» (1991) kommunizieren isolierte Körperteile im Raum. Verfremdungen und ungewöhnliche Bilder erzielt Heidi Köpfer bewusst und im Unterschied zu anderen ExponentInnen der Gattung Videotanz nicht mit elektronischen Effekten, sondern sie jongliert mit den Möglichkeiten, die ihr Licht und Musik, Bildgestaltung und Kamerachoreografie bieten.

Seit «Mikado» (1994) arbeitet Heidi Köpfer mit dem Kameramann Brian D. Goff zusammen, in dem sie einen kongenialen Partner fand. In «Mikado», «Changes» (1996) und «Intermezzo» (1999) variierte sie in zunehmender Komplexität das Zusammenspiel zwischen tanzenden Körpern, unterschiedlich strukturierten Objekten und verschiedenen Räumen.

Wie alle Kurzfilme sind leider auch ihre Arbeiten kaum im Kino zu sehen. Umso öfter werden sie für Festivals ausgewählt: Mit «Intermezzo» wurde sie u.a. ans 51. «Filmvideo 2000» (1. bis 8. Juli) im italienischen Montecatini eingeladen. In Basel kann man Heidi Köpfers gesamtes bisheriges Werk nun im Stadtkino kennen lernen.

Werkschau mit 5 Tanzvideos von Heidi Köpfer: So 4.6., 18.00 (in Anwesenheit der Künstlerin) und Fr 9.6., 20.30 im Stadtkino Basel (s.S. 17).

Christoph Rácz

# Spurensicherungen

**Ein- bis zweimal jährlich vermittelt die IG Tanz Basel «Einblicke» in das regionale Tanzschaffen.**

Eine aktive Tanzszene bedarf zahlreicher günstiger Voraussetzungen. In Basel und der angrenzenden Region stehen die Zeichen momentan günstig. Am Theater Basel wird der Dreispartenbetrieb mit der Wahl von Richard Wherlock zum neuen Ballettdirektor auch in Zukunft aufrechterhalten, das Theater Roxy in Birsfelden sieht ab August einem abwechslungsreichen Programm mit Gastspielen schweizerischer Truppen entgegen, und neben der Kaserne Basel setzt auch das Festival «Basel tanzt» Akzente der Weltklasse. Amanda Miller in Freiburg und die Filature in Mulhouse sorgen schon seit längerem für Kontinuität im Tanz auf hohem Niveau. Inspirationsquellen für die hiesigen KünstlerInnen sind also vorhanden.

Mangel besteht in anderen Bereichen. Die Produktionsbedingungen sind für lokale Tanzschaffende ziemlich unbefriedigend. So gibt es etwa zu wenig Räume, die ausschliesslich für Choreografie zur Verfügung stehen, ferner ist der Ort, wo Basler Premieren stattfinden können, unklar, und es fehlt die - wichtige - Konkurrenz verschiedener freier Truppen. Fragwürdig ist schliesslich die wenig transparente Förderpolitik des kantonalen Fachausschusses für Tanz und Theater, der sich seit langem in einer Umstrukturierungsphase befindet und seine Begeisterung für den Tanz nie so recht zu zeigen vermochte.

#### Improvisationen im Raum

Dass die doch eher kleine regionale Szene zusammen arbeiten und sich gegenseitig motivieren soll, wünschen sich verschiedene Seiten. Einen Beitrag in diese Richtung liefert die IG Tanz Basel, indem sie ein- bis zweimal jährlich so genannte «Einblicke» organisiert und damit eine unprätenziöse Plattform für Produktionen der freien Tanzszene bietet. Diese Veranstaltungsreihe, die allen Tanzschaffenden offen steht, wird jeweils von einem oder einer KuratorIn geleitet, der/die eine bestimmte Auswahl trifft.

«Einblicke XII»:  
Fr 23. und So  
25.6., jeweils  
21.00 im Unter-  
nehmen Mitte,  
Gerbergasse 30.  
Wiederholungen  
23.00/01.00.  
Infos und Reser-  
vationen unter  
T 681 09 91.



Foto: Kathrin Schäthess

«Einblicke XII» wird in diesem Sommer im Unternehmen Mitte durchgeführt. Über 20 SolotänzerInnen und Gruppen treten zusammen mit MusikerInnen auf. Kurator Thomas J. Hauck, selbst Aktionist und Performer, benötigte einiges an Überlegung, um für diese «Grossimprovisation» ein spannendes Programm zusammenzustellen, das immerhin gegen vier Stunden dauern und über das ganze Haus verteilt stattfinden wird. Ausgehend von der Frage, was sich mit dieser Lokalität machen lässt, und unter der Voraussetzung, etwas mutiger und frecher als bis anhin zu sein, hat Hauck ein Konzept erarbeitet, das explizit auf die Räume eingeht und diese mit Tanz und zeitgenössischer Musik bespielt. Zudem hat er Gäste eingeladen, die nicht zuletzt zur Vertiefung der Kontakte über die regionalen Grenzen hinaus beitragen werden.

«Einblicke XII» zeigt Arbeiten, die spezifisch für den Spielort entwickelt wurden. Gewiss lassen sich die zwischen 3 und 13 Minuten dauernden Darbietungen nicht mit Aufführungen auf der Bühne vergleichen. Es sind eher Experimente, Spurensicherungen, die Einblicke ins lokale Tanzgeschehen verschaffen. Bestimmt sind dabei auch Entdeckungen zu machen.

Simon Baur



#### SABINA MARTIN

Wie gerne leert doch der Tenor den Becher und kippt die Sopranistin das Glas. Auf der Bühne wohlgemerkt. Da ist das Trinken oftmals inszenatorisch angeordnete Pflicht. Wer hat sich nicht schon gefragt, was wohl in die Sängerkehlen fliest, wenn danach noch vier Arien zu bewältigen sind?

Die in Neapel geborene Sopranistin Sabina Martin lüftet das Geheimnis: Sirup oder Traubensaft. An einer Derniere, der jeweils letzten Vorstellung einer Opernproduktion, kann es schon mal vorkommen, dass ein frecher Kollege Rotwein in den Kelch schmuggelt. Der jungen lyrischen Sopranistin ist das allerdings noch nie passiert, obwohl sie schon viel Opernerfahrung hat. Dernieren mag sie besonders gerne singen. Man habe

da nichts mehr zu verlieren, und die Vorstellungen seien immer ziemlich lustig. Mit den spontanen Spässen fange die obligate Abschlussfeier schon ein kleines bisschen auf der Bühne an.

Im Herbst wird Sabina Martin ihre Studienstadt Basel verlassen und ein Engagement an der Oper Gera beginnen. Als erstes kann sie dort die Antonia in «Hoffmanns Erzählungen» von Offenbach geben. Antonia ist krank und darf nicht singen. Sie tut's doch und stirbt daran. Nun gibt es gerade für hohe Stimmen im wirklichen Leben Gefahren. Alkohol ist eine davon, er rauht die Stimmbänder auf. Trotzdem sind SängerInnen meist Genussmenschen, essen viel, trinken entsprechend, ja rauchen sogar. Warum? Wer auf der Bühne steht, müsse eine satte Zufriedenheit ausstrahlen, findet Sabina Martin. Die Bühne verlange den Exhibitionismus, die Masslosigkeit, die eben im üppigen Gelage ihre Entsprechung finde, ja, die so «trainiert» werden könne. Völlerei und Exzess sind also nicht nur Gefahr, sondern geradezu Vör-

aussetzung für eine gute körperliche und stimmliche Bühnenpräsenz. Diesem Dilemma der Masslosigkeit sei nur durch Masshalten zu begegnen, präzisiert Sabina Martin. Ein sängerisches, aber auch ein allgemein bekanntes Problem.

Benjamin Herzog

#### Lasagne con spinaci

Für die Tomatensauce ein paar Knoblauchzehen in Olivenöl anziehen, 1 kg Pelati dazu geben. Würzen mit Salz, Pfeffer und frischem Basilikum. Köcheln lassen. Für die Béchamelsauce 60 g Butter schmelzen. Soviel Mehl beigeben, bis ein dickflüssiger Brei entsteht. Langsam Milch dazuleeren, bis die Konsistenz einer Sauce erreicht ist. Würzen. In die Auflaufform Tomatensauce geben. Darauf eine Schicht rohe Spinatblätter. Dann Lasagneblätter und so weiter (Spinat mit Béchamel kombinieren, Tomaten nach Belieben mit Mozarellascheiben). Mit Mozarella und Basilikum «abschliessen». Bei 175 Grad im Backofen garen, bis die Lasagne weich ist.

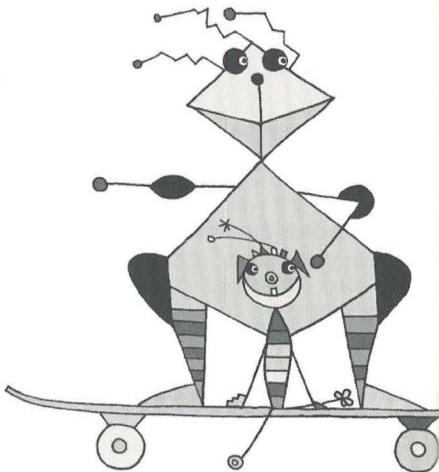
# Streifzüge mit Xioni

Die mageren Jahre sind vorbei: zumindest für Basler Kinder. «Hier hat sich in der Kinder- und Jugendpolitik lange überhaupt nichts bewegt», sagt Andreas Breymaier von der Christoph Merian Stiftung (CMS); «es gab sehr viel Stagnation in den rezessiven Jahren.» Jetzt sind wieder Ideen da und die Lust, sie umzusetzen: Die CMS hat gleich zwei Projekte gestartet, die Kinder stärker in das städtische Leben einbinden sollen.

Erstens gibt es seit Ende Mai einen Kinderstadtplan: einen fröhlichen Führer zu Spiel- und Sportplätzen, Parks, Schulhäusern, Museen und Bibliotheken. Gestaltet hat ihn Doris Mikula, für die Redaktion zeichnet Claire Lohri verantwortlich. Als buntes, 30-seitiges «Plan-Buch» lädt er vor allem PrimarschülerInnen ein, Basel zu erkunden – gemeinsam mit zwei farbigen Wesen vom Planeten Xion.

Das ist ein frischer Neuanfang und ein grosser Kontrast zum alten Basler Kinderstadtplan, der 1979 erschienen und schon längst vergriffen ist: «Er sah aus wie ein elektrischer Schaltplan – sehr verwirrend», erzählt Breymaier, der selbst noch damit durch Basel gewandert ist. Der neue Plan widmet jedem Quartier eine Doppelseite mit einer Karte und übersichtlichen Zusatzinfos. Woher hat das Hirzbrunnenquartier seinen Namen? Wo ist beim St. Alban-Graben eigentlich ein Graben? Und wie viel kostet eine Fahrt auf der Münsterfähre? Solche Fragen finden neugierige Kinder im Planbuch beantwortet. So wolle man auch die Identität der Quartiere festigen, sagt Breymaier, und die Kinder in diese geografischen Kleinstrukturen einbinden.

**Die CMS hat zwei neue Kinderprojekte lanciert: Seit kurzem gibt es den bunt-fröhlichen Kinderstadtplan. Und im Herbst soll ein Kinderbüro seinen Betrieb aufnehmen.**



## Anlaufstelle für Kinderanliegen

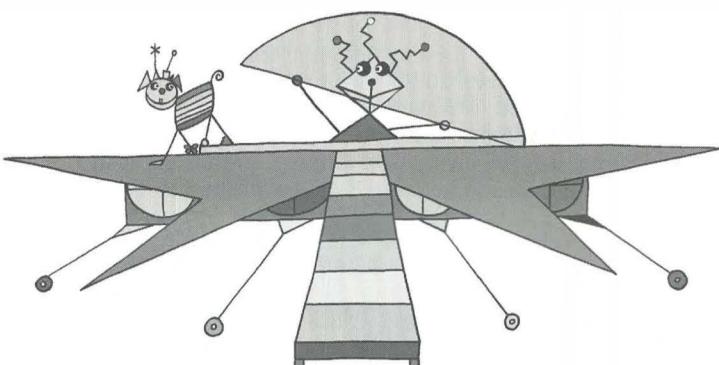
«Kinderfreundlichkeit wirkt sich positiv auf die Lebensqualität aller EinwohnerInnen aus», schreibt die CMS im Konzept zum zweiten, weit aufwändigeren Projekt, dem Basler Kinderbüro, das im Herbst auf der Lyss seine Arbeit aufnehmen soll. Anlauf, Informations- und Koordinationsstelle für Kinder solle es sein, erklärt Breymaier, wobei die Kinder für einmal als «Freizeit- und Stadtwesen» verstanden würden, nicht als SchülerInnen, Familienmitglieder oder «Erziehungsobjekte».

Kinderbüros sind vor allem in Skandinavien, aber auch in Deutschland gang und gäbe, und das Basler wird das dritte sein in der Schweiz – nach Luzern und Bern. Das Interesse an einem Kinderbüro scheint gegeben: Der Bürgergemeinderat hat 1,5 Millionen aus den Geldern der CMS bewilligt, und für die 180 Stellenprozente sind schon über sechzig Bewerbungen eingegangen.

Im Kinderbüro sollen die jüngsten StadtbewohnerInnen, nämlich Kinder bis etwa zwölf Jahre (und ihre Eltern), Sorgen und Wünsche, Anregungen und Ideen «abladen» können: zum Beispiel wenn die Schaukel auf dem Spielplatz schon bedenklich knirscht, das Schulhaus doch mal bunt angemalt werden könnte oder auf dem Schulweg ein Fussgängerstreifen fehlt. So soll das Büro als Lobby-Stelle die Mitbestimmung der Kinder in Fragen fördern, die sie direkt betreffen. Und als «niederschwellige Einrichtung mit aufsuchendem Charakter» – so stehts im Konzept – wird es auch unterwegs sein in Basel, «Quartiersprechstunden» abhalten, um wunde Punkte aufzuspüren. Der Weg ist also frei, Kinder; erobert die Stadt!

Nina Stössinger

Der Kinderstadtplan ist gratis erhältlich auf Robispielplätzen, in GGG-Bibliotheken, in Quartier- und Eltern-Kind-Treffs oder via Internet unter [www.kinderstadtplan.ch](http://www.kinderstadtplan.ch)



## KUNST-NOTIZEN

### FRAUENSTADTRUNDGÄNGE

db. Warum in die Ferne schweifen? Seit über zehn Jahren bietet der Verein Frauenstadtrundgang Basel mit Erfolg Stadtführungen aus Frauensicht an – auch für Männer! Neben historischen Aspekten werden u.a. kunstgeschichtliche und theologische Themen behandelt. Zentrales Anliegen des Vereins ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse der Frauen- und Geschlechtergeschichte einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Parallel zu den Rundgängen sind bereits acht Publikationen erschienen, die eine vertiefte Auseinandersetzung ermöglichen. Derzeit stehen vier Führungen zur Auswahl: «Unter die Haut – Geschichten und Bilder vom Körper» (So 18.6., 14.00 St. Alban-Tor), «Historia! 10 Jahre Frauengeschichten im Querschnitt» (So 4.6., 11.00 Leonhard-Gymnasium), «Was Frauen machen, wenn Männer Staaten gründen» (auf Anfrage) und «Charisma, Dienst und Kraft: Frauen und Religion in Basel» (auf Anfrage). Die Rundgänge dauern ca. 2 Std. und finden bei jeder Witterung statt, Vorverkauf: Buchhandlung Das Narrenschiff, T 261 19 82.

Neumitglieder im Verein Frauenstadtrundgang sind herzlich willkommen. (Infos: T 261 56 36 oder [www.femmostour.ch](http://www.femmostour.ch))

### SCULPTURE AT SCHOENTHAL

db. Anfang Juni wird in der Umgebung des ehemaligen Klosters Schoenthal bei Langenbruck ein Kunstprojekt eingeweiht, das zu Begegnungen mit dem aktuellen Skulpturschaffen einlädt. «Alles begann mit meiner Liebe zu diesem Ort», schreibt Initiator und Werbefachmann John Schmid in seinem gediegenen Prospekt. Seit zehn Jahren arbeitet er an seiner Idee, deren Ziel nicht der Aufbau einer Sammlung sei, sondern die Schaffung «eines sich wandelnden Raumes zur Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Skulptur, die auf die Natur eingeht und sich in verschiedenen Materialien darstellt». Dazu hat und will er Aufträge an bekannte und unbekannte Leute vergeben, die ortsbunden arbeiten. Den Beginn machen Werke von 13 KünstlerInnen. Schoenthal ist 850 Jahre alt und beherbergt heute einen Landwirtschaftsbetrieb. Das Gelände befindet sich in einem Naturschutzgebiet und ist ganzjährig zugänglich. Gleichzeitig mit der Skulpturenlandschaft wird das renovierte Klostergebäude für Wechselausstellungen eröffnet, erster Guest ist David Nash aus Wales. («Sculpture at Schoenthal»: ab Fr 9.6., Parkplätze in Langenbruck. Infos T 706 76 76.)

### L'ART À L'AIR

db. Wer in der Stadt lebt, braucht ab und zu Landluft, das war schon vor 250 Jahren so. Damals hat ein reicher Basler das Gut Mappach, das heute 93 ha umfasst, oberhalb von Zeglingen erworben. Im 19. Jahrhundert legte ein Nachfahre einen englischen Landschaftsgarten an, der 1996 aufwändig saniert wurde. Die idyllische Anlage gehört immer noch einer Familienstiftung und wird von Bauern bewirtschaftet. Nur einmal pro Jahr ist sie öffentlich zugänglich – anlässlich einer Kunstausstellung. Organisiert von der Publizistin Daniela Settelen-Trees, sind im Park jeweils Werke zu sehen (und zu erwerben), die «den Dialog mit der Landschaft aufnehmen»; heuer zum Beispiel die blau gefärbten Holzskulpturen von Lilian Hasler und die archaisch wirkenden Steinstelen von Margrit Leuthold. Diese sorgfältig arrangierten Begegnungen zwischen Natur und Kultur machen den Ort zu einem besonders erholsamen Erlebnis. («L'art à l'air»: Do 1. bis So 4.6., 14.00–18.00, Hofgut Mappach. Postauto bis Zeglingen, dann zu Fuss 1/2 Std. bergauf, Wegweiser beachten. Zufahrt mit dem Auto auch möglich via Sissach, Rümlingen, Häfelfingen.)

### LAST MINUTE

db. Es ist kein Trend-Thema und doch stets aktuell: das Sterben, der Tod. In einer ehemaligen Kartonfabrik in Lenzburg ist diesem immer noch weitgehend tabuisierten Bereich eine bemerkenswerte Ausstellung gewidmet. Sie beginnt mit der Aufforderung «Beileen Sie sich!» auf einer Sprinterbahn und endet in einer schwarzen Röhre mit Aussagen zum Suizid bzw. auf einer Insel mit Jenseitsvorstellungen. Dazwischen liegen weitere Stationen, die informations- und bildreich zum Nachdenken über unseren Umgang mit dem Lebensende anregen. In zehn Hörkabinen etwa kommen VertreterInnen jener Berufe zu Wort, an die wir unsere Sterbekultur delegiert haben: von der Spitalpfarrerin über den Kremator und die Trauerseminarleiterin bis zum Mortalitätsstatistiker. Thematisiert werden auch das Bestattungswesen, verschiedene religiöse Rituale und brisante Fragen wie Todesdefinition, Sterbehilfe, Organspende etc. Der ausgezeichnete Katalog (Fr. 68.–/48.–) bietet zusätzlichen Lese- und Denkstoff. («Last minute»: bis So 25.6., Di–So 10.00–17.00 inkl. Feiertage, Do bis 21.00 im Stapferhaus beim Bahnhof Lenzburg, T 062 / 888 48 00. Zeitempfehlung: 3 Stunden.)

# «Die Grenzen verschieben sich rasend schnell»

**Anfang Jahr wurde Samuel Keller zum Leiter der Art Basel ernannt, die jeweils im Juni zelebriert wird. Im Gespräch gewährte er Einblick in seine Pläne für die weltweit wichtigste Kunstmesse.**

**ProgrammZeitung:** Herr Keller, Sie waren kürzlich in Miami: Besteht ein Zusammenhang zwischen Ihrer Reise in die USA und Ihrer Funktion als Leiter der Art?

**Samuel Keller:** Die Vereinigten Staaten sind auf der Art mit vielen Galerien und KünstlerInnen vertreten, und jedes Jahr reisen Sammler, JournalistInnen und Museumsleute aus den USA in grosser Zahl zu der Messe nach Basel. Auf meiner Reise in mehrere amerikanische Städte pflege ich Beziehungen und bau neue auf. Wir wollen sicherstellen, dass möglichst viele Kunstfreunde an die Art Basel kommen.

**ProgrammZeitung:** Was werden denn in diesem Jahr die wichtigsten Neuerungen der Art sein?

**Keller:** Wir eröffnen «Art Unlimited», eine neue Plattform für aussergewöhnliche Kunstprojekte. In der angrenzenden Glashalle von Theo Hotz werden rund 70 Arbeiten von zeitgenössischen Kunstschauffenden gezeigt, welche die Grenzen von Messeständen und oft auch Galerien sprengen. Führende Namen wie Bruce Nauman, Bill Viola oder Pippilotti Rist und viele junge KünstlerInnen sind dort mit grossen Arbeiten vertreten. Zu sehen sind Videoprojekte, Installationen, Wandmalerei und Internetkunst, aber auch Performances oder raumbezogene Arbeiten. Es geht darum, Grenzen zu überwinden und der Kunst neue Ausstellungsmöglichkeiten anzubieten. Damit meine ich nicht nur räumliche und technische Grenzen, sondern auch finanzielle und konzeptionelle.

**ProgrammZeitung:** Was haben Sie mit der Messe vor?

**Keller:** Wir wollen die Bedeutung der Art Basel stärken. Unser Ziel ist es, eine optimale Kommunikations-, Ausstellungs- und Marktplattform anzubieten. Nicht nur Galerien und KunstsammlerInnen, sondern auch Kunstschauffende, KuratorInnen, Kritiker und allgemein Kulturinteressierte sollen hier ein Forum vorfinden, welches den Austausch und die Vernetzung fördert. Ich will auch die Zusammenarbeit zwischen der Art Basel und anderen Kulturinstitutionen in Basel und der Stadt im allgemeinen erweitern.

**ProgrammZeitung:** Wie ist das Verhältnis heute zur Liste – The Young Art Fair?

**Keller:** Ich mag die Liste und schätze das kollegiale Verhältnis zu Peter Bläuer sehr. Die Liste ist eine gute Ergänzung zur Art Basel. Wenn es sie nicht gäbe, müsste man sie erfinden.

**ProgrammZeitung:** Welche Veränderungen haben Sie auf dem Kunstmarkt in letzter Zeit festgestellt?

**Keller:** Das wäre ein abendfüllendes Thema. Interessant scheinen mir insbesondere folgende Entwicklungen: der wirtschaftliche Boom zeitgenössischer Kunst; die Geschwindigkeit und die damit verbundenen Gefahren, mit der junge KünstlerInnen Karriere machen; die neuen Strategien, die sie anwenden, um sich im Kunstmarkt zu profilieren; die Zusammenschlüsse und neuen Arbeitsformen von Galerien; das Internet und die «dot.com's»; die Krise der Auktionshäuser; die Kommerzialisierung von Kunstmuseen und Kunsthallen sowie die Vermehrung von Kunstmessen und Biennalen.

**ProgrammZeitung:** Welche Tendenzen sehen Sie?

**Keller:** Die bisher gültigen Grenzen verschieben sich mit rasanter Geschwindigkeit. Beispielsweise die Grenzen zwischen Kunstschauffenden und -vermittelnden, aber auch die Grenzen zwischen kommerziellen und nichtkommerziellen Institutionen. Heute denken manche KünstlerInnen marktorientierter als ihre Galerien und einige Museen handeln ökonomischer als die Art Basel. Trotz einiger Bedenken halte ich die derzeitige Entwicklung aber für eine grosse Chance für die Kunst und alle, die sich dafür interessieren.

**ProgrammZeitung:** Drängen vermehrt Galerien aus nichtwestlichen Ländern auf den Markt?

**Keller:** Durch die Globalisierung und Medialisierung der Kunstwelt erlangen heute auch KünstlerInnen aus Ländern einige Beachtung, die nicht über die früher erforderliche Struktur aus Galerien und Museen verfügen. In ihrem Umfeld entstehen Galerien, welche diese international vermitteln wollen. Die Art Basel ist dafür die begehrteste Plattform. Wir haben sehr viele Anmeldungen aus nichtwestlichen Ländern; vor allem Asien und Lateinamerika haben dieses Jahr interessante neue Galerien aus solchen Ländern, die mit ihren KünstlerInnen nach Basel kommen.

**ProgrammZeitung:** Glauben Sie, der Kunstmarkt könne sich in seiner derzeitigen Hochform halten?

**Keller:** Kein Markt kann immer boomen, auch nicht der Kunstmarkt. Aber nach der harten, langen Krise der Neunzigerjahre tut es der Kunstwelt gut, dass es aufwärts geht.

**ProgrammZeitung:** Welche Bedeutung hat der Standort Basel für die Art?

**Keller:** Der Standort Basel ist für uns so wichtig, dass wir ihn jetzt ganz im Namen und Logo tragen. Je stärker sich die Stadt mit der Art Basel identifiziert und ihre Gäste herzlich willkommen heisst, desto stärker ist die Kunstmesse hier verankert und desto erfolgreicher ist sie in Konkurrenz zu anderen Messen. Die Art Basel und die Stadt Basel haben eine lange gemeinsame Geschichte, viele gemeinsame Interessen und ein grosses Potenzial. Art und Basel gehören zusammen, sie bilden eine Symbiose.

**ProgrammZeitung:** Wenn Sie sich eine Art ganz nach Ihren Wünschen vorstellen, wie sieht diese Kunstmesse aus?

**Keller:** Das Ziel ist nicht, dass sich die Art Basel nach meinen Wünschen ausrichtet, sondern nach Bedürfnissen und Wünschen der Kunstwelt. Das ist auch mein Wunsch.

Die Fragen stellte Samuel Herzog.



Samuel Keller (34) studierte Philosophie, Kunst- und Wirtschaftsgeschichte, bevor er via PR-Branche 1992 als Kommunikationsleiter zur Messe Basel kam, wo er u.a. die Öffentlichkeitsarbeit der Art betreute. Bis Ende 1999 war er Stellvertreter des früheren Art-Chefs Lorenzo A. Rudolf. Keller verhandelt derzeit über eine Artverwandte Kunstmesse in Amerika.

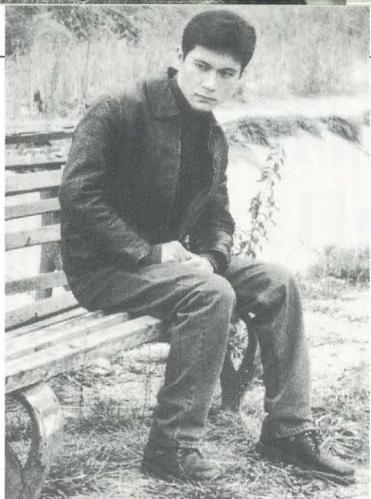
## Art 31'00

Di 20.6. (Vernissage für geladene Gäste 18.00) bis Mo 26.6., täglich 11.00–19.00 (Mo bis 18.00) im «Rundhof», Halle 2 und Glashalle der Messe Basel. Tageskarte Fr. 25.–/10.–, ab 17.00 Fr. 5.–. An der diesjährigen 31. Art stellen rund 250 Galerien Arbeiten von über 1000 KünstlerInnen aus aller Welt aus. Katalog Fr. 45.–. Weitere Infos: T 686 20 20 oder [www.Art.ch](http://www.Art.ch)

Sonderausstellungen in Museen und Galerien s.S. 30.

**Liste 2000 – The Young Art Fair**  
Mo 19.6. (Vernissage 17.00–22.00 mit einer Aktion vom Theater Klara «Fremde Gäste, falsche Wilde») bis So 25.6., täglich 13.00–21.00 (Bar bis 02.00) im Werkraum Warteck, Burgweg 15. Eintritt Fr. 12.–/7.–, ab 20.00 Fr. 5.–. Zum 5. Mal präsentiert sich parallel zur Art die internationale Messe für Junge Kunst. 40 Galerien zeigen Werke von rund 250 KünstlerInnen. Sonderschau: Kunsthalle FriArt aus Fribourg. Führungen (Mi–So 17.00) mit Markus Schwander, Gerda Steiner, Jörg Lenzlinger. Katalog Fr. 12.–. Weitere Infos: Liste 2000, Lindenbergs 19, T/F 692 20 21 oder [www.liste.ch](http://www.liste.ch) (s.S. 26).

**ArtZappening 2000**  
Sa 24.6., ab 18.00 bis ca. 06.00. Zum 2. Mal findet während der Art-Woche die Kulturnacht ArtZappening statt. Über 20 grosse und kleine Kulturhäuser – Museen, Theater, Musiklokale, Bars – bieten, meist kostenlos, spezielle Kurzaktionen und Attraktionen an: Konzerte, Ausstellungen, Lesungen, Filme, Performances, Parties etc. Dabei sollen schwerpunktmässig Bezüge zu Zürich hergestellt werden. Als Koordinationsstelle amtet das Ressort Kultur. Es erscheint eine Festzeitung (BaZ). Weitere Infos s.S. 38.



### SPANNUNG DURCH STILLSTAND

Es gibt Filme, die vor allem eine Geschichte erzählen wollen, eine spannende; sie fesseln durch Bewegung, durch die Abfolge von Geschehnissen. Und es gibt Filme, die eine Idee illustrieren, ein Zeitbild malen. Dabei kann gerade aus der Bewegungslosigkeit Spannung entstehen: aus der Beharrlichkeit, mit der sie sich ihrem Thema nähern, es nicht aus dem Auge lassen und den Zuschauenden nicht aus dem Sinn. Ein solcher Film ist Dareschan Omirbaew's «Killer» (obwohl Titel und Plakat etwas ungeschickt, weil verfehlte Assoziationen an Gangsterfilme John Woo'scher Prägung wecken).

Was Omirbaew mit seinem Film will, ist von Anfang an deutlich: Die Unsicherheit illustrieren, den Zerfall, der sein Land, Kasachstan, seit dem «Einbruch» des Kapitalismus zerrüttet. Auf die gemächliche Sicherheit der «alten Ordnung» blicken noch nostalgisch die Anfangs- und Schlussequenzen zurück: zeitlose Marktszenen, in Schwarzweiss und Zeitlupe und mit Mozart untermauert. Im Gegensatz dazu wird die Haupthandlung fast dokumentarisch nackt, ohne «verfremdende» Stilmittel wiedergegeben. Doch es ist keine verwirrte Orientierungslosigkeit, die Omirbaew inszeniert: Es ist das unaufhaltbare Abgleiten eines Volkes in einen Abgrund, der keine Fragen stellt und schon gar keine Antworten gibt.

Damit ist der Ton gesetzt, und die Handlung des Films ist Illustration: Marat (Talgat Assetow), ein Kasache, irgendeiner, verliert einen Moment lang den Überblick im dichten Verkehr; auch auf der Strasse nämlich ist Kontrolle eine Illusion. Er rammt den Mercedes eines Neureichen, muss für die Reparatur von einem Wucherer Geld leihen, das er nicht zurückzahlen kann; sein Arbeitgeber, ein Mathematikprofessor, nimmt sich das Leben, das Institutsgebäude wird von einer Bank übernommen, dann wird Marats kleines Kind schwer krank. Schliesslich bleibt dem jungen Familienvater nichts anderes übrig als ein Pakt mit der Mafia, und der ist der letzte Schritt auf seinem Weg nach unten.

An Omirbaews knappem, unaufwändigem Film besticht die grosse Intensität der Bilder, die gerade durch die Inszenierung von Stillstand und Hoffnungslosigkeit entsteht. So saugt uns die Kamera (Boris Troschew) langsam, untheatralisch, aber unnachgiebig mit Marat in den Abgrund; ebenso zurückhaltend und beklemmend stumm gibt Talgat Assetow den Marat. Wenn man sich diesem Film mit einem dokumentarisch interessierten, ruhigen Blick nähert und nicht in spannungs- und popcornhungriger Kinolaune, kann er seine ganz eigene Kraft entfalten und offenbart uns ein besonderes Kinoerlebnis aus einem der grössten Staaten der Welt, der uns doch so fremd ist wie der Mond.

Nina Stössinger

«Killer», Kasachstan 1999, 80 Minuten.  
Regie: Dareschan Omirbaew. Verleih: Trigon.  
Der Film läuft im Studiookino Camera (s.S. 18).  
Weitere Infos zum Film im trigon-Magazin Nr. 9.

PORTRÄT ARNO GÜNZL

# Der Troubleshooter

**Arno Günzl trägt im Unternehmen Mitte ideenreich zur Pflege der Hauskultur bei.  
Als Allrounder ist er in vielen Bereichen tätig.**

Seine Berufsbezeichnung sticht ins Auge: «Problemlöser» nennt sich Arno Günzl, der seit einem Jahr die Umwandlung der ehemaligen Volksbank in einen Kulturraum mitgestaltet. Seine Aufgaben im Haus sind vielseitig, je nach Bedarf amtet er als Hotelier, Hauswart, Leiter eines Putzinstituts, Kassier, Veranstaltungskoordinator, Beleuchter, Elektriker, Ton-, Telefon- oder Bühnentechniker. Und auch als Babysitter, Psychologe und Kommunikationspezialist ist er im Einsatz: ein hellwacher, kluger Beobachter, geduldig, aufmerksam und hilfsbereit. Als einer, der (fast) immer und für alle da ist, vieles weiss und kann, ist er gefragt, seine Dienste werden von den MieterInnen und BewohnerInnen des Hauses gerne und oft in Anspruch genommen.

Seine Schlüsselposition kommt nicht von ungefähr und gilt im wörtlichen wie im übertragenen Sinn: Seine erste Arbeit bestand darin, die zahlreich vorhandenen Schlüssel zu ordnen, was nicht einfach war, sind Banken doch «eine sehr verschlossene Sache» mit hochkomplexen Schliesssystemen. Sukzessive weitete sich sein Tätigkeitsfeld aus, denn Herausforderungen gibt es in einem Betrieb von dieser Grösse genug. Und weil Arno Günzl, wie er gesteht, «brutal neugierig» und experimentierfreudig ist, kommen immer wieder neue Aufgaben auf ihn zu. Diese Vielseitigkeit macht ihn beinahe unentbehrlich, aber gerade das möchte er nicht, im Gegen teil: «Mein Ziel ist es, mich selbst abzuschaffen», beteuert er.

### Gestalten statt Verwalten

Der aus Schopfheim (D) stammende Allrounder wurde als «68er-Spätelse» geboren, bildete sich an der Fachhochschule Köln zum Fotoingenieur aus und kam 1994 als Assistent der Abteilung wissenschaftliche Fotografie an die Universität Basel. Drei Jahre später wurde er Teilhaber und Geschäftsführer eines digitalen Bilderverarbeitenden Unternehmens in Oberwil, das er jedoch Ende 1998 verliess, weil er andere Auffassungen vertrat als seine Partner. Dass er «ein potenzieller Firmengründer» ist, zeigt sich heute unter anderem daran, wie er die verschiedenen Hausbereiche – Pension, Hauspflege, Veranstaltungsbetrieb – handhabt: nicht einfach als Kostenstellen, sondern eben als Firmen.

Sein besonderes Interesse gilt der so genannten Hauskultur, der Pflege des Unscheinbaren, Alltäglichen. «Je besser eine Arbeit gemacht ist, desto weniger fällt sie auf», ist er überzeugt. Seien es Reparaturen und Reinigungen aller Art, Büromaterialbeschaffung, Hausführungen, Terminkoordination oder Raumvermietungen: Der bewusste und sorgfältige Umgang damit erzeugt ein Qualitätsempfinden, das stilbildend wirkt. Günzl packt jeden Tag individuell an, er macht keine Kontrollrundgänge, will nicht Abwart, sondern Hauswart sein. Sein Ziel ist es, sich so gut zu organisieren, dass er in nicht allzu ferner Zukunft sein Pensum reduzieren und sich wieder der Bildbearbeitung widmen «oder auch etwas ganz Anderes aufbauen» kann. Denn gerade das Neue reizt ihn, das, was es noch nicht gibt, was zunächst unmöglich scheint. Wenn dann die Routine kommt, zieht es ihn weg, weil er eben kein Verwalter, sondern ein Gestalter ist.

Das Projekt Unternehmen Mitte lernte Günzl Anfang 1999 kennen, als dessen InitiantInnen noch in der Villa Epoque logierten, und half ihnen bald darauf beim Umzug an die Gerbergasse. Aus der zunächst unentgeltlichen Mitarbeit wurde eine feste Anstellung, die zwar bescheiden entlöhnt wird, aber auch viele Chancen bietet. Etwa die, selbständig und selbstbestimmt zu arbeiten. Das schmälert nicht unbedingt die Arbeitszeit, die bei ihm oft bis spät in die Nacht dauert, aber der Spass an der selbst gewählten Aufgabe scheint vieles aufzuwiegen. Und trotz seines Engagements findet er noch Zeit für Freunde, Kino- und Flohmarktbesuche. Mit den vielen Provisorien in seinem Umfeld kann er gut leben, die nicht zu knappen Probleme des Betriebs versucht er konstruktiv, mit gesunder Distanz und Humor anzugehen. Mühe hat er höchstens mit unzuverlässigen Leuten. Manchmal sei er das freilich auch selbst, «allerdings nur, wenn ich verliebt bin». Dann macht sein Pflichtgefühl Pause, bis ihn ein Hilferuf an den vergessenen Termin erinnert.



Arno Günzl, Problemlöser,  
T 076/388 58 50



Geben oder nicht?  
Für Reisende oft ein Dilemma.

ARBEITSKREIS TOURISMUS UND ENTWICKLUNG

# Schöne Fairien!

**Sommerzeit ist Ferienzeit – oft auf Kosten der einheimischen Bevölkerung.**

**Der Basler Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung informiert über Auswirkungen des Reisens und setzt sich für faire Ferienangebote ein.**

«Ist er nicht süß, der kleine Teeverkäufer aus Afghanistan? Und wie freundlich er uns bedient hat!» Solchen Ferienerinnerungen kann Christine Plüss nicht viel abgewinnen. Sie ist Geschäftsführerin im Basler Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung (AKTE), und sie weiß, dass hinter dem herzigen Kinderlächeln meist ein Fall von Ausbeutung steckt.

Der Tourismus sei, erklärt sie, der weltweit grösste Arbeitgeber, auch für Kinder und Jugendliche; zwischen 13 und 19 Millionen junge Menschen unter 18 Jahren seien im Geschäft mit unseren Ferien tätig, die meisten von ihnen unbekannt und ungelernt. Von Ausbeutung spricht sie dann, wenn die Kinder nicht zur Schule gehen können oder etwas tun müssen, was ihr späteres Leben gefährdet. Zu diesem Thema hat sie die Studie «Ferienglück aus Kinderhänden?» verfasst und unter dem gleichen Titel eine Ausstellung konzipiert, die im Januar an der Ferienmesse grosses Aufsehen erregt hat und im Juni in Rheinfelden zu sehen ist.

Der AKTE beschäftigt sich aber nicht nur mit Kinderarbeit, sondern ganz allgemein mit den wirtschaftlichen, soziokulturellen und ökologischen Auswirkungen des (Massen-)Tourismus. Mit Büchern, thematisch orientierten Dossiers, Planspielen, Tonbildschauen, Unterrichtseinheiten und Filmen versucht er, die Öffentlichkeit über Fehlentwicklungen im Ferienbusiness zu informieren. Ausserdem engagiert er sich in der Erwachsenenbildung und in der Ausbildung zukünftiger Tourismusfachleute. Das Ziel ist «fairer Tourismus»: Die Menschen in den Ferienländern sollen vom Tourismus auch wirklich profitieren können.

Ein konkretes Beispiel zeigt das aktuelle, auch von kirchlichen Kreisen unterstützte, Projekt «Palästina/Israel», das sich vor allem an Pilgergruppen richtet. Sie werden aufgefordert, vermehrt palästinensische Angebote zu berücksichtigen, also beispielsweise in Bethlehem zu übernachten, anstatt mit dem (israelischen) Bus hinzufahren und nichts ausser Abfällen und Abgasen zurückzulassen. Ein Leitfaden führt die Reisenden zudem in die politischen und wirtschaftlichen Probleme des Landes ein und regt zu Begegnungen mit den Menschen der Region an.

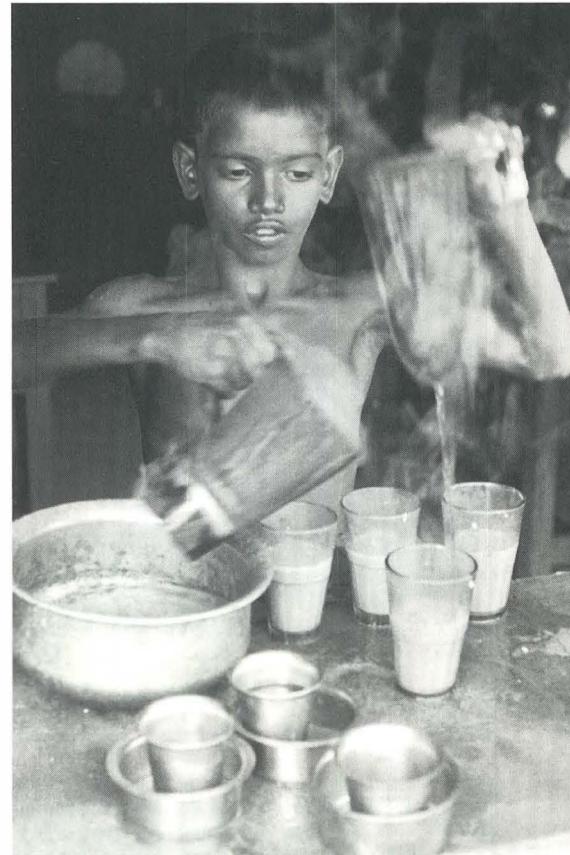
## Ausstellung

«Ferienglück aus Kinderhänden?»  
Mi 14. (Vernissage 18.00) bis  
So 18.6. im Kulturzentrum Salme-Schüre, Kupfergasse 15, Rheinfelden. Do-Sa 14.00-17.30,  
So 11.00-17.00 oder auf  
Voranmeldung (T 831 15 70).

## Infos

Arbeitskreis Tourismus  
und Entwicklung, Missions-  
str. 21, T 261 47 42 oder  
[www.akte.ch](http://www.akte.ch)

«Born to suffer»  
(geboren zum  
Leiden) steht auf  
der Fahrrad-  
Rikscha des  
13-Jährigen in  
Manila



Zwölfstundenschicht für einen Hungerlohn  
(indischer Subkontinent).

## Erwartungen prüfen

Gegründet wurde der Verein AKTE in den Siebzigerjahren auf Anregung der Publizistin Regula Renschler von alternativen Unternehmen der Reisebranche und den grossen Hilfsorganisationen. Auch der Bund unterstützt den Arbeitskreis mit einem ansehnlichen Betrag. Der AKTE arbeitet in engem Kontakt mit der Tourismusbranche, deren VertreterInnen auch im Vorstand sitzen. Trotzdem gelingt ihm das Kunststück, sich nicht vereinnahmen zu lassen. So haben im letzten Jahr seine hartnäckigen Proteste den «Brückenbauer» dazu gebracht, geplante Reisen in die Militärdiktatur Burma abzusagen. Er begleitet auch kritisch die Umsetzung der «Erklärung von Kreta», einer Selbstverpflichtung der Schweizer Tourismusbranche, ihr Badeferien-Angebot umweltverträglicher zu gestalten. Besonders problematisch sind dabei die Badeferien zu Dumpingpreisen. Die Gewinnmarge der einheimischen Hoteliers ist oft so gering, dass sie weder ihr Personal korrekt bezahlen noch umweltschützende Massnahmen einführen können.

Und wir KonsumentInnen, was können wir tun? Einiges, findet Christine Plüss. Wünschenswert wäre, wenn – analog zum Max-Havelaar-Kaffee – auch faire Ferienangebote speziell gekennzeichnet wären. Davon sind wir derzeit noch weit entfernt, aber hartnäckiges Nachfragen beim Buchen könnte durchaus etwas bewirken. Wesentlich ist jedoch, sich vorher genau zu überlegen, was man von den Ferien erwartet. Wer in die Ferne reist, sollte sich Zeit nehmen, um Land und Leute wirklich kennen zu lernen. Nur um sich zu erholen, braucht man nicht in die Karibik zu fliegen, zumal der Flugverkehr massiv zur Umweltverschmutzung beiträgt. Schöne Fairien also – warum nicht mal im Tessin oder im Toggenburg?

Alfred Ziltener

# KULTUR-SZENE

## Beiträge der Veranstalterinnen & Veranstalter

KulturveranstalterInnen können in der «Kultur-Szene» ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Redaktion.

## BURGHOF LÖRRACH

Mi 7.6., 20.00

### THE RASCHÈR SAXOPHONE QUARTET

Kammerkonzert

Die Reihe mit dem Raschèr Saxophone Quartet im Burghof geht weiter. Nach dem beeindruckenden Projekt mit Otto Sander einmal mehr ein Konzertabend mit dem in Lörrach ansässigen, weltbekannten Quartett mit einem kreativen und vielseitigen Programm. Werke von J. S. Bach, A. Glasunow und Steven Burke.

Die Verschmelzung keltischer Melodien mit afrikanischen Trommeln lässt ungeahnte Klangwelten entstehen: Eine mitreissende und unwiderstehliche Verbindung von Dudelsäcken der bretonischen Musik mit den Rhythmen der afrikanischen Kultur.

So. 18.6., 18.00

### BRATSCH

freier Eintritt

Bratsch sind beseelt von der Energie des Reisens durch Zeit, Religionen und Kulturen. Das Ergebnis: eine spannende wie vergnügliche Auseinandersetzung mit vielen Facetten zentral-europäischen Musikschaffens – ein rauschendes Fest durch die Musikulturen Europas, all dies weckt Erinnerungen an eine Zigeunerhochzeit.



Bratsch

Sa 17.6., 20.00

### DOUDOU N' DIAYE ROSE & BAGAD MEN HA TAN

Sa 17.6., 20.00  
**Doudou N'Diaye Rose & Bagad Men Ha Tan**

### PROGRAMM

Mi 7.6., 20.00  
**The Raschèr Saxophone Quartet**  
Kammerkonzert:  
Werke von Bach, Burke, Glasunov

Mo 12.6., 11.00  
**Abschlusskonzert Meisterkurs**  
The Raschèr Saxophone Quartet:  
Eintritt frei

So 18.6., 18.00  
**Bratsch**  
Im Rahmen des Sommerfestes  
Eintritt frei

Mi 21.6., 15.00  
**Theater Marabu**  
«Das Wasserkind»



The Raschèr Saxophone Quartet



Doudou N'Diaye Rose

Infos & Tickets: T 059/7621/940 89 11/12. E-Mail: [ticket@burghof.com](mailto:ticket@burghof.com).  
Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, T/F 059/7621/940 89 22/84. Internet: [www.burghof.com](http://www.burghof.com)

## LITERATURHAUS BASEL

Sa 24.6., 20.00

### 20 UHR ORTS-ZEIT: ZÜRICH

ArtZappingen im Literaturhaus Basel

Wie sehen Schweizer Autoren, die im Exil leben, ihr Herkunftsland? Wie schlägt sich die Begegnung und das Leben in der Fremde in ihrer Sprache, ihren Geschichten nieder, und was trägt diese Begegnung des Anderen mit der Schweiz zur Identität dieses Landes und zur eigenen Identität bei? Die Fragen um die Andersheit ausländischer Literatur in der Schweiz sollen wieder aufgenommen und weitergeführt werden.

Eintritt frei

### Die andere Schweizer Literatur – Das andere Ich der Schweiz

Schweizer und Internationale Autorinnen und Autoren in Lesung und Gespräch. In Zusammenarbeit mit der Erklärung von Bern; Einführung: Laurenz Bölliger, Kulturbearbeiter der Erklärung von Bern.

In Lesung und Gespräch: **Christina Buchmüller, Ingrid Fichtner, Zsuzsanna Gahse, Yusuf Yesilöz und Paula Charles**. Moderation: **Iso Camartin** (Leiter Ressort Kultur beim Schweizer Fernsehen SF DRS).

• das weitere Juri-  
programm siehe  
Veranstaltungskalender.

# STIMMEN FESTIVAL LÖRRACH

Länger, farbiger und vielstimmiger denn je präsentiert sich das Programm des Internationalen Gesangsfestivals Stimmen in seiner siebten Auflage. Annähernd 500 Sänger und Musiker von 5 Kontinenten präsentieren in Lörrach und der Regio einen Monat lang musikalische Kostbarkeiten und Entdeckungen.

## PROGRAMM

Fr 30.6., 20.30  
**Goran Bregovic**  
Wedding & Funeral  
Band (YUG)

Sa 1.7., 20.30  
**Anonymous Four**  
(USA)

Mo 3.7., 20.30  
**Cantus Cölln**  
(Deutschland)

Mi 5.7., 20.30  
**Benat Achiary &**  
**Pedro Soler**  
(Frankreich)

Do 6.7., 20.00  
**Global Vocal**  
**Meeting**

Fr 7.7., 20.00  
**Rosapaeda** (Italien)  
**Officina Zoé**  
(Italien)

Sa 8.7., 20.00  
**Sovosó** (USA)  
**Acapelicans**  
(Australien)

So 9.7., 20.30  
**La Pierre qui**  
**chante**  
(Italien/Frankreich)

Fr.14.7. & 15.7., 22.00  
**Opera Lumière**  
Babel - Theatre Attrape  
(Belgien)  
**mit Feuerwerk**

Mo 17.7., 20.30  
**Sharam Nazeri** (Iran)

Di 18.7., 20.30  
**Händels Messias:**  
**The Soulful**  
**Celebration**  
Jazzchor und Big Band  
der Musikhochschule  
Hamburg

Do 20.7., 20.00  
**Miguel Poveda**  
(Spanien);  
**Manuel Agujetas**  
(Spanien);  
**La Macanita** (Spanien)

Fr 21.7., 20.00  
**Waldemar Bastos**  
(Angola);  
**Danyel Waro**  
(La Réunion)

Sa 22.7., 20.00  
**Terry Callier** (USA);  
**Rickie Lee Jones**  
(USA)

So 23.7., 20.00  
**Emil Zrihan &**  
**Israeli-Andalousian**  
**Orchestra** (Israel)

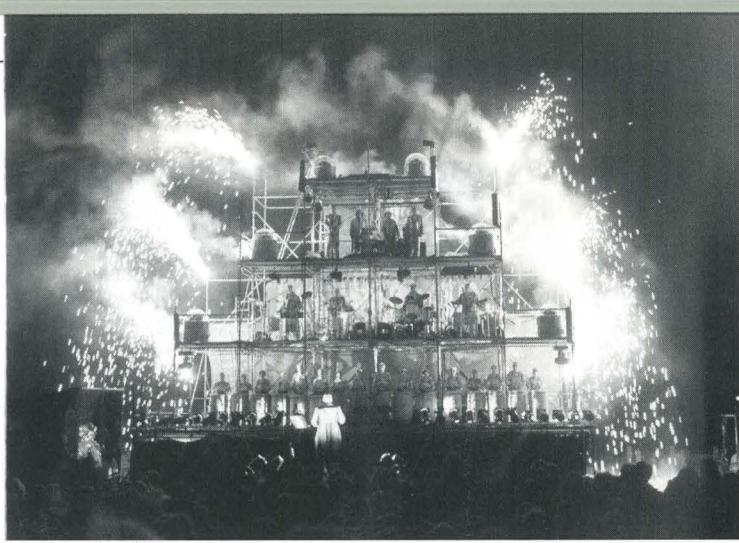
Do 27.7., 20.00  
**Daniela Mercury**  
(Brasilien);  
**Chico Cesar** (Brasilien)

Fr 28.7., 20.00  
**Natacha Atlas**  
(England/Ägypten);  
**Khaled** (Algerien)

Sa 29.7., 20.00  
**Lou Reed** (USA)

So 30.7., 20.00  
**Ani Di Franco** (USA);  
**Joan Armatrading**  
(USA)

Mo 31.7., 20.00  
**Goran Bregovic**  
Wedding & Funeral  
Band (YUG)  
u.v.a.



Babel-Theatre Attrape



Goran Bregovic



Rickie Lee Jones

Informationen und Tickets: [www.stimmen.com](http://www.stimmen.com). Vorverkauf unter T 0049 (0)7621-9408911/12/13. E-Mail: [stimmen@burghof.com](mailto:stimmen@burghof.com)  
Vorverkauf in Basel: BaZ am Barfi, Musik Hug, Bivoba, Ticket Hotline CH: T 0900 55 222 5

## THEATER PURAVIDA

Jedes Theaterpublikum ist voller Träume und Geschichten. Die sind der Stoff für das Theater Puravida. Eine einfache Episode oder ein dramatisches Ereignis, eine wilde Phantasie oder ein heimlicher kleiner Wunsch: Was das Publikum erzählt, verwandelt sich im nächsten Augenblick in eine Theaterszene, packend und verblüffend und immer wieder neu. Jede Vorstellung ist einmalig, eine Premiere, eine Überraschung.



jeweils 20.00  
**Kleinkunstbühne**  
Rampe, Eulerstrasse 9

### GESCHICHTEN, DIE DAS PUBLIKUM ERZÄHLT

Do 15.6.:  
**«Rendez-vous!»**  
Fr 16.6.:  
**«Leider»**  
Di 20.6.:  
**«mobil mobil»**  
Fr 23.6.:  
**«Doktorgeschichten»**  
Sa 24.6.:  
**«Blut und Tränen»**

Theater Puravida:  
Improvisierte  
Geschichten aus  
dem Publikum

## SOMMER FESTIVAL

Do 22.-Sa 24.6., 20.00  
**Musical Theater Basel**

### GESCHWISTER PFISTERS MUSIKALI- SCHES MÄR- CHENPOS

«The Voice Of  
Snow White»  
**Schweizerpremiere**  
in Basel!

«Sehnsucht nach der Echtheit der falschen Gefühle». Toni Pfister in allen Männerrollen von den sieben Zwergen bis zum Prinzen, Fräulein Schneider als liebreizendes Schneewittchen und Ursli als böse, in Pelz und Federboa bebende Königin: «Knallharte» Märchenwelt und «süsse» Medienwelt in einem Alp-Traum auf Leben und Tod. Das alte Märchen «Schneewittchen». Im brutalen Gleiss-Licht banaler Boulevard-Mythen über die Scheinwelt der Show-Welt. Wenn für eine Schneewittchen-Inszenierung die Autobiographie «Meine liebe Rabenmutter» über das Leben als Stieftochter von Joan Crawford wesentliche Anregungen liefert, dann sind wir genau richtig bei Geschwister Pfisters. Im kruden Kampf einer divengleichen Stiefmutter gegen die eigene Tochter reiben sich die Einfachheit der Märchenwelt mit dem Glamour der Medienwelt auf in einen (köstlich amüsierenden) Alp-Traum auf Leben und Tod. Inszeniert als grosses Bilder- und Musiktheater lassen die Pfisters vor allem das hintergründige psychische Geschehen der handelnden Figuren im strahlenden Licht einer Schein- und Show-Welt neu erscheinen. Die Geschichte wird von den Geschwistern Pfister dargestellt, erzählt mit der Stimme von Walter Schmidinger und musikalisch begleitet von einem Streichorchester unter der Leitung von Johannes Roloff. Die facettenreiche Gefühlswelt der Figuren schlägt auch durch in der Musik: vom europäischen Volkslied bis zum amerikanischen Film-Sound.

Ausserdem im  
Sommer Festival:  
**Stomp:**  
Di 13.-So 18.6., 20.00  
17./18.6., 15.00

**Mummenschanz:**  
Di 27.6.-So 2.7., 20.00  
1./2.7., 15.00

Vorverkauf: BaZ am Barfi,  
Bivoba, Migros Clara-  
markt, M Parc Dreispitz,  
Musik Hug.  
Tickethotline:  
T 0900 55 222 5



Show Circus AG, Paulusgasse 16, Postfach 4, 4011 Basel

## THEATER SENTIRE

Karin Gunzinger als  
Leonore von Este



Di 30.5.–So 4.6.  
Di 6.6.–Sa 10.6.  
jeweils 20.00  
Theater Fauteuil  
Neues Tabouretti  
Kaisersaal, 1. OG

### TORQUATO TASSO

Johann Wolfgang von  
Goethe

Das Theater Sentire überzeugt seit über zehn Jahren mit seinen künstlerisch hochstehenden Aufführungen im Bereich des zeitgenössischen und klassischen Theaters. Einen weiteren Höhepunkt bildet die Produktion von Johann Wolfgang von Goethes Schauspiel «Torquato Tasso». Für die äußerst sorgfältige und inspirierte Regieführung zeichnet wie immer Ingeborg Brun verantwortlich.

Die jüngste Produktion des Theater Sentire gilt einem der vielschichtigsten und interessantesten Stücke von Goethe. Im Mittelpunkt des Geschehens steht Torquato Tasso, das italienische Dichtergenie aus dem 16. Jahrhundert. Er ist der gefeierte Poet und Liebling der Frauen am Hof von Ferrara. Seinen Gipfelsturm und Niedergang hat Goethe auf einen einzigen Tag verdichtet.

Im «Tasso» lotet Goethe seine Figuren bis in die eigenen Gewissenstiefen aus: «Ich hatte das Leben Tassos, ich hatte mein eigenes Leben, und indem ich zwei so wunderliche Figuren mit ihren Eigenheiten zusammenwarf, entstand in mir das Bild des Tasso», sagt er über sein eigenes Schauspiel, das stark autobiographische Züge trägt. Das Theater Sentire hat daraus Monologe und Dialoge ausgewählt, die spannende Einblicke in die Seelenregungen der einzelnen Figuren gewähren.

Die Aufführung des Theater Sentire besticht durch präzise Wortregie, differenzierte Figurenzeichnung, anspruchsvolle Konfliktäffassung. Dank den farbenprächtigen, zeitlos-eleganten Kostümen und einem schlachten, aber raffinierten Bühnenbild bietet sie zudem ästhetischen Genuss. Alles zusammen macht den Basler «Tasso» zu einem Fest für Auge und Ohr.

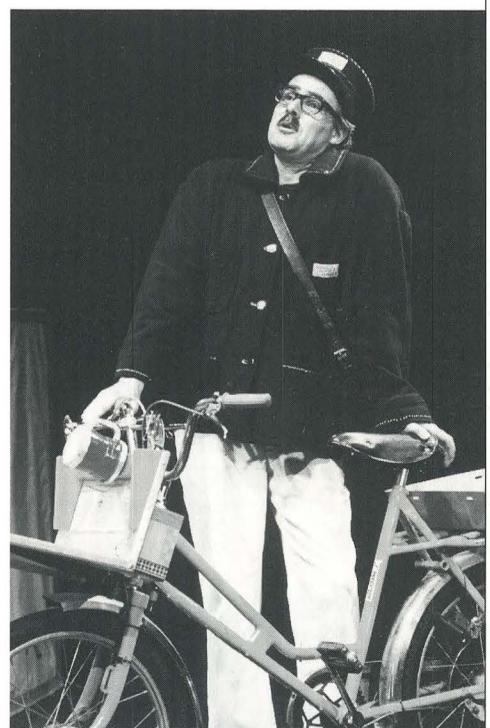
Regie: Ingeborg Brun. Mit: Karin Gunzinger, Gabriella Verbay-Federer, Claude Bühler

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 261 90 25



Claude Bühler  
als Torquato Tasso

## VORSTADT-THEATER



Do 1.6., 17.00  
Sa 3.6., 19.00  
So 4.6., 17.00  
Mi 7.6., 19.00

### «BRUNO DER BRIEF- TRÄGER»

Jörg Bohn  
Für Kinder ab fünf  
Jahren und  
Erwachsene

Einige würden Bruno vielleicht als komischen Kauz bezeichnen. Wahrscheinlich deshalb, weil Bruno in einem ganz und gar ungewöhnlichen Haus wohnt. Aber Bruno ist mit Leib und Seele Briefträger, die Post geht ihm über alles. Und gerade deswegen erlebt er immer wieder verrückte Abenteuer, von denen er mit Lust erzählt. Paul Steinmann hat Jörg Bohn die Figur des Briefträgers auf den Leib geschrieben. Mit einem riesigen Paket kommt er auf die Bühne und wie in einem Zauberkasten entpuppt sich dieses als Brunos Zuhause, mit Klo und Teekanne, Bett und Postfahrrad und natürlich vielen, vielen Postkarten. Dazu erzählt er seine warmherzigen und eingenommenen Geschichten für Gross und Klein.

Eine Koproduktion mit dem Theater Tuchlaube Aarau  
Autor/Regie: Paul Steinmann; Spiel: Jörg Bohn

Fr 16.6., 19.00

### 30 JAHRE LITERARISCHES FORUM BASEL

Nach der Stimme  
Felix Philipp Ingold/  
Urs Leimgruber

Ein Jubiläumsfest mit Literatur, Musik und Essen zum 30. Geburtstag des Literarischen Forums. Zu diesem besonderen Anlass präsentieren Felix Philipp Ingold und Urs Leimgruber ihre Improvisationen «Nach der Stimme». Diesem «konzertanten Dialog» liegt, gleichsam als Partitur, der vollständige, aus insgesamt 13 Sätzen (oder Gesängen) bestehende Text des Gedichtbandes «Nach der Stimme» von Ingold zugrunde. Der bewusst zweideutige Titel verweist darauf, dass der Text einerseits nach der Stimme (d.h. der Stimme gemäss) verfasst wurde und dass er andererseits nach dem Verklingen der Stimme als klangliche Erinnerung fortbestehen und weiterentwickelt werden soll. Entscheidend ist, dass Musiker und Sprecher als gleichberechtigte, durchaus eingenommene Partner ins Spiel kommen: zwei souveräne Monologe, die in zwei autonomen Medien Text und Ton vorgetragen werden. Ein Dialog, wie er nur an diesem Abend stattfindet.

19.00: Apéro mit M. Zingg;  
20.00: Nach der Stimme; 21.00: Buffet  
Performance incl. Essen 25.–

# HÖRSPIELE

17.6., 17.00–05.00  
Deutsches Seminar  
Nadelberg 4

## DREI MAL ZWÖLF STUNDEN HÖRSPIELE NON-STOP!

Einen Abend und eine Nacht lang über 30 Hörspiele – ein Angebot wie in einer Kinostadt. Aber Achtung: mit Kino hat das nichts zu tun! Der Hörer/die Hörerin kann sich ihr Programm nach eigenem Geschmack zusammenstellen. In den Räumen der Hörbar werden, auf drei Orte verteilt, während zwölf Stunden Hörspiele unterschiedlicher Art gespielt.

**Klassiker-Raum:** hier sind Produktionen zu hören, die in der Geschichte des Hörspiels eine besondere Stellung innehaben. Die Besucher werden eingeladen, sich auf eine Reise durch die Geschichte dieser Kunstrasse zu begeben.

Der **Kunst-Raum** ist dem zeitgenössischen und experimentellen Hörspiel-Schaffen gewidmet. Hier wird der Punkt markiert, von dem aus sich das Hörspiel seinen Weg in die noch unbekannte Zukunft bahnt.

Der **Kult-Raum** gibt einen Einblick in zwielichtige Kriminal-Fälle («Maloney», «Der gläserne Schlüssel») oder leicht beunruhigende Zukunftsvisionen («Das Unternehmen der Wega», «Game Over»).

### Klassiker

- Das Schiff Esperanza 17.00
- Herr Biedermann u. d. Brandstifter 18.30
- War of the Worlds 20.00
- Bartleby der Schreiber 20.45
- Ein Geschäft mit Träumen 22.15
- Träume 23.45
- Der 29. Januar 01.15
- All that fall 02.45

### Kunst

- D'Zeché vo de Elfe (U. Widmer) 17.00
- Little Dreams - Kleine Träume (UA, J. Rechsteiner) 18.00
- Sandale, Haus, Pfirsich, Brot (Les Reines Prochaines) 18.45
- Wien West (E. Jelinek) 20.15
- Jack und Jill (J. Martin) 21.00

- Mädchengeburtstag (D.D. Wissmann) 22.30
- Die Wiederholung (H. Goebels) 23.15
- Lehrschrift Nachtkampf (P. Stamm) 04.5
- Ich ist ein Zoo (B. Kempker) 01.30
- Fantasia Zooliologica (F. Hauser) 02.15
- Orpheus oder Izanagi (Y. Tawada) 03.15

### Kult

- Kuckuck und der Feuerwehrmann 17.00
- 2 Maloneys 18.00
- Das Unternehmen der Wega (F. Dürrenmatt) 19.00
- Game Over 20.15
- 2 Maloneys 22.30
- Centropolis 23.30
- Der gläserne Schlüssel 0.30
- 2 Maloneys 02.45
- Der Weltensegler 03.45

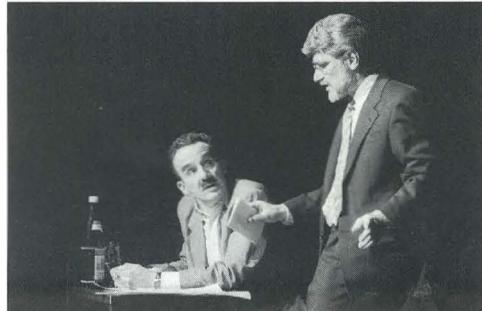


Eintritt frei, durchgehender Barbetrieb von 17.00–05.00

Adresse: Markus Kocher, Roggenburgstr. 35, 4055 Basel, T/F 322 30 56, Infos zu allen Hörspielen: [www.unibas.ch/hoerbar](http://www.unibas.ch/hoerbar)

# PARTERRE

Fr 2./Sa 3.6., 20.30  
**Joachim Rittmeyer & Patrick Frey**  
«Nicht loslassen! oder Die Nachtabenkung» Die ewige Spannung zwischen Unterleib und Obergist wird in diesem satirischen Stück der beiden Kabarettisten Joachim Rittmeyer und Patrick Frey so auf die Spitze getrieben, dass selbst der Drang des Publikums nach Höherem zutiefst befriedigt wird. Erstmals in Basel!



Joachim Rittmeyer & Patrick Frey

Mo 5.6., 20.30  
**Doppelkonzert mit Mush** (GB), Antl. Shara, Zoé, Nicky und Monomertz (BG/CH) mit Helen, Hansi, Phil und Fabian

Mi 7.6., 20.30  
**Michaela Drux „Druxache“**  
Musikalisch-literarisches Kabarettprogramm: satirisch und kariert, frisch und provokant. Johannes Ulrich Schlaepfer (p)

Do 8.6., 20.30  
**Three Base Hit**  
Transparent und geheimnisvoll, unterkühlt, intensiv und direkt. Knackige, trockene Sounds mit Patric Lerjen (guit), Emanuel Schnyder (b), Fabian Kuratli (dr)

Fr 9.6., 21.00  
**Kapsamun**  
Albanische Volksmusik, Cycek-Rhythmen und Klezmer. Rasante Taktarten aus dem Orient mit Arsim Leka (sax), Marcel Zimmermann (viol), Samuel Wettstein (p), Florian Abt (b), Rémy Sträuli (dr)

Do 15.6., 20.30  
**Tonic Strings «Stella»**  
Toni Donadio und Nic Niedermann sind Gitarristen der Spitzengruppe. Leidenschaft. Spielfreude und Virtuosität verheissen eines: Es darf nach den Sternen gegriffen werden!

Sa 17.6., 20.30  
**Generell Mundartfolk**  
Eine Instrumentierung mit Dobro, Hammondorgel und perkussiven Klängen: Generells Mundartfolk ist unverwechselbar. R. Etter (voc), D. Schwarz (Dobro, guit), C. Heule (hammond, p), M. Dürrenmatt (perc)

Do 29.6., 17.30  
**EM-Halbfinale II Fussball, Literatur und Live-Kommentar!**  
Ein Gläschen Wein, drei exzellente Autoren und ein Live-Kommentar (Richie Blatter von Jolly & the Flytrap), der Beni und Günther alle Ehre macht.

So 2.7., ab 19.00  
**EM-Finale!**  
Fussball-Special mit Josef Zindel, Roland Suter und Ueli Ackermann. Ein Hochgenuss mit den bestens bekannten Persönlichkeiten aus Sport, Literatur und Kabarett.

Fr 30.6., 21.00  
**Sounds!**  
Mit DJ Christian Fink Von Jimmy Hendrix bis Alanis Morissette

Parterre, Klybeckstrasse 1B (Kasernenareal), 4057 Basel. T 695 89 92, F 695 89 90  
Vorverkauf: Roxy Records, Reservationen: 698 89 92. E-Mail: [info@parterre.net](mailto:info@parterre.net), Internet: [www.parterre.net](http://www.parterre.net)

# STADTKINO

## FILME AUS MALI

Im Museum der Kulturen ist vom 27. Mai bis 31. Oktober eine Sonderausstellung mit dem Titel «Boubou, c'est chic» zu bewundern. Ausgestellt sind Gewänder aus Mali und anderen Ländern Westafrikas. Zur Ausstellung erscheint im Christoph Merian Verlag ein gleichnamiges Buch in zwei Ausgaben: deutsch und französisch. Im Sommer ist der malische Textilkünstler und -forscher Kandjoura Coulibaly im Rahmen von iaab (Internationale Austausch Ateliers Region Basel) für drei Monate nach Basel eingeladen. Er wird im Museum der Kulturen eine eigene Ausstellung bestreiten (24. Juni–13. August). Auf dem Programm stehen neue Spielfilme aus Mali, für die Kandjoura Coulibaly die Kostüme entworfen hat, sowie ein filmisches Porträt. Kandjoura Coulibaly wird bei verschiedenen Vorstellungen persönlich anwesend sein.



Finley



## ART-ZAPPENING 2000

### Kurzfilme aus Zürich

#### Sa 24.6., non-stop ab 20.00

Für die Anfangszeiten der einzelnen Filme bitten wir Sie, am 24.6. die Informationen im Kino zu beachten!

Bekanntlich findet dieses Jahr das ArtZappening unter dem Motto «Basel lädt Zürich ein» statt. Wir haben zwei Filmleute aus Zürich eine Carte Blanche für ein Kurzfilmprogramm gegeben: Paul Baumann, u.a. zuständig für die Filmförderung der Stadt Zürich, und Esen Isik, die im Januar dieses Jahres für «Vaterdiebe» mit dem Schweizer Filmpreis für den besten Kurzfilm ausgezeichnet worden ist.

Beide Film- und Videoprogramme laufen zwei Mal. Einlass ist jeweils zwischen den einzelnen Filmen. Der Eintritt ist, wie alle ArtZappening-Veranstaltungen, frei. Keine Reservationen möglich!

### Weiteres Programm im Juni

Künstlerfilme und -videos zur ART, Tanzvideos von Heidi Köpfer, Reprises mit Katharine Hepburn u.a. Daten und Spielzeiten siehe Agenda ab Seite 32. Ausführliche Texte zu den Filmen in unserer **Programm-information** oder über [www.stadtkinobasel.ch](http://www.stadtkinobasel.ch)



Salsa

## HOLY SMOKE

Von Jane Campion  
(An Angel at my Table/The Piano)

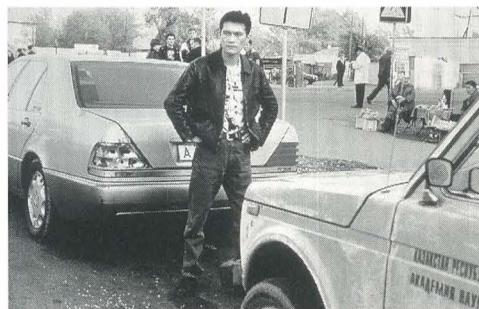
Holzhaus mitten im Busch beginnt das nervenaufreibende Duell zwischen den beiden. Je mehr die zwei aneinander geraten, desto deutlicher zeigt sich, dass Ruths Gehirnwäsche kaum schlimmer ist als JPs antiquierte Machohaltung. Überraschend dreht die junge Frau den Spiess um und verführt den alten Herrn nach allen Regeln der Kunst..

### Presse-Echo:

... witziger, radikaler und zugleich noch eine Spur ernsthafter als Jane Campions bisherige Filme. Das Drama der Frau und des Mannes, die sich gegenseitig in die (komische) Verzweiflung und damit ins Leben zurückführen, indem sie einander rücksichtslos auf die empfindlichsten persönlichen Defizite stossen, hat etwas Verstörendes. Gleichzeitig aber entwickelt die Regisseurin ihre positive Utopie weiter, welche die Chance von Mann und Frau im Erforschen der weissen Flecken auf der emotionalen Landkarte ansiedelt. Und das gibt dem Film – neben seinem unbestreitbaren Witz – seine unglaubliche Leichtigkeit. (FILM, Mai)

Australien 1999. Dauer: 105 Minuten.  
Drehbuch: Jane und Anna Campion  
Musik: Angelo Badalamenti.  
Kamera: Dion Beebe ACS.  
Mit Kate Winslet, Harvey Keitel, Pam Grier  
Verleih: Frenetic

Killer



## EINE SYNAGOGE ZWISCHEN TAL UND HÜGEL

von Franz Rickenbach

Das langsame, aber unaufhaltsame Verschwinden der letzten jüdischen Landgemeinde in der Suisse Romandie und die Geschichte ihrer kleinen Landsynagoge – durch die berührenden, heiter-bessinnlichen Erzählungen der letzten sieben Mitglieder der jüdischen Gemeinde von Delémont, das Eintauchen in ein Stück wenig bekannte Schweizer und Elsässer Kultur- und Sozialgeschichte.

Dauer: 139 Minuten.  
Verleih: Camera obscura

## SALSA

Von Joyce Sherman  
Bunuel  
Und der kubanischen Band Sierra Maestra

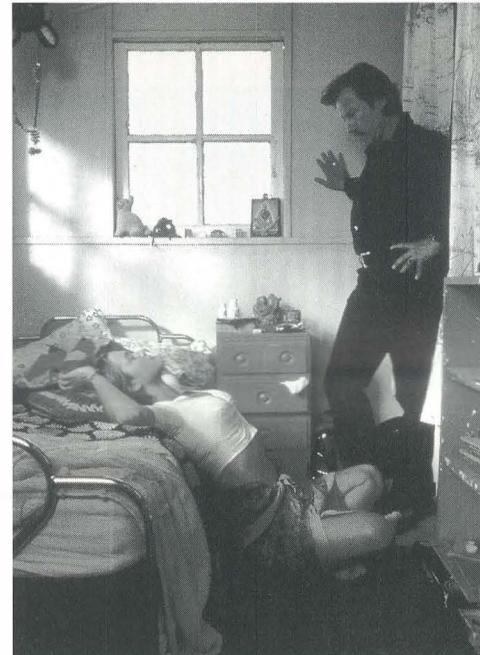
Mitten in einem Musikwettbewerb wechselt der 24-jährige Rémi von Chopin zu heissen Salsa-Rhythmen: Jetzt kann er seine Vorliebe nicht länger verleugnen und versucht, sich in Paris einem kubanischen Orchester anzuschliessen. Aber das ist gar nicht so einfach für einen Blondy aus Toulouse. Die Akzeptanz bleibt aus und Rémi verwandelt sich mittels Solarium und falschem Akzent kurzerhand in einen heissblütigen Latino. Er findet Unterschlupf bei einem kubanischen Altmusiker und unterrichtet bald schon Salsa-Unterricht. Dabei verliebt er sich in die schüchterne Nathalie. Doch es ist nur eine Frage der Zeit, bis seine wahre Identität auffliegt...

### Presse-Echo:

Trotz kritischen Zwischentönen ist Bunuels Werk ein Film für LiebhaberInnen des Salsa, der um die Erwartungen seines Publikums weiss. Zu den feurigen Rhythmen von Sierra Maestra inszeniert der Regisseur im Finale nochmals alles, was uns zu Kubaliehabern macht; ausgelassene Lebensart, ausgeprägter Gemeinschaftssinn, die prickelnde Erotik des Paartanzes und die auch im Alter nie erlahmende Libido. (FILM, Mai)

F/E 2000. Dauer: 100 Minuten.  
Kamera: Javier Aguirresarobe.  
Mit Vincent Lacoer, Christianne Gout, Catherine Samie, u.a.  
Verleih: Filmcoopi

Fr 2.6., Salsa-Kuppel  
**1st noche especial el cubanito en el kuppel**  
am besten gleich nach dem Kinobesuch!



Holy Smoke



Zentralasien, heute. Nur kurz dreht sich Marat auf der Fahrt vom Spital nach Hause zum Rück- sitz um, um dort einen Blick auf sein neugeborenes Kind im Schoss seiner Mutter zu werfen. Der Augenblick von Unaufmerksamkeit verändert sein Leben. Marat ist der Chauffeur von Professor Kassimow, dem Forschungsleiter am Institut für Mathematik in Almaty, der Hauptstadt von Kasachstan.

Beim an sich harmlosen Aufprallunfall, den er aus Unachtsamkeit verursacht, beschädigt Marat den Mercedes eines Neureichen. Das sollte verhängnisvolle Folgen haben, denn die Kosten der geringfügigen Reparatur übersteigen bereits seine finanziellen Möglichkeiten. Marat muss das notwendige Geld von einem Mafia-Gangster zu hohen Zinsen entlehnen. Kaum kehrt er zu seiner Dienststelle zurück, erfährt er, dass sein Arbeitgeber sich das Leben genommen hat. Das Institutgebäude, teilt man ihm mit, gehöre jetzt einer Bank. Er solle das Auto zurückgeben und sich einen anderen Job suchen. Um seine Situation zu retten, lässt sich Marat auf einen teuflischen Pakt mit der Mafia ein.

Ratschlag unter Filmfreunden: Merkt Euch den Namen Dareschan Omirbaew.

Bei diesem kasachischen Filmschaffenden haben wir es mit einem Meister der Zukunft zu tun. (Olivier Séguret)

Kasachstan 2000. Dauer: 80 Minuten.  
Mit Talgat Assetow, Marat Riksana Abouowa, Aischan Verleih: trigon



Luna Papa

## LUNA PAPA

Von Bakhtiar  
Khudojnazarov

In einem kleinen Dorf unweit von Samarkand träumt die siebzehn Jahre alte Mamlakat davon, Schauspielerin zu werden. In einer Mondnacht wird sie von einem geheimnisvollen Fremden, der behauptet, ein Freund von Tom Cruise zu sein, verführt. Der Mann verschwindet und Mamlakat wird schwanger.

Für ihren Vater Safar und ihren Bruder Nasreddin ist es eine Frage des Stolzes, die Familienehre wiederherzustellen und sie machen sich mit Mamlakat auf den Weg, den Schuldigen zu finden.

In Mamlakats Bauch nimmt auch Chabibulla, den seine Mutter in jener mysteriösen Nacht empfangen hat, an den unglaublichen Abenteuern und seltsamen Unglücksfällen teil, die den Drei auf ihrer Suche nach seinem Vater widerfahren.

Luna Papa ist eine fantastische und tragikomische Reise durch die wilden Landschaften Zentralasiens, wo Tradition und Aberglaube mit dem Chaos der postmodernen Welt zusammentreffen.

D/Tadschikistan/F/CH/A 1999. Dauer: 95 Minuten.

Kamera: M.Gschlacht, D.Joksimovic, R.Pirumov, R.Ralchev.

Musik: Daler Nasarov.

Mit Chulplan Khamatova, Moritz Bleibtreu, Ato Mukhamedshanov, u.v.a.

Verleih: Frenetic

## SAVING GRACE

Von Nigel Cole

Die damenhafte Grace erfährt nach dem Tod ihres Mannes vom Notar, dass ihr verstorbener Göttergatte nichts als einen riesigen Schuldenschaufen hinterlassen hat. Zusammen mit Gärtner Matthew greift sie daher zu unkonventionellen und unterhaltungsstarken Methoden, um das Gutshaus zu erhalten. Graces «one-woman»-Show wird tatkräftig von der kleinen Gemeinde unterstützt. Es zeigt sich, wie hilfreich der Zusammenschnitt einer eingeschworenen Gemeinschaft sein kann.

Der Film erzählt die Geschichte einer Frau, die sich durch äusseren Druck von einer Landpomeranze in eine abenteuerlustige und lebenshungrige Frau verwandelt.

GB 2000. Dauer: 95 Minuten.

Kamera: John Borman

Mit Brenda Blethyn, Craig Ferguson

Verleih: elite



Paragraph 175

## PARAGRAPH 175

Von Rob Epstein und  
Jeffrey Friedman

Bis in die 60er Jahre hinein stellte der berüchtigte Paragraph 175 in Deutschland homosexuelle Handlungen unter Strafe. Rob Epstein und Jeffrey Friedman (The Times of Harvey Milk/The Closet) haben fünf der letzten Überlebenden kennengelernt, die wegen ihrer Homosexualität von den Nazis verfolgt wurden. Oft bitter, aber auch mit Ironie und Humor erzählen sie ihre Lebensgeschichten, die von Nichtanerkennung, Ausschliessung und dem unbedingen Willen zu überleben bestimmt sind. Ihre Schilderungen, begleitet von dokumentarischen Aufnahmen, schliessen eine Lücke in der Geschichtsschreibung und stellen ein Zeugnis menschlicher Widerstandskraft angesichts gewissenloser Grausamkeiten dar.

GB 2000. Dauer: 81 Minuten.

Kamera: Bernd Meiners.

Verleih: Filmcoopi

ATELIER  
KINO

Theaterplatz  
Tel. 272 87 81

CAMERA

Claraplatz  
Tel. 681 28 28

CINE  
CLUB

Marktplatz  
Tel. 261 90 60

movie

Claraplatz  
Tel. 681 57 77

## Zwei Filme über das Erwachsen-Werden in einem Programm

### SUMMERTIME

von Anna Luif

Die 13-jährige Nadja verbringt die Sommerferien zu Hause. Sie langweilt sich tödlich, bis sie in ihrer Siedlung einem neuen Nachbarn begegnet und sich unsterblich in ihn verliebt...

CH 2000. Kamera: Stéphane Kuthy.

Mit Marina Guerrini.

Ausgezeichnet mit dem

Swissimage Nachwuchspreis.

Dauer: 27 Minuten

Und das männliche  
Pendant:

### ZERO DE CONDUITE

von Jean Vigo (F 1933)

Der Film ist ein anarchistischer Aufruf zum Sieg der Kinder über die Erwachsenen, aber vor allem ist er die Träumerei und die gemarterte Erinnerung eines verfolgten Kindes. Eine ungewöhnliche Poesie zeigt sich in der Schlafsaalrevolte mit den herumfliegenden Bettfedern und den langsam Bewegungen der Schüler in ihren weissen Hemden.

Kamera: Boris Kaufmann. 47 Minuten.

Verleih: Filmcoopi

Summertime



# LANDKINO

## CINÉMA PUR

Kleine Reise durch die Welt des Avantgardefilms: Begleitend zur Ausstellung «close up» des Kunsthause Baselland in Muttenz und des Kunstvereins Freiburg im Marienbad (noch bis 30. Juli).

«close up» ist als atmosphärischer Ausstellungssatz konzipiert und befasst sich mit dem Umstand, dass die aktuelle Bildproduktion zunehmend auf einer obsessiven Inszenierung von Details und Oberflächenstrukturen basiert. Ergänzt wird die Ausstellung durch drei Abende mit Filmen, die mit den Möglichkeiten des Materials experimentieren, visuelle Imaginationen auf die Leinwand bringen. Der Filmemacher Wolfgang Lehmann vom Kommunalen Kino in Freiburg hat die Filmreihe konzipiert und wird jeweils für eine kurze Einführung anwesend sein.

### DO 8.6., 20.15

**L'arrivée**

Peter Tscherkassky, A 1998, 3 Min.

**Stadt in Flammen**

Schmelzdahin, BRD 1984, 6 Min.

**Macumba**

Dietmar Brehm, A 1995, 18 Min.

**Dream Documentary**

Fred Marx, USA 1983, 5 Min.

**Passage à l'acte**

Martin Arnold, A 1993, 12 Min.

**Rose Hobart**

Joseph Cornell, USA 1939, 20 Min.

### DO 15.6., 20.15

**Xenogenesis**

Akihiko Morishita, Japan 1982, 7 Min.

**Zocalo**

Thomas Steiner, A 1997, 8 Min.

**37/78 Tree Again**

Kurt Kren, A 1978, 4 Min.

**Cinq minutes de cinéma pur**

Henri Chomette, F 1926, 5 Min.

**Flusspferde**

Karl Kel, D 1993, 35 Min.

**Film/Spricht/Viele/Sprachen**

Gustav Deutsch, A 1995, 1 Min.

**The Song of Rio Jim**

Maurice Lemaître, F 1978, 6 Min.

**Warrah**

Corinne und Arthur Cantrill, Australien 1980, 15 Min.

**Moving Picture**

Linda Christianell, A 1995, 11 Min.

### DO 22.6., 20.15

**Projection Instructions**

Morgan Fisher, USA 1976, 4 Min.

**Episodic Generation**

Paul Sharits, USA 1978, 30 Min.

**6/64 Mama und Papa**

Materialaktion Otto Mühl Kurt Kren, A 1964, 4 Min.

**Plumb Line**

Carolee Schneemann, USA 1972, 15 Min.

**Particles in Space**

Len Lye, GB 1979, 4 Min.

**Variations on a Cellophane Wrapper**

David Rimmer, USA 1970, 8 Min.

**Mothlight**

Stan Brakhage, USA 1963, 4 Min.

**Color Box**

Len Lye, GB 1935, 4 Min.

**Outer Space**

Peter Tscherkassky, A 1999, 10 Min.



Peter Tscherkassky, Outer Space, 1999



Karl Kel, Flusspferde, 1993

# PROJEKTRAUM M54

## INITIALE 1

27.5.–25.6.  
**Vernissage:**  
**Sa 27.5., 17.00**

### SAMUEL BURI

Aus dem grossen Angebot von bildenden Künstlern, welche mir in meiner Laufbahn begegnet sind, darf ich mir nach Lust und Laune einen Strauss binden. Ich will natürlich nicht die gängigsten und bekanntesten Blumen noch einmal präsentieren. Ich suche vielmehr die in unserer Region weniger bekannten Pflänzlein zu pflücken. Viele wünschenswerte Elemente sind mir nicht mehr erreichbar: sie sind zu weit weg in Zeit und Raum oder gar gestorben. Es folgt eine kurze Vorstellung der Künstler und Künstlerinnen, welche ich für dieses Projekt gewinnen konnte. Für eine Ausstellung aus dem Geiste der Freundschaft und der Liebe zur Malerei.

**Marie-Amelie Germain, Strasbourg**

Ist am Wieder-Erfinden der Ölmalerei; malt klassische Themen in frischer Manier in ungewohnlichen Formaten.

**Heinz Peter Kohler, Biel**

Hat sich das Wasser zum Verbündeten gemacht. Er ist der Zuberer unter den Aquarellmalern.

**Anatol Stepanenko, Ukraine**

Spielt auf mehreren Saiten – slawische Frömmigkeit trifft auf politisches Engagement; Installationen wechseln mit figürlichen Zeichnungen. Auch er zeigt Basler Sujets.

**M 54, Projektraum der GSMB (Gesellschaft schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten), Mörsergerstrasse 54, 4057 Basel, Öffnungszeiten Do/Fr 17–20 Sa/So 11–17**

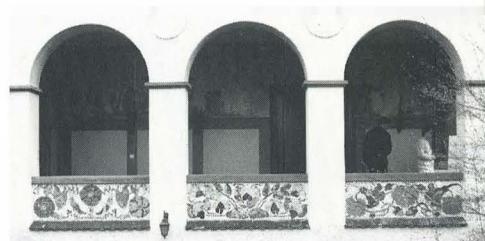
# SENEPARLA

**Kulturveranstaltungen mit Gesprächen**

Do 8.6., 19.30

**DER ANSAGER EINER STRIPEASE-NUMMER GIBT NICHT AUF**

Monologstück von Bodo Kirchhoff



In einem Nachtclub kündigt der Conférencier den Auftritt der Tänzerin Andrea an. Dabei beginnt er aus seinem Leben zu erzählen. In Bodo Kirchhoffs Ein-Personen-Drama rechnet einer auf anfangs lustige, dann auf immer tiefer gehende Weise mit seiner Vergangenheit ab, redet über die Ereignisse, die ihn zu einer doppelten Persönlichkeit gemacht haben. Der Aufführung folgt ein Gespräch mit dem Schauspieler Raphael Bachmann.

Schauspiel: Raphael Bachmann; Musik: Anna Batschelet; Regie: Michael Luisier;

Als Wanderer zwischen den musikalischen Welten setzen sich Volker Biesenbender und Marcin Grochowina mit der Musik verschiedener Kulturen und verschiedener Zeiten auseinander. In ihrem Musizieren verschwimmen die Grenzen zwischen Stilen und Epochen sowie diejenigen zwischen improvisierter und komponierter Musik. Nach dem Konzert leitet David Wohnlich die Diskussion mit dem Künstler und dem Publikum.

Violine: Volker Biesenbender; Klavier: Marcin Grochowina; Gesprächsleitung: David Wohnlich

Reservation empfohlen unter T 331 14 24 oder 641 20 62

Do 22.6., 19.30

**VOM IMPROVISIERENDEN UMGANG MIT KLASSISCHER MUSIK**

Konfrontation klassischer mit improvisierter Musik

Sandreuterhaus, Wenkenstrasse 39, 4125 Riehen

# CONCERTINO BASEL

## CITY-CYCLE

Klöster, Fürstenhöfe, Städte – schon seit je kreist das Musikleben um Orte des Geistes – oder des Geldes. Diesem Gedanken folgend hat das Kammerorchester Concertino Basel zusammen mit Stefan Siegner den City-Cycle programmiert. Auf seiner klingenden Weltreise macht das Concertino an vier Stätten Rast, um seinem Publikum die dort entstandene, uraufgeführte oder sonstwie verwurzelte Musik zu Gehör zu bringen.

Dabei besucht das Concertino nicht nur so bekannte Musikzentren wie Wien und Paris, sondern auch Los Angeles oder Buenos Aires und last but not least Basel.



Das Kammerorchester

Vorverkauf: Musikhaus «au concert», Aeschenvorstadt 24, T 272 11 76

Do 15.6., 20.00  
Stadtcasino Basel  
Hans Huber-Saal

## WIENER EPISODEN

Das zweite Konzert des City-Cycle am 15. Juni ist betitelt mit «Wiener Episoden». Richard Strauss war hier ab 1919 Dirigent der Wiener Hofoper. Strauss' humoristische, aber nicht immer unproblematische Verbundenheit mit Wien dokumentiert eine Ballettmusik mit dem Titel «Schlagobers». Arnold Schönberg und Anton Webern sind beide gebürtige Wiener, lehrten, komponierten und dirigierten in der Stadt. Beide provozierten die Wiener mit ihrer anspruchsvollen Musik. Webern immerhin leitete in Wien auch so genannte Arbeiter-Symphoniekonzerte und einen Singverein. Beide Komponisten fühlten sich von der Stadt gleichermaßen angezogen wie abgestossen, zogen von Wien weg, wieder zurück und so weiter. Die Kaiserstadt an dem schönen blauen Fluss provoziert eine Hassliebe – wer könnte davon ein besseres Lied singen als die Wiener Georg Kreisler und Arth Paul?

## PROGRAMM

- Richard Strauss, Musik aus der Oper Capriccio, Streichsextet
- Arnold Schönberg, Kammersinfonie Nr. 1 Opus 9
- Anton Webern, Sechs Lieder für Singstimme und vier Instrumente op. 14
- Arth Paul singt Kreisler-Songs  
Gesang: Sabina Martin; Leitung: Olga Machonova Pavlu

Tickets zu Fr. 35.–/25.–  
Schüler an der Abendkasse SFr. 5.–

**Nächstes Konzert des City-Cycle:**  
20.02.2001  
«Paris l'après-midi»  
Stadt-Casino Basel, Festsaal

## THEATER LIBERTÉ



Vorverkauf und telefonische Reservationen: Basellandschaftliche Kantonalbank, Filiale Birsfelden am Schalter oder T 319 31 42. Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel (keine tel. Reservation). Abendkasse ab 19.00

## ENSEMBLE LA TINA

Do 8./Fr 9./Do 15./  
Fr 16.6.  
jeweils 20.15  
Kellertheater im  
Lohnhof  
Baseldytschi Bihni

## ALTERED LANDSCAPES

encuentro en  
el flamenco  
a journey in dance  
and music

«altered landscapes – encuentro en el flamenco», das neue Programm des multinationalen Basler Flamenco-Ensembles La Tina, ist eine faszinierende Reise durch verschiedene musikalische Landschaften Europas. Osteuropäische und spanische Musik stehen Paten zu einem Crossover-Projekt, das es in dieser Form und instrumentalen Zusammensetzung noch nie gegeben hat. Die herzberührende Melancholie der Musik des Ostens verbindet sich mit den kraftvollen, aufbäumenden Rhythmen Spaniens. Zusammen mit dem Element des Flamencotanzes entsteht eine einzigartige Kombination, in der sich Tanz und Musik zu einer Performance höchster Intensität steigern.

«altered landscapes» – übersetzt «veränderte Landschaften» – trägt seine Wurzeln in den Beteiligten selbst: erfahrene KünstlerInnen unterschiedlichster Herkunft, die alle in der Schweiz leben und arbeiten. Michael Abramski, Komponist und Gitarrist, ist polnisch-russisch-australischer Herkunft, der Akkordeonist Sergei Simbirev Russe, der Sänger Pedro Navarro Spanier, der Violinist Stephan Hulliger und die Tänzerin La Tina sind aus der Schweiz. Alle bringen ihre langjährige Konzertfahrung als SolistInnen unterschiedlichster Stilrichtungen in dieses Programm mit ein.



Das «Ensemble La Tina» existiert seit 1986. Damals begann die Basler Flamencotänzerin La Tina ihre Bühnenlaufbahn. In der jetzigen Besetzung arbeitet das Ensemble seit 1999 zusammen. «altered landscapes» ist sein erstes abendfüllendes Programm und feiert am 8. Juni im «Kellertheater im Lohnhof» (Baseldytschi Bihni) in Basel seine Uraufführung.

Reservation: T 261 33 12, Mi/Do/Fr 17–19

# Theater in Basel

Nr. 304, Juni 2000  
 Herausgegeben von der GBK  
 Genossenschaft Basler Kleintheater  
 Sekretariat: Rheingasse 13  
 Tel. 683 28 28, Fax 683 28 29



## Fauteuil

Spalenberg 12, Tel. 261 26 10 und 261 33 19  
 Vorverkauf ab 15.00, Märli-Nachmittage ab 13.00

bis Sa 3.6., täglich 20.00 (ohne So/Mo und 1.6.)  
 „Pornissimo“

Das Schmusical. shake musical company.

Nach der Sommerpause starten wir im September in unsere 44. Saison mit folgenden Gastspielen:  
 18.-23.9.: Cabaret Rotstift, Abschiedstournee „Happy End“.  
 26.-30.9.: Acapickels „Homestory“.  
 24.&25.10.: Gerd Dudenhöfer „Bastal“  
 26.-28.10.: Peperonis mit neuem Programm.  
 31.10.-11.11.: Avner Eisenberg.  
 Und für Kinder: ab 18.10.: „Rumpelstilzli“.

## Neues Tabouretti

Ein Cabaret mit Konsumation - Spalenberg 12  
 Tel. 261 26 10 / 261 33 19, Vorverkauf täglich ab 15.00

bis Sa 3.6., täglich 20.00 (ohne So/Mo)

„Solo für Zawai“

Marcel Dogor (Roggemoser) & Alfredo (Granada).

im Kaisersaal:

bis Sa 10.6., täglich 20.00 (ohne Mo), Vorverkauf:  
 Musik Wyler, Schneidergasse 24, Tel. 261 90 25

„Torquato Tasso“

Das Theater Senni spielt Goethes Klassiker, ausgewählte Monologe und Dialoge. Mit Karin Gunzinger, Gabriella Verbay-Federer, Claude Bühler.



Nach der Sommerpause starten wir im September in unsere 44. Saison:

19.-30.9.: „Basler Elschtere“, neues Programm.  
 3.-14.10.: Pippo Pollina, neues Konzert - Solo!  
 15.10.-12.11.: „The Fantasticks“, das berühmte Broadway-Musical!

## Basler Kindertheater

vis-à-vis Feuerwache, Schützengraben 9  
 Tel. 261 28 87

Mi 7.14./21./28.6. (letztmalig)

& Sa 3.17.6., jeweils 16.00

„Fuchs Rotnase“

Ein zauberhaftes Märchen mit Tieren, Puppen und Kindern.



## produktion marat/sade

Büro/Information: Rheingasse 13, Tel. 681 80 90

Vorschau:

Do 13. Juli bis So 13. August,  
 jeden Abend ab ca. 20.30, am Kleinbasler Rhein-  
 ufer, Oberwasser der Mittleren Brücke  
 „s isch eppis im fluss“

Das Kultur- und Musik-Floss im Rhein...  
 Jeden Abend bieten wir Musik, Kultur, Gastronomie und Unterhaltung. Im Sommer, für die in Basel Gebliebenen, die Basel bereisenden Gäste, für alle. Das ausführliche Programm kann zur gegebenen Zeit unter der Nummer 061/681 80 90 angefordert werden.

## Kleinkunstbühne Rampe

Eulerstrasse 9, Fon: 271 10 21, Fax: 271 17 04

Do 15./Fr 16./Di 20./Fr 23./Sa 24.6., 20.00

## Theater Puravida

spielt Geschichten, die das Publikum erzählt:  
 15.6.: „Rendez-vous!“ / 16.6.: „Leider“  
 20.6.: „mobil mobil“ / 23.6.: „Doktorgeschichten“  
 24.6.: „Blut und Tränen“



## Atelier-Theater Riehen

Baselstrasse 23, Tel. 641 55 75  
 Vorverkauf: Bivoba, Tel. 272 55 66  
 La Nuance-Männermode in Riehen, Tel. 641 55 75

Vorschau Sommertheater:

ab 3. August, jeden Mi/Do/Fr/Sa 20.15., im Atelier-Theater Riehen

„Es war die Lerche“

Komödie mit Musik von Ephraim Kishon.  
 Mit Yvette Kolb, Peter Richner, Dieter Ballmann.  
 Inszenierung: Dieter Ballmann.  
 Musikalische Leitung: Barbara Kleiner.  
 Bühnenbild und Kostüme: Dietlind Allgäuer.

## Häbse-Theater

Mit Konsumation Klingentalstrasse 79, Tel. 691 44 46  
 Vorverkauf jeweils ab 15.00 bis eine Viertelstunde vor  
 Spiel beginn, an Märchenstagen bereits ab 13.00

Nach der Sommerpause werden wir am 28. September die Saison 2000/2001 mit dem Musical „Fame“ eröffnen.

In einer Eigenproduktion (22 Darsteller) bringen wir dieses Stück in einer Erstaufführung in deutscher Sprache (Songs original in English) auf die Bühne.  
 Regie führen wird die Engländerin Anna Vaughan, mit welcher wir bereits beim Musical „Elvis“ erfolgreich zusammengearbeitet haben.

## Vorstadt-Theater

St. Alban-Vorstadt 12, Büro/Vorverkauf Tel. 272 23 43.  
 Ausführliche und aktuelle Programminformationen  
 ab Tonband: 272 23 20

Mi 31.5., Do 1./So 4./Mi 7.6., jeweils 17.00,

Sa 3.6., 19.00, Do 8.6., 10.00 \*+ 14.00\*

(\* = nur mit Voranmeldung)

„Bruno der Briefträger“

Autor/Regie: Paul Steinmann. Spiel: Jörg Bohn.  
 Ab 5 J. und Erwachsene.

Fr 16.6., 19.00

„Nach der Stimme“

30 Jahre Literarisches Forum Basel.

Felix Philipp Ingold / Urs Leimgruber.

## junges theater basel

Klybeckstrasse 1 B, 4057 Basel  
 Büro / Vorverkauf: Wettsteinallee 40, 4058 Basel  
 Tel. 681 27 80, Fax: 691 82 19

Do 8./Fr 9./Sa 10.6., 20.00,  
 im Baggestooss auf dem Kasernenareal

„Abgefahren“

Eine Produktion des Theaterkurses.

Mi 28.6., 20.00, im Baggestooss

„Die Tochter des Ganovenkönigs“

nach Ad de Bont. Eine Probenpräsentation des  
 Theaterkurses. Spielleitung: Uwe Heinrich.

Do 29.6., 21.00, in der Villa Wettstein

SpielBar

„Eine Reise nach Australien“.

## die kuppel

theater-bar-club, binnergerstrasse 14, fon: 228 96 90  
 fax: 228 96 91, ticketreservierung 228 96 92

jeden mo ab 21.00: hotqpl: black monday

jeden di ab 21.00: jazzqpl: nu jazz

jeden mi ab 22.00: houseqpl: pump it up!

(mi 14.6.: pump it up special!)

jeden do ab 21.00: funkyqpl: funky dance night

(do 08.6.: funky dance night special!)

jeden fr ab 21.00: salsa-kuppel, mit dj marco

& salsaanzkurs ab 18.30

(fr 02.6.: 1<sup>o</sup> noche especial, „el cubanito en el kuppel“)

sa 03.6. ab 21.00: oldiesqpl: oldies but goldies

sa 10.6. ab 21.00: disco inferno mit vitamin s

sa 17.6. ab 21.00: qplparty: sonnenwende

sa 24.6. ab 22.00: flamencoqpl: fiesta rociera

kuppelhumor.ch präsentiert: so 4.6. 20.00

tobias morgenstern

„schwansinn“: musikalisches kabarett mit ungewöhnlichen akkordentönen. prädikat: total schwansinn!



## Theater im Teufelhof

Leonhardstrasse 47 sowie Heuberg 30  
 Telefonische Programm-Info o. Band 261 77 77  
 Vorverkauf täglich ab 14.00, Tel. 261 12 61

Vorschau auf die 26. Theatersaison 2000/01

Vorgesehene Gastspiele:

Orpheus Quintett, Joachim Rittmeyer + Patrick Frei, Helmut Ruge, Armin Töpel, Claudia Sutter, Michael Quast, Christina Volk + Gina Günthard, Theater Leonhard, Angela Buddecke, Christof Stählin, Matthias Beltz, Tina Teubner + Michael Reuter, Hans-Günter Butzko u.a.

fr 23.6., ab 21.00: tanzparty mit dj rockenschaub aus wien

di 20.6., ab 21.00

[micromusic.org/ski-suisse.ch](http://micromusic.org/ski-suisse.ch)

dj windows 5000: click here for music.

## Baseldytschi Bihni

Kellertheater im Lohnhof, im Lohnhof 4  
 Byleereservierung Mi-Fr 17.00-19.00 im Foyer vor dr Baseldytsche Bihni oder Tel. 261 33 12

Do 8.6., 20.15 (Premiere),

Fr 9./Do 15./Fr 16.6., jeweils 20.15

Flamenco-Ensemble „La Tina“

„altered landscapes, Encuentro en el Flamenco“.

Fr 30.6. & Sa 1.7.

Zentralschweizerisches

Tambouren- und Pfeifferfest

## Figurentheater Vagabu

Werkstatt/Information: Obere Wenkenhofstrasse 29  
 4125 Riehen, Tel. 601 41 13, Fax: 601 41 31

Mi 31.5., 20.15, So 28.5. & Do 1.6., 19.00,

in Roxy Birsfelden;

Sa 3.6., 20.15, im Landgasthof Riehen

„Jubiläum“

Von George Tabori.

Schweizer Erstaufführung. Koproduktion des Figurentheater Vagabu Basel und Tanz & Kultur e.V. Cottbus. Mit Sonja Moresi, Rachel Zürcher, Nico Delphy, Lutz Günzel, Eylon Kindler, Alexander Marusch, Christian Schuppli und Alexander Kalinski (Musik). Regie: Siegfried Wallendorf, Nils Brück.

Begleitprogramm:

So 28.5., 11.00, im Roxy Birsfelden: Zivilcourage

Fr 02.6., 20.15, im Roxy Birsfelden: Jubiläum Special



## Im Sudhaus

Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, Tel. 693 35 02

jeden mo/di/ni 19.30-21.00: tanzkurs - neueinstieg ist jederzeit möglich. mittwoch neuer anfängerkurs!

fr 2.6., 21.00: danzera, tanzabend

pfingstso 11.6. & sa 30.6., 21.00: sudfunk, party mit vitto

theater: mi 7.6. bis sa 10.6.

„gott ist ein dj“

ein erster Höhepunkt am diesjährigen hope-&-glory-festival. freies@ensemble doris r. strütt und stefan a. kollmus. inszenierung: michaela gösken.

mi 14.6., 20.30

„groove26“

die drumschool basel ist ein grosses basler schlagzeugensemble mit insgesamt 26 musikerInnen.

mo 19.6. bis 25.6., liste 2k das jubiläum

„the young art fair“

nach schliessung der messe trifft man sich in der sudhausbar bis in die nacht hinein...

jeden abend sound - vision - people...

mo 19.6., ab 21.00: dj moonboot30: mondo jet set (moog mood massacre)

mi 21.6., ab 21.00: asian vibes, drum'n'bass und uk-garage mit dj lionfish

do 22.6., ab 21.00: dj space-maker ...jettin' through abstract beatz

fr 23.6., ab 21.00: tanzparty mit dj rockenschaub aus wien

di 20.6., ab 21.00

[micromusic.org/ski-suisse.ch](http://micromusic.org/ski-suisse.ch)

dj windows 5000: click here for music.

**AUF SCHRITT UND TRITT THEATER !**  
**Lasst uns Eure Helden sein**

# NELLIE NASHORN LÖRRACH

## NELLIE NASHORN

### Festival im Park



- 23.06.** 19.00 **Habbe & Meik:** Masken Comedy  
Freitag 21.30 **Peter Shub:** Comedy - Mime
- 24.06.** 20.30 **Lydie Auvray**  
Samstag die Grande Dame des Akkordeons
- 25.06.** 11.00 **Matinée Gesang**  
Sonntag Flat & Co, Scatn' Types, Jetsam 2, Pickpockets of Soul

Kulturzentrum Nellie Nashorn, Tumringer Strasse 248, D-79539 Lörrach, T 059/7621/166101

## VAGABU/TANZ&KULTUR E.V.

Figur des Totengräbers Wumpf

- 1.6., 19.00  
**Roxy, Birsfelden**  
3.6., 20.15  
**Landgasthof Riehen**

### JUBILÄUM

von George Tabori  
Koproduktion,  
Schweizerische  
Erstaufführung

- 2.6., 20.15  
**Roxy, Birsfelden**

### JUBILÄUM SPECIAL

von und mit den  
Mitgliedern des  
Jubiläum-Ensembles



In Taboris Stück «Jubiläum» stehen Tote aus ihren Gräbern auf, aufgeschreckt durch einen jungen Neonazi, der auf dem Friedhof sein Unwesen treibt. Sie erinnern sich dessen, was sie lieber vergessen würden. Die Toten sind Naziopfer, Juden, Homosexuelle, Behinderte. Tabori lässt sie sprechen. Die Figuren leben von ihrem unnachahmlichen, sarkastischen Humor. Das Stück entstand 1983, 50 Jahre nach Hitlers Machtergreifung; in der Schweiz wurde es bisher nicht gespielt. Die Umsetzung mit Schauspiel, Figurentheater und Musik ist eine Koproduktion von Theaterschaffenden aus Basel, Cottbus, Frankfurt/Oder und Berlin.

Mit: Sonja Moresi, Rachel Zürcher, Nico Delpy, Lutz Günzel, Eylon Kindler, Alexander Marusch, Christian Schuppli und Alexander Kalinski (Musik)  
Regie: Siegfried Wallendorf, Nils Brück  
Idee/Figuren: Christian Schuppli  
Ausstattung: Elena Acquati

Kontakt: Bernadette Schröder, Kirchgasse 4, 4058 Basel, T/F 693 12 66

## FORUM FÜR ZEITFRAGEN

Di 20.6., 20.00  
**Leonhardskirche**

### PAUL GIGER SPIELT EIGENE WERKE ZUM THEMA LABYRINTH

Violine und Violino  
d'Amore

Inspiriert vom Labyrinth in der Kathedrale von Chartres, setzt Paul Giger die Wegempfindungen und -entdeckungen, die das berühmte «Vorbild» auslöst, virtuos musikalisch um. Anhand eines gelegten Labyrinths in der Leonhardskirche soll dieses Erleben bildhaft untermauert werden.

Paul Giger studierte Musik an den Konservatorien Winterthur und Bern, war Konzertmeister des St. Galler Sinfonieorchesters und ist seit 1983 freischaffend.

Türöffnung: 19.15. Eintritt: Fr. 20.-/10.- (AHV/Studierende)

### THEMA LABYRINTH

Di 6.6., 19.30  
Leonhardskirchplatz  
**Hin und her, hinauf  
und wieder herunter,  
zur Mitte und  
wieder ins Weite**  
Das Labyrinth zum  
Kennenlernen mit der  
Künstlerin Agnes  
Barmettler

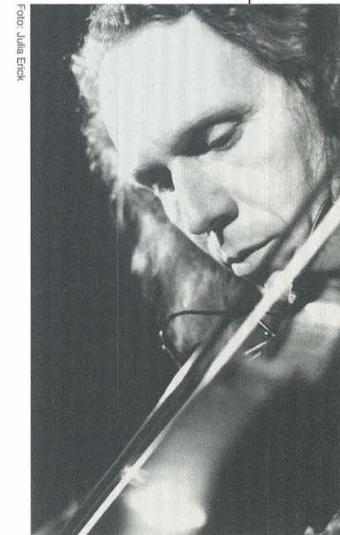
Sa 17.6., 18.30  
**Labyrinthausflug zum  
Zürcher Labyrinth**  
Anschliessend Teilnahme  
am Mitsommerfest  
Anmeldung bis 9.6.

Sa 10.6., 10.30  
Kunstmuseum Basel  
**Hodlers Ostern.  
Religion und Kunst  
im Dialog**  
Führung zu Pfingsten  
mit Claudia His und  
Viktor Berger

Do 15.6., 20.00  
**Thomas Kuhn: Basel –  
«ein Liebling Gottes?»**  
Das Christentum im  
Basel des 19. Jahrhun-  
derts

So 18.6., 18.30  
**FrauenFeiern in der  
Leonhardskirche**

Sa 24.6., 10.30  
Kunstmuseum Basel  
**Hodlers Ostern.  
Religion und Kunst  
im Dialog**  
Führung zum Johannis-  
tag mit Claudia His und  
Viktor Berger



Paul Giger

Detaillierte Information und Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 264 92 00, F 264 92 19, E-Mail: forum@erk-bs.ch

### ANZEIGE

**SELECTION OFFICIELLE FESTIVAL DE CANNES 1999** **European Critic's Award 1999**

**EIN FILM VON**  
**OTAR IJESSELIANI**

**ADIEU,  
PLANCHER DES VACHES!**

**"Ein Film zum Abheben!"**

Der Bund

www.tamafilm.ch

*Eine grossartige Erzählung über die soziale Ungerechtigkeit und die Liebe. (La Libération)*

**Demnächst im Kino** **CAMERA**

# OFFENE KIRCHE ELISABETHEN



Foto: K. Schaffner

Monique Kroepfli und Hanna Barbara

Sa 10.6., 20.30

## PFINGST-NACHT

Kreative sinnliche Feier mit Musik, Texten, Feuer, süßem Wein und Tanz. Mit den Basler Tanzschaffenden Hanna Barbara und Monique Kroepfli. Liturgie: Karin Klemm, kath. Spitälerseelsorgerin und Eva Südbeck-Baur. Eintritt frei, Kollekte.

Der Tanz-Workshop steht in Verbindung mit der Pfingstnacht. Hanna Barbara und Monique Kroepfli werden mit den TeilnehmerInnen einen Teil der Feier gestalten. Kosten: 100.–/60.–. Vorkenntnisse sind keine nötig. Für Jugendliche und Erwachsene jeglichen Alters. Anmeldung: T 272 03 43.

Sa 10.6., 14.00–19.00

## TANZ-WORK-SHOP ZUR PFINGSTNACHT

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 272 03 43, 9–12

## PROGRAMM

Sa 3.6., 20.00–02.00  
**The new Generation – Hip-Hop and Drum'n' Bass**

Benefizdisco veranstaltet von Discoteam Sector 9 und der Jugendseelsorge der RKK zugunsten von «Tischlein deck Dich».

Di 6.6., 17.00–23.00  
**In.The.Mu.**

Eine Veranstaltung des Vereins für Jugendarbeit im Kleinbasel mit Apéro. Vortrag von Thomas Kessler über die Integrationspolitik des Kantons BS, Theater- und Musikauftritt der OS Wettstein Theater Wdhfachklasse und weitere Darbietungen.

So 4.6., 18.00  
**Heilungsfieber**  
 Einfache bisinnliche Feier mit Segnung und Handauflegen. Musikalische Umrahmung: Judith Gerster, Cello.

Fr 16./Sa 17.6., 20.00  
**Canto 2000**

Dieses Konzert der Chorgemeinschaft contrapunkt vereinigt nicht nur aussergewöhnliche Musiker wie Volker Biesenbender, Barnie Palm und Joël Vandrogenbroeck, sondern auch musikalische Welten zum gemeinsamen «Gesang». Eintritt: 25.–/15.–, Vorverkauf Musik Hug.

Sa 17.6., 10.15–14.00  
**Tag der Achtsamkeit**

So 18.6., 18.00  
**Lesbische und Schwule Basiskirche**  
 Öffentlicher Gottesdienst.

Mo 19.6., 20.00  
**Danny Boy meets Satin Doll**  
 Sommerkonzert des Elisabethenchor Basel unter der Leitung von Richard Erig.

Fr 23.6., 18.00  
**FeierAbendMahl – Frauen am Altar**  
 Im FeierAbendMahl wird das Wochenende und der Sommer begrüsste. Eine Rückbindung an die christlichen Wurzeln mit feministischen Augen und Ohren. Liturgie: Monika Hungerbühler und Eva Südbeck-Baur.

Fr 23.6., 20.00  
**Erzähler der Nacht**  
 Rafik Schami hat ein Werk geschaffen, das an Scheherazade und ihre Geschichten aus 1001 Nacht erinnert; entstanden ist es aber aus einer Berührung mit der Gegenwart. Aufführung mit Schattenspiel der Eurythmiebühne Dreiländereck.

Di 27.6., 20.00  
**a-cappella-Chor Cantus**  
 Werke aus der orthodoxen Liturgie, alte Volkslieder und zeitgenössische Werke aus den ukrainischen Karpaten. Eintritt: 20.–/10.–, Abendkasse ab 19.00.

So 24.6., 20.00–24.00  
**Monotonie Polypyhonie – ArtZapping**  
 Im Rahmen des ArtZappingen:  
 • 21.00: Saadet Türköz, ZH, Gesang  
 • 22.00: Tassilo Dellers, BS, Elektronik und Blasinstrumente  
 • 23.00: Orna Ralston, BS, Monochord und Gesang  
 Kirche sowie Cüpli- und Wein-Bar geöffnet.

So 25.6., 17.00  
**Jazz in der Elisabethenkirche**  
 Sommerpause

So 25.6., 19.00  
**Feier der Erde**  
 Pfr. Josef Kalamba berichtet vom Leben und Überleben im Kongo.

Di 27.6., 20.00  
**a-cappella-Chor Cantus**  
 Werke aus der orthodoxen Liturgie, alte Volkslieder und zeitgenössische Werke aus den ukrainischen Karpaten. Eintritt: 20.–/10.–, Abendkasse ab 19.00.

Jeden Mittwoch,  
 7./14./21. und 28.6.  
 12.15–12.45  
**Mittwoch-Mittag-Konzert**

# STIFTUNG KLOSTER DORNACH

## VERANSTALTUNGEN

Sa 3.6., 19.30  
**Junge Interpreten musizieren im Kloster**  
 Klosterkirche  
**Cello-Recital**  
 1. Preis Schweiz.  
 Jugendmusikwettbewerb 1997  
 Sebastian Uszynski, Cello  
 Anna Kuvaja, Klavier

Fr 9.6., 19.30  
 Klosterkirche  
**Schlagzeugensemble der JMS Pratteln**  
 Juan Manuel Chavez und Schüler der Schlagzeugklasse Pratteln spielen verschiedene Schlaginstrumente.

Fr 23./Sa 24.6.  
**Chioschter Räbä Fescht**  
 Die Zünfte der Region laden ins Kloster. In zahlreichen kleinen Beizen, um und um das Kloster, bietet jede Zunft ihre Spezialität an, vom Schnäggaeisse, Ghackts mit Hörnli bis zur Treberwurst, den traditionellen Zunftweinen und dem Zwickelbier mit Brezel und Bierwurst. Der Erlös des Festes ist für den Rebbau im Klostergarten bestimmt. Es sollen neue Reben angepflanzt werden. Eine alte Kapuzinertradition soll im Kloster wieder auflieben können.

## AUSSTELLUNG

7.–30.6.  
 im Kreuzgang  
**Retrospektive Cigal**  
 Bilderausstellung von Christa Gautschi

## KONTEMPLATION

Mo 19.30–21.00  
 Meditationsraum  
**Gebetsgruppe**  
 Teilnahme jederzeit möglich

Di 19.15–21.00  
 Meditationsraum  
**Zen-Meditation**  
 Teilnahme jederzeit möglich. Kostenlos

Di 18.00–19.00  
**Tai-Ji und Qi-Gong**  
 Leitung: Erika Dannenhauer, Bewegungspädagogin SBTG  
 Kurskosten: Fr. 20.– pro Lektion. Einstieg jederzeit möglich

Do 20.15  
**Yoga**  
 Leitung: Paul Meier, Yogalehrer SYG  
 Kosten: Fr. 200.– für 11 Lektionen. Einstieg jederzeit möglich

Fr 14.30–17.00  
**Offenes Gespräch**  
 Mit em. Pfr. Franz Kuhn

## SOMMERKURSE

• während den Schulsommerferien

Mo 3.–Sa 8.7., 9.00–12.00  
 Hinterhof des Klosters  
**Steinhauen im Klostergarten**  
 Kursleitung: Christian Kessler, Werklehrer und Bildhauer (T 701 88 95)  
 Infoabend: Mi 28.6., 20.00 im Atelier  
 Kurskosten: Fr. 320.– (+ Material ca. 50.– bis 100.–)  
 Max. Teilnehmerzahl: 8 Personen

Mo 3.–Fr 7.7., 9.30–11.30  
**Malen im Klostergarten**  
 Ein Wochenkurs für Senioren: Keine Vorkenntnisse erforderlich. Material wird zur Verfügung gestellt.  
 Kursleitung: Friedel Petitjean, Himmelried  
 Kurskosten: Freiwilliger Kursbeitrag (Richtpreis: Fr. 25.– pro Tag)  
 Max. Teilnehmerzahl: 8 Personen

Fr 11.8.–So 13.8.  
**Heilgesang: Stimme – Landschaft der Seele**  
 Gesang als Ausdruck der Seele in seiner primären, magischen Bedeutung wieder entdecken.

Sa 8.–So 9.7., 10.00–13.00  
 14.00–17.00  
**Gewölbekeller & Garten Maskenspiel**

Wir werden mit Gesichtsmasken arbeiten. Kursleitung: Karin Wirth Baumgartner, Ormalingen (Freischaffende Theaterpädagogin SAZ)  
 Kosten: Fr. 200.– (inkl. Material)  
 Max. Teilnehmerzahl: 16 Personen

Sa 15.7., 17.00–Fr 21.7., 13.00  
**Meditativer Tanz und chinesische Ernährungslehre nach den 5 Elementen**

Kursleitung: Daisy Haberstich, Sacred Dance Leiterin  
 Referentin: Barbara Fraefel Ibriqi, Dipl. Ernährungsberaterin nach den 5 Elementen  
 Kosten: Fr. 380.– (zgl. ca. Fr. 50.– für 6 Mahlzeiten)

Sa 22.7., 10.00–12.00  
 14.00–16.00  
**Saatgutproduktion im eigenen Hausgarten**

Pro Specie Rara (PSR) ist eine Stiftung, die sich für den Erhalt aller Kulturpflanzen einsetzt. Kursleitung: Béatrice Bartha, Biologe  
 Kurskosten: Fr. 50.– (inkl. Material)  
 Mind. Teilnehmerzahl: 10 Personen



## CAPRICCIO BASEL

Das Barockorchester «Capriccio Basel» ist ein professionelles, auf Alte Musik spezialisiertes Orchester, das auf historischen Instrumenten spielt. Die Musikerinnen und Musiker haben an renommierten Instituten im In- und Ausland historische Aufführungspraxis studiert. Auslandtouren führen das Orchester dieses Jahr nach Ungarn und in die USA.

### Pressestimmen:

«Die Power dieser Barockmusiker unter ihrem stürmisch beklatschten Leader Dominik Kiefer war keine geharnischte, sondern die Macht des Alerten, Leichten und Luftigen, des Atmosphärischen, dem Geistigen zustrebend ...» «Kein Ton klang abgedroschen, mit zügigen Tempi, sehr differenzierter Dynamik, einer schlanken und lebhaft wirkenden Spielweise sowie sichtlicher Musizierlust verliehen die Basler den fünf (Tanz-)Sätzen eine grossartige Frische und Lebendigkeit ...» «Es sei die – möglicherweise kühne – Behauptung gewagt, dass Bachs h-Moll-Messe, wie sie am Samstag Abend in der (Basler) Martinskirche zu hören war, eine Art Markstein werden könnte für kommende Interpretationen des Werkes ...»

Capriccio Basel veranstaltet Orchesterkonzerte in kammermusikalischer bis sinfonischer Besetzung. Die neue Konzertreihe bietet vielfältige Jahresprogramme mit Experten der historischen Aufführungspraxis als Leiter und Solisten.



Capriccio Basel

Vorverkauf Basel: Musik Hug, T 272 33 95  
Vorverkauf Zürich: BiZZ, T 01 221 22 83

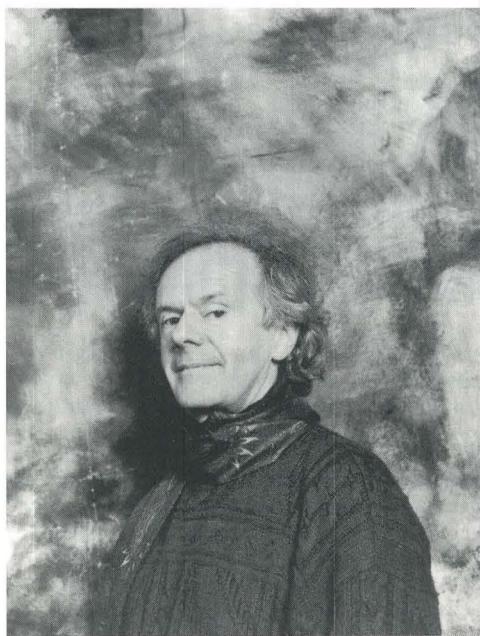
Capriccio Basel, Dominik Kiefer, Gasstrasse 55, 4056 Basel, T/F 381 74 46

### Aus dem Jahresprogramm 2000:

- 28.6., 20.30  
Predigerkirche Zürich
- 29.6., 20.30  
Theodorskirche Basel

Capriccio Basel tritt zusammen mit dem **Amphion Bläseroktett Basel** auf. Auf dem Programm stehen das Oktett g-Moll Nr. 1 von Triebensee und die Sinfonie g-Moll KV 550 von Mozart.

Pierre Favre



Fr 16.6., 20.30  
Palazzo, Liestal

## PIERRE FAVRE

Am vierten und letzten Abend unserer Konzertreihe «ARTE Quartett plus...» ist der Klangpoet Pierre Favre zu Gast. Der international bekannte Schlagzeuger aus dem Schweizer Jura bringt Uraufführungen mit. Harmonien und schlichte Melodien mit verschiedensten kulturellen Anklängen fügen sich bei Favre zu einer homogenen Musiksprache. Um das Klangbild der Formation abzurunden, lädt er den virtuosen Tubisten Michel Godard ein.

Vorverkauf: Buechlaide Rapunzel, Liestal, T 921 56 70  
Musik Wyler, Basel, T 261 90 25  
Abendkasse

ARTE Quartett, Postfach 204, 4001 Basel, T/F 262 00 27,  
E-Mail: info@arte-quartett.com

## CHORGEMEINSCHAFT CONTRAPUNKT

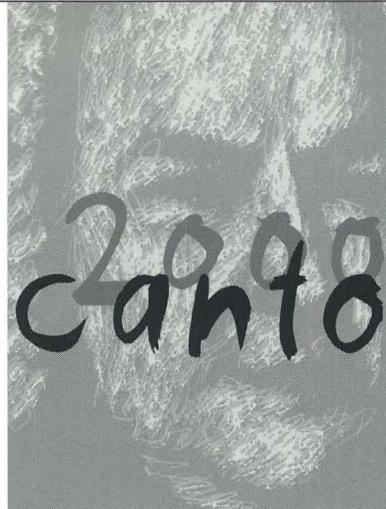
Fr 16./Sa 17.6., 20.00  
Elisabethenkirche  
Basel

### CANTO 2000

Dieses Konzert ist eine Hommage an die «musica sacra» und einen ihrer grössten und innovativsten Repräsentanten, Johann Sebastian Bach. Zugleich setzt die Chorgemeinschaft «contrapunkt» damit ihren Aufbruch ins dritte Jahrtausend fort. Den Schwerpunkt dieses «Gesangs» im Spannungsfeld von Komposition und Improvisation, Altem und Neuem, bildet die Uraufführung eines Werks – «alchemy» – von Joël Vandroogenbroeck, der sich damit definitiv auf der Basler Musikszene zurückmeldet – und mit ihm das legendäre musikalische Dreigestirn, das ihn zusammen mit Volker Biesenbender und Barni Palm anfangs der 80er Jahre über die Grenzen hinaus bekannt machte.

Mitwirkende: Volker Biesenbender, Violine; Joël Vandroogenbroeck, Keyboards; Michael Pfeuti, Kontrabass; Barni Palm u. Thomas Weiss, Perkussion  
Leitung: Georg Hausmann

Vorverkauf:  
Musik Hug, T 272 33 95,  
sowie Abendkasse



Contrapunkt, Erika Schär, Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 263 16 41

## VOLKSHOCHSCHULE

### NEU: SOMMERWOCHE

3.-7.7., 9.00-17.00

#### Steinbildhauen

In Atelier und Garten des Steinbildhauers Urs Kunz lernen Sie, eine Kleinplastik aus Naturstein herzustellen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

4.-7.7., 9.00-16.00

#### Blumen – Bäume – Landschaft

Eine Sommerwoche in Brüglingen mit der Malerin Sabine Fritzsche

10.-14.7., 18.00-21.00

#### Künstlerische Handlungen zur Natur

Mit praktisch-gestalterischen Übungen thematisieren wir unsere persönliche Beziehung zur Natur.

Draussen und drinnen experimentieren Sie mit der Biologin Claudine Dolt und der Künstlerin Nicole Schmöller.



Volkshochschule – kreativ!

### KURSE IM JUNI

Sa 3./17.6.

9.00-12.30

#### «Kleidersprache»

Bedeutung und Macht von Outfit

Di 6./13./27.6.

18.15-20.00

#### Amerikanische Fotografie

Von Alfred Stieglitz bis Diane Arbus

Mi 7./14.6.

18.15-20.00

#### Archipel Galapagos

Werkstätte der Evolution

Beginn: Fr 9.6.

18.15-19.00

#### Sylvia Plath

Leben und Werk der amerikanischen Dichterin

Beginn: Mi 14.6.

#### «Gut und Böse» in der Kunst

So 25.6.

18.15-20.15

#### Hesse-Spaziergang

Das Kursprogramm Sommer 2000 enthält ausführliche Kursbeschreibungen zu allen Kursen! Es ist gratis erhältlich in:

- den Geschäftsstellen der Volkshochschule
- Bibliotheken
- Buchhandlungen
- Filialen der Kantonalbank

# WERKRAUM WARTECK PP

## SUDHAUS

jeden Mo/Di/Mi  
19.30-21.00

### TANZKURS

Wiener Walzer, Tango, Langsamer Walzer, Foxtrott, Slowfox, Jive, Rumba, Samba, Salsa, Disco-Fox usw. Es sind keine Voraussetzungen notwendig, man kann einzeln oder paarweise kommen. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 20.- pro Besucherabend. Neueinstieg ist jederzeit möglich. Mittwoch neuer Anfängerkurs!

Michela Göskens Inszenierung spielt ironisch und stilsicher mit den Mehrdeutigkeiten und Verworfungen der Textvorlage. Im Untergeschoss findet die junge zürcher Regisseurin starke Bilder für die schöne neue Medienwelt. Ihre Arbeit zeichnet sich dadurch aus, dass sie die neuen Medien nicht nur inhaltlich thematisiert, sondern deren Formensprache auch spielerisch zu nutzen weiß. Unterstützt wird sie durch die Gruppe freies@ensemble. In Foris R. Strütt und Stefan A. Kollmuss hat Göskens zwei starke Schauspieler, die sich zwischen den Ambient-Beats aus der Sound-Küche von Michael Pfister und David Thayer mit traumtänzerischer Sicherheit bewegen. Ein erster Höhepunkt am diesjährigen Hope-&-Glory-Festival.

Fr 2.6., 21.00  
**Danzeria**

Pfingstsonntag 11.6., 21.00  
**Sudfunk Party mit vitto**

Mi 14.6., 20.30  
**Groove26**

Die Drumschool Basel ist ein grosses Basler Schlagzeugensemble, eine ungewöhnliche Zusammensetzung von angesehenen Drum-Profs und talentierten Laien, insgesamt 26 MusikerInnen, bilden ein einzigartiges Schlagwerk-Orchester.

Mo 19.-So 25.6.  
**Liste - Das Jubiläum**

The Young Art Fair  
Nach Schliessung der Messe trifft man sich in der Sudhausbar bis in die Nacht hinein...  
Jeden Abend Sound - Vision - People...

Mo 19.6., ab 21.00  
**DJ Moonboot 30**

Mondo Jet Set  
(moog mood massacre)

Di 20.6., ab 21.00  
**DJ Windows 5000**

click here for music  
micromusic.org/  
ski-suisse.ch

Mi 7.-Sa 10.6., 20.30

### GOTT IST EIN DJ

Theater

Mi 21.6., ab 21.00  
**asian vibes, drum'n'bass und uk-garage**  
mit dj lionfish

Do 22.6., ab 21.00  
**DJ Space-Maker**  
jettin' through abstract beatz

Fr 23.6., ab 21.00  
**Tanzparty**

Mit DJ Rockenschaub aus Wien

Sa 30.6., 21.00  
**Sudfunk Party mit vitto**

## KASKADENKONDENSATOR

Ausstellung bis So 11.6.

**Do/Fr je 18.00-21.00,**

**Sa/Su 16.00-19.00**

(ausser zu Clubzeiten)

**Vernissage: Do**

**(Auffahrt) 1.6., 18.00**

### «KÜNSTLER- INNEN- INTERVIEWS»

Katharina Friese,  
Chris Regn

### CLUB ABENDE

Fr 2.6., 19.00

**Monika Dillier und**

**Sus Zwick**

So 4.6., 19.00

**Elke aus dem Moore**

**und Andrea Saemann**

Mo 5.6., 18.00

**Irene Maag:**

**Performance**

Di 6.6., 19.00

**Fränci Madörin und**

**Christa Ziegler**

Mi 7.6., 19.00

**Pascale Grau und**

**Annina Zimmermann**

**Gästeatelier:**

Ausstellung bis So 25.6.

täglich von 13.00-21.00

**Vernissage:**

**Mo 19.6., 19.00**

### MAURUS GMÜR

«Basel 2000»

Ausstellung von

So 25.6., täglich von

13.00-21.00

**Vernissage: Mo 19.6.,**

**17.00-22.00**

**«Pool Position»**

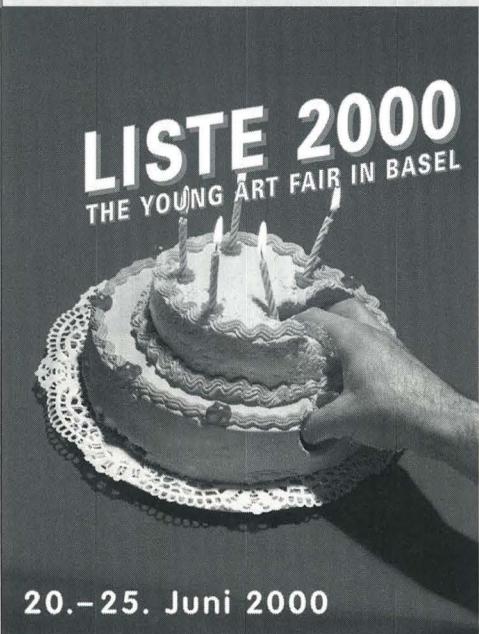
Zur «Liste 2000 - The Young Art Fair» laden die Dokumentationsstelle Basler Kunstschauder und die Stadtgalerie Bern ein zur «Pool Position», eine Plattform für Imagination und Entspannung der Künstlerinnen Bessie Nager und Andrea Loux.

Kaskadenkondensator  
Burgweg 7, 2. Stock  
T/F 693 38 37  
Internet: www.kasko.ch

Im letzten Jahr für drei Monate zu Besuch im Gästeatelier WWpp, interviewten Chris und Friese mit der Videokamera Basler Künstlerinnen. Diese Filme, nun Bestandteil des Künstlerinnenarchivs des Hamburger Projektes Bildwechsel, zeigen sie im Kaskadenkondensator. Dabei wollen sie auch die Bildwechsel-Sitze der Künstlerinnenclubs in Basel einführen. In den Clubs werden Künstlerinnen Aspekte ihrer Arbeit zusammen mit dem interessierten Publikum auf den Punkt bringen. Sind Sie ein Publikum?!

Während seines Aufenthaltes im Gästeatelier schreibt Maurus Gmür über Ausstellungen, die zur Zeit in Basel stattfinden. Diese Arbeit wird er zur Liste 2000 präsentieren, im von ihm bewohnten Atelier in unmittelbarer Nachbarschaft internationaler Galerien.

## JUBILÄUM - 5 JAHRE LISTE! 20.-25.6.



40 Galerien aus  
15 Ländern zeigen  
aktuelle Kunst

Öffnungszeiten: täglich  
13.00-21.00

Die Sondergäste: FriArt,  
Kunsthalle Fribourg,  
das Gästeatelier im  
Warteck, der Kaskaden-  
kondensator, the best  
of Cargo

Mo 19.6., 17.00-22.00  
**Vernissage**  
«Fremde Gäste, falsche  
Wilde...»  
eine Aktion mit **Klara**  
Theaterproduktionen

Nach Schliessung der  
Messe legen in der  
Sudhausbar aktuellste  
DJ's auf...

Mo 19.6., ab 22.00  
**DJ Moonboot30:**  
Mondo Jet Set  
(moog mood massacre)

Di 20.6., ab 21.00  
**DJ Windows 5000**  
click here for music:  
micromusic.org/  
ski-suisse.ch

Mi 21.6., ab 21.00  
**asian vibes and**  
**drum'n'bass**  
Mit DJ Lionfish

Do 22.6., ab 21.00  
**DJ Space-Maker...**  
jettin' through abstract  
beatz

Fr 23.6., ab 21.00  
**Tanzparty**  
mit DJ Rockenschaub  
aus Berlin  
Eintritt frei!

Sa 24.6., ab 20.00  
**ArtZappening**  
im Zentrum der Stadt

## KURSE IM WARTECK

### TANZ IM WARTECK

Mo 18.30-19.45

Tanzraum im  
Treberlager, 2. Stock,  
Burgweg 15

#### Bewegung und Improvisation

Kursleitung: Silvia Buol  
Bewegung: Übungs-  
abfolge nach Anna Hal-  
prins «movement ritual»  
(aus Yoga und modern  
dance entwickelt).  
Einstieg u. Anmeldung  
laufend möglich.  
Kosten: Fr. 22.-/ Lektion,  
Fr. 66.-/Monat,  
Fr. 168.-/Quartal  
Information: Silvia Buol,  
T/F 302 08 29

### BURG AM BURGWEG

#### 147m<sup>2</sup> für Gross und Klein

jeden Mo 9.30-10.30,

Mi 9.00-10.00

#### Durchbewegen von Fuss bis Kopf

für Erwachsene  
(Kinderhütedienst)

jeden Mo 14.30-17.30

#### Labyrinth

Offener Spiltreff  
für Gross und Klein

### GESANG & IMPROVISATION

Leitung: Marianne  
Schuppe

#### Kurse und Einzelstunden

• wöchentliche Gruppe  
Mi 18.30-20.00

• Jahreskurs

Vokalimprovisation  
von August 2000-  
Juni 2001

• Einzelarbeit Atem -  
Gesang - Lied  
Auskunft/Anmeldung:  
T/F 691 89 29

jeden Do 17.00-18.30  
**Mapri-Theaterkurs**  
für 10-12-Jährige

jeden Fr 8.45-11.45  
**Spielgruppe**  
für 3-5-Jährige

jeden Mi 14.14-15.45  
**Tanz mit Märchen**  
für 3-4-Jährige

jeden Do 9.45-11.00  
**Eltern-Kind-Turnen**  
für 2-4-Jährige mit Eltern

jeden Do 14.30-16.30  
**Labyrinth-Mini**  
Treff für Gross und Klein  
(bis 5 Jahre)  
Kontakt:  
Lavinia Pardey  
T 312 85 56

# UNTERNEHMEN MITTE

## HALLE

sa 3.6.  
einlass 20.30  
beginn 21.00  
**heart beat**  
a crosscultural journey incl. live: dioung dioung natta, african music; tassilo dellers groove ensemble; orna ralston, soundscapes; steven, didgeridoo; celebration: worldbeatz (kix) guided by olivia frei

**fr 9.6., 20.30**  
**premiere**  
sa 10./so 11./mo 12./  
di 13./fr 16.6.  
jeweils 20.30  
**«ruhe gibt es nicht»**  
sibylle und michael birkenmeier treffen auf klaus und erika mann. regie: sebastian nübling; texte von den geschwistern mann und birkenmeier; licht: marcus mathis; regieassistenz: ingrid keller

so 18.6.  
einlass 16.30  
beginn 17.00  
**cafe philo sfdrs**  
«das geld, die gier und das glück» mit peter ulrich, wirtschaftsethiker marion bornschier und erwin koller von der redaktion sternstunde, 3 thesen, 1 gast und das publikum

mi 21.-so 25.6.  
täglich ab 19.00  
**arteplage**  
essen und trinken am kunststrand... kulinarisches buffet, gepflegte weinbar im ersten, ital. kaffeespezialitäten zum geniessen in einzigartiger seestimmung reservationen zum essen unter T 262 27 10

sa 24.6.  
**artzappingen**  
ab 20.00 – open end zürcher arteplage ein stück zürichsee mitten in basel flanieren, sehen und gesehen werden, badevergnügen in echtem zürichseewasser, eglifilets zurichois und vieles mehr...

fr 23.6. und so 25.6.  
21.00/23.00  
01.00: Jam Session  
**ig tanz: einblicke XII**  
kurator: thomas hauck orts- und raumbezogene performances durchs ganze haus mit lokalen und internationalen tanzschaffenden und musikerinnen.

mi 28.6.  
14.00–18.00  
literaturhaus basel  
**schmetterlingsfest für kinder**  
der autor lukas hartmann stellt sein neues buch «leo schmetterling» vor. illustrationen von julia kaergel

fr 30.6., 21.00  
**caprice excentrique**  
kammerorchester «il prete rosso» experimentelles und skurriles für streichorchester: musik des 17. und 20. jahrhunderts von c. farina, h.i.f. biber, erik satie u. a. ltg. matthias heep

di 20.30  
**jour fixe**  
intime öffentliche gespräche

do ab 21.00  
**tango**  
tanz, ambiente und barbetrieb

mi ab 21.00  
**belcanto**  
operarien und lieder live  
musikalische **laltung**: christer lövold

fr ab 21.00  
sa ab 13.00 (je nach wetter)  
**bar halle offen**  
gemütliches ambiente, dezente musik, die halle lädt zum verweilen (außer bei anlässen)

## REGELMÄSSIG

so ab 10.00  
**sonntags-brunch**  
reichhaltiges sonntagsbuffet

mo 6.30–8.00  
**morgensingen**  
kanons & rhythmisches kreissingen mit thomas reck

di 20.30  
**jour fixe**  
intime öffentliche gespräche

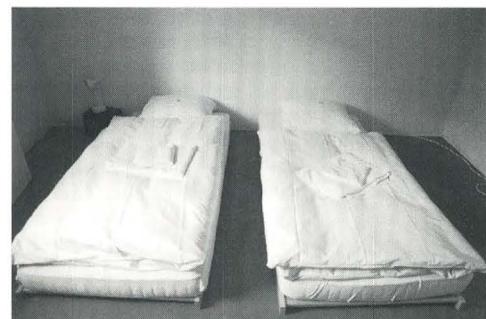
mi ab 21.00  
**belcanto**  
operarien und lieder live  
musikalische **laltung**: christer lövold

## LANGER SAAL

di/mi/do  
7.45–8.45  
**yoga mattinata mitte**  
öffentliche morgenstimmung  
leitung: dominique dernesch

mo/mi 9.30–11.30  
di/do/fr 18.30–20.30  
**aerobic-kurs**  
«ritmo latino»  
leitung: yaimary wullschleger  
T 382 62 59

zu zeiten ausserhalb von anlässen lädt unsere halle im standby-modus ein zu entspannung, aufmerksamkeit und konversation. getränke können im fumare non fumare bezogen werden.



...und danach in der **mitte** übernachten!

## VORSCHAU JULI

do 13.7., 20.30  
**japanische meisterwerke**  
gespielt von schweizer meistern  
shihan silvain guignard: chikuzen biwa; shihan ueli derendinger: shakuhachi; shihan jürg zumühle: shakuhachi

## KUPPEL

so 4.6., 20.00  
humorkuppel.ch  
präsentiert

### «SCHWAN-SINN»

tobias morgenstern  
musikalisches kabarett mit ungewöhnlichen akkordeontönen



er hat alles durch, von mozart über cha-cha-cha bis gummiboot, fünfundzwanzig alben unter der knallharten regie von wilf, seinem produzenten. eben hat er seine sechsundzwanzigste cd produziert – kinderlieder, und dann ist er abgehauen. pazifik, australien, da links runter, die ganze atollgegend, wenn nicht jacqueline, die ballettänzerin... tobias morgenstern, der bekannte soloist, komponist, arrangeur und tastenmaniac wird dich in die endlosen welten seines akkordeons mitnehmen und dich zum lachen, träumen und heulen bringen. prädikat: total schwansinn!

so 18.6., 20.00  
**talkuppel**

### «MADAM GLADYOLA»

ein liederlicher abend mit «das grausen» und gästen

wir feiern den frühsommer mit einem höhepunkt musikalisch-kabarettistischer betriebsamkeit: das grausen und blümel offerieren ein ausserordentliches livekonzert mit sämtlichen «gladyola»-hits (furt/längwiliig läbe/schlifere schlifere etc.) angereichert wird dieses erlebnis durch die anwesenheit einiger wohlbekannter musiker, die zu ehren von «madam gladyola» eigene und fremdkomponierte monsterklassiker interpretieren. dieses konzert wird live aufgenommen, geräuschvolles publikum ist also willkommen. der anlass wird auch die sommerpause einläuten.

nächste «gladyola»: so 20.8. unbedingt vorverkauf benutzen.

so 25.6., 20.00  
**kuppelkonzert**

### SAPPHIRE

«carry on»



«carry on» heisst ein titel von sapphires letztem album «triple». Unter diesem motto steht auch das heutige konzert von sapphire. der langjährige schlagzeuger und mann der ersten stunde martin bammerlin wird verabschiedet. aber keine angst, es geht weiter, das sei garantiert! wer wissen will, wie, und wer ausserdem einen querschnitt durch sapphires mittlerweile 13jährige geschichte erleben will: der 25.6. ist ein absolutes muss in der musikalischen agenda 2000! von den epen der frühen jahre bis zu den neuesten songs, die erst auf dem nächsten album erscheinen werden, gibt es heute abend alles zu hören.

## SPECIALS

- fr 2.6. salsa-kuppel: noche «el cubanito»: dj's & live-tanzshow
- so 8.6. funky dance night special! future sounds of jazz: michael reinboth
- so 11.6. pfingstparty: pfingstliches betänznis mit von ögl dem erleuchtteten
- mi 14.6. pump it up special! garage night: frank'o moiraghi, bask & j.stone
- sa 17.6. sonnenwende: the colour is red: dj angelo & fizzen-fashion-show

## AUSSERDEM

- mo ab 21.00: black monday, r&b, hip-hop & soul mit dj el-q
- di ab 21.00: nu jazz; newjazzfunkfusion-house; dj's aus zürich/basel&guests
- mi ab 22.00: pump it up – die houseparty
- do ab 21.00: funky dance night mit raimund flöck (jazzhaus freiburg)
- fr ab 21.00: salsa-kuppel, tanzkurs 18.30 bis 21.00

## WEITER IM PROGRAMM

- sa 3.6. oldies but goldies mit dj mozart
- sa 10.6. disco-inferno mit dj vitamin s (zürich)
- sa 24.6. fiesta rociera, discoteca española

türöffnung bei konzerten eine halbe stunde vor spielbeginn

vorverkauf bei allen ticketcorner-verkaufsstellen oder über kuppelfon: 270 99 33

# AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

28.5.–6.8.

## **VARLIN – RETRO- SPEKTIVE**

Der 100. Geburtstag des Malers und die Herausgabe des Oeuvre-Kataloges bieten den äusseren Anlass für die Retrospektive, in der das Aargauer Kunsthau Aarau das Werk von Varlin (1900–1977) in einem gültigen Überblick präsentiert und neu zur Diskussion stellen will. In seiner Vaterstadt Zürich gilt Varlin nach dem Krieg als wichtigste Gegenfigur zu den Konkreten, die dort mit der Moderne überhaupt identifiziert werden.

Er malt immer vor dem Motiv, auf zahllosen Reisen nähert er sich mit grossem Respekt wenig beachteten Gegenständen und Sujets, immer wieder stellt er seine Freunde und Freundinnen, die einfachen Menschen aus seiner nahen Umgebung und vom Leben gebeutelte Clochards dar. Im Laufe der fünfziger Jahre stellen sich erste Erfolge ein, sein Schaffen wird von wichtigen Ausstellungsmachern geschätzt und er avanciert zum gefragtesten Porträtierten von Literaten wie Dürrenmatt, Frisch oder Hugo Loetscher, von Intellektuellen und Prominenten, die einen, wie er selbst es empfand, masochistischen Genuss daran finden, von ihm schohnungslos demaskiert zu werden. Die grosse Ausstellung will mit Nachdruck auf die ausserordentliche Bedeutung dieses wichtigen figurativen Malers hinweisen, dessen Werk wie ein erratischer Block in der Schweizer Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts und sperrig innerhalb der Moderne steht. Mit seiner realistischen Haltung und Malauffassung sowie seinem Bild des Menschen, aber auch in der Qualität seiner Werke wurde er mit guten Argumenten mit Malern wie Chaim Soutine und Francis Bacon sowie mit Lucian Freud verglichen.

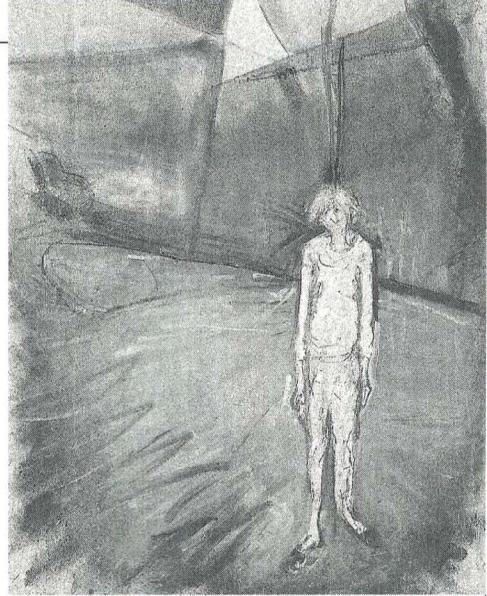
Öffentliche Führungen: jeweils Do 18.30 und So 10.30

## **KONZERT**

So 4.6., 18.00

### **Brötzmann – Hano – Lüdi**

Peter Brötzmann  
(Saxophon); Shiji Hano  
(Schlagzeug); Werner  
Lüdi (Saxophon)



Varlin  
Erna, 1973  
Öl, Kohle (und Acryl)  
auf ungrundierter Jute  
215.5 x 170.5 cm  
Museo Cantonale  
d'Arte, Lugano  
Depositum aus Privat-  
besitz

3.6.–6.8.

## **ERIC HATTAN**

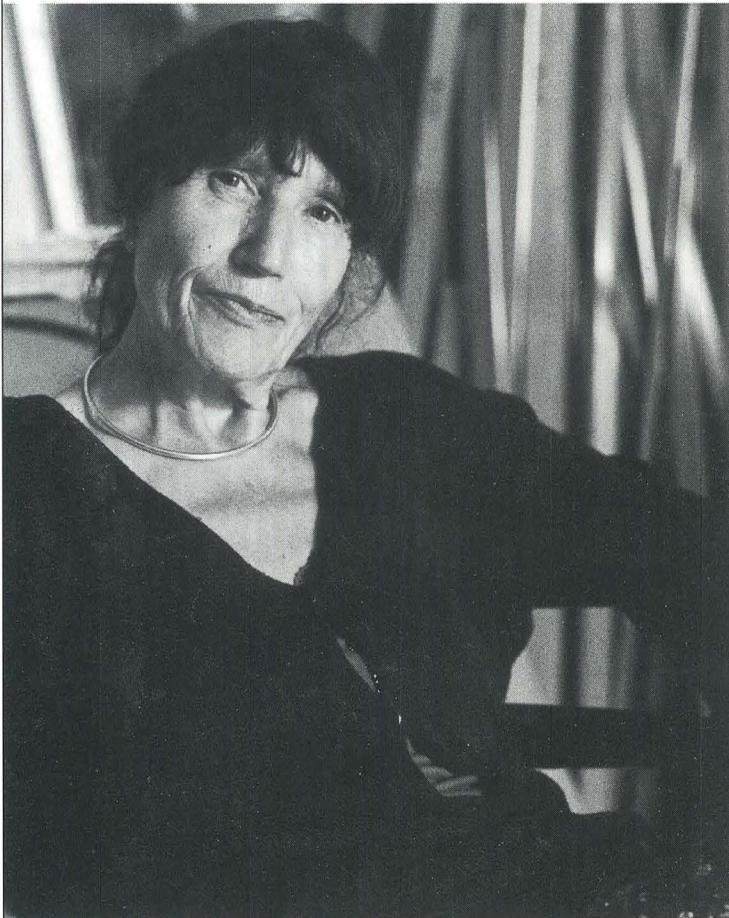
Beton liquide – Video

Seit fünf Jahren, seit einem längeren Aufenthalt in Berlin, nützt Eric Hattan, Plastiker, Installations- und Konzept-Künstler, die Video-Kamera für seine künstlerische Arbeit. Auf seinen Streifzügen durch die Stadt entdeckt er in alltäglichen, unscheinbaren Situationen ein reiches Potential skulpturaler Ereignisse, die zum Ausgangspunkt einzelner kleiner filmischer Geschichten werden. Die Ausstellung im Aargauer Kunsthau Aarau zeigt nun erstmals in einer installativen Präsentation einen grösseren Überblick über die seit 1995 entstandenen Video-Arbeiten.

Öffentliche Führung mit Eric Hattan: Di 27.6., 19.00

Aargauer Kunsthau Aarau, Aargauerplatz, 5001 Aarau, T 062/835 23 30, F 062/835 23 29. Di–So 10–17, Do 10–20. Mo geschlossen  
E-Mail: [kunsthaus@ag.ch](mailto:kunsthaus@ag.ch) / Internet: [www.ag.ch/kunsthaus](http://www.ag.ch/kunsthaus)

# AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL



Bis 2.7.  
Vernissage: 3.6., 17.00

## **CRISTINA SPOERRI**

«Zeichenbilder» ist der Übertitel der jüngsten Werke von Cristina Spoerri. Sie meint damit die Verbindung beider bildkünstlerischer Elemente, der Zeichnung und der Malerei. Waren in der Vergangenheit Cristina Spoerris Werke beherrscht und bestimmt von kräftiger Zeichenhaftigkeit, so hat sich in den jüngsten Arbeiten eine Reduktion dieser Dominanz eingestellt. Auf pastellfarbigen Gründen sind Striche und Bögen, mal in Schwarz, mal in einer Buntfarbe, zu sehen. Die Striche sind mal horizontal, mal vertikal, sie können sich in die dynamische Schrägen begeben, wie sie als Kontur eine Fläche umschreiben. Aus dem Wechselspiel aller Elemente formt sich ein Gerüst als zeichnerische Eroberung des Bildraumes, der in seiner pastellen Farbigkeit von lichter Transparenz ist. Die Linien sind Konstruktionen. Sie gelten als Setzung von freien geometrischen Formen, die als Abstraktionen von Landschaften, Figuren oder Bewegungen gelesen werden können. Die Künstlerin lässt ihren Bildern diese Offenheit.

Christian Altorfer:  
Porträt der Künstlerin

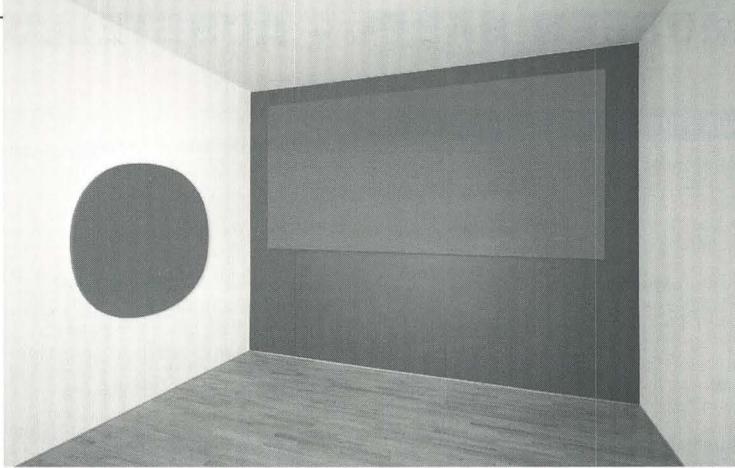
## FARBE ZU LICHT

Der im ersten Teil der Sonderausstellung «Farbe zu Licht» begonnene Weg der Lichtdarstellung wird im zweiten fortgesetzt mit Werken, welche mit dem Licht malen und das Tafelbild zugunsten des Raumes verlassen.

Den Einstieg in die zeitgenössische Kunst machen Werke der monochromen Malerei von Mark Rothko, Ellsworth Kelly, Barnett Newman oder dem Franzosen Yves Klein. Die Farbpigmente geben den Bildern ein schattenloses Licht, das aus dem Bild selbst zu kommen scheint.

Rupprecht Geigers Rauminstallation «Neues Rot für Gorbatschow» aus teilweise fluoreszierenden Farben bildet den Übergang zu den Neoninstallations eines Bruce Nauman, Maurizio Nannucci oder Dan Flavin, welche die Farbe selbst thematisieren oder deren Lichtwirkung auf den Menschen zum Inhalt haben. Die aktuelle Diskussion zum Thema von Farbe und Licht wird mittels Auftragswerken ausgelotet. Die «Colourbars» der Künstlerin Brigitte Kowanz sind auf der grossen Fensterfront angebrachte Farbstreifen analog zum Fernsehtestbild, welche das Licht gefiltert ins Haus eindringen lassen.

Führungen und  
Veranstaltungen auf  
Voranmeldung unter  
T 645 97 20



Rupprecht Geiger: «Neues Rot für Gorbatschow», 1989  
Städtische Galerie im Lenbachhaus, München

### GUIDE LINE

#### Führungen und Veranstaltungen

Di 13.6., 18.45

#### Samuel Beckett über «Licht»

Verdichtete Optik  
Lesung mit Mitgliedern  
des Schauspiel-  
ensembles des Theater  
Basel  
(Vorverkauf über Billett-  
kasse Theater Basel  
möglich)

Di 27.6., 18.45

#### Master Führung

Ernst Beyeler führt

So 18.6., 10.00

#### Art + Brunch

Brunch mit anschlies-  
sender Führung durch  
die Sonderausstellung  
«Farbe zu Licht»

Fr 16.6., 18.45

#### Art + Dinner

Exklusive Führung durch  
die Sonderausstellung  
mit 3-Gang-Dinner

So 4./18.6.,  
10.30–11.30

#### Familienführung

Ein Rundgang für  
Kinder (ab 6 J.) und ihre  
Begleitung

Sa 17.6., 13.30–15.30

#### Workshop für Kinder

Ein Nachmittag  
für Kinder von 6 bis  
12 Jahren

Jeden Mi, 18.00–19.15

Jeden Sa/So,  
12.30–13.45 und  
14.30–15.45

#### Tour fixe

Öffentliche Überblicks-  
führung

#### Kunst am Mittag

(jeden Freitag,  
12.30–13.00)

- 2.6., Ernst Ludwig Kirchner
- 9.6., Ernst Wilhelm Nay
- 16.6., Mark Tobey
- 23.6., Robert Ryman
- 30.6., Gerhard Richter

#### Montagsführung Plus

(jeden 2. Montag,  
14.00–15.00)

- 12.6., Farbe in Hülle und Fülle
- 26.6., Sonderausstellung «Farbe zu Licht»

Fondation Beyeler, Baslerstrasse 101, 4125 Riehen, T 645 97 00. Öffnungszeiten: täglich 10–18, Mi bis 20

## KUNSTMUSEUM BASEL

Rembrandt Harmensz.  
Van Rijn, David  
übergibt Goliaths Haupt  
dem König Saul, 1627,

Öffentliche Kunstsammlung Basel,  
Vermächtnis  
Max Geldner



«goldenen Zeitalters», des 17. Jahrhunderts, sein Interesse an. Beraten wurde er von Dr. Hans Schneider-Christ, dem Gründer und Leiter des Rijksbureau voor Kunsthistorische Documentatie in Den Haag.

Die beiden Schwerpunkte – Schweizer Maler der Moderne und niederländische Kunst des 16. und 17. Jahrhunderts – prägten Max Geldners Kollektion in einzigartiger Weise: Zum einen enthält sie Werke von Ferdinand Hodler, Albert Welti, Cuno Amiet und Edouard Vallet, zum anderen Gemälde flämischer und holländischer Meister wie Gerard David, Frans Jansz. Post, Jan Steen oder Rembrandt van Rijn. Dass die Sammlung im Kunstmuseum ihre Heimat finden sollte, kann nur als besonderer Glücksfall bezeichnet werden: Sie fügte sich mit ihren beiden Schwerpunkten harmonisch in bereits Vorhandenes und steigerte die Attraktivität und den internationalen Rang der Museumsbestände. Aber nicht nur wegen des überwältigend schönen Rembrandt-Gemäldes dürfen wir in die Niederländer-Kabinette einladen: Die mit dem Vermächtnis Max Geldner in das Kunstmuseum Basel gekommenen holländischen Genre- und Landschaftsbilder repräsentieren diese gerade für die holländische Malerei so wichtigen Gattungen auf höchstem Niveau.

Die von dem Sammler im Jahre 1948 begründete Max Geldner Stiftung unterstützt gemäss den Satzungen die Ankäufe des Kunstmuseums. Seit 1960 werden jährlich Erträge zu den niedrigen staatlichen Ankaufskrediten gewährt, die sowohl der Galerie als auch dem Kabinett zugute kommen. Zusätzlich hat die Stiftung seit den 70er Jahren durch ausserordentliche Geschenke den vorhandenen Museumsbestand in den Abteilungen 19. und 20. Jahrhundert ergänzt. Werke wie Degas' Pastell «La Tasse de chocolat» von 1900/1905 oder Giacometti's «Le Jardin à Stampa» von 1954 wären anders für die Sammlung unerreichbar gewesen.

Die erfreuliche, verlässliche Zusammenarbeit zwischen dem Kuratorium der Max Geldner Stiftung und der Öffentlichen Kunstsammlung Basel findet nun ihren schönen Ausdruck in einer zusammenhängenden Präsentation der Werke und in einer aus diesem Anlass herausgegebenen wissenschaftlichen Bearbeitung von Max Geldners Vermächtnis.

Katalog zur Ausstellung «Die Sammlung Max Geldner im Kunstmuseum Basel», 230 Seiten in Leinen gebunden; alle Werke ganzseitig in Farbe abgebildet; Schwabe & Co. AG Verlag, Basel, 58.– SFr.

20.5.–30.7.

## DIE SAMMLUNG MAX GELDNER

Vermächtnis und  
Ankäufe der Stiftung

«Um dieses einen Bildes willen dürfen wir unsere auswärtigen Besucher fortan getrost auch in unsere Niederländer-Kabinette schicken!» Mit diesen Worten, gemünzt auf Rembrandts Jugendwerk «David übergibt Goliaths Haupt dem König Saul», hieß Georg Schmidt die Sammlung Max Geldner willkommen, als sie im Jahr 1958 als Vermächtnis in die Öffentliche Kunstsammlung Basel gelangte.

Max Geldner (1875–1958) wuchs inmitten der Sammlung des Vaters Carl Geldner auf, in dessen erfolgreiche Kohlenunion AG, Basel, er mit 25 Jahren eintrat. Schon bald begann er selbst zu sammeln – zunächst niederländische Gemälde, seit 1910 auch moderne Schweizer Malerei. 1920, nach dem Tode seines Vaters, übernahm er die Leitung der Firma, zugleich steigerte sich seine Sammeltätigkeit, die sich nach dem Rückzug aus dem aktiven Berufsleben im Jahr 1935 nochmals intensivierte: Jetzt zogen vor allem die grossen Namen der holländischen Malerei des

# MUSEEN BASEL - AUSSTELLUNGEN

## DIE MUSEEN

**Anatomisches Museum**  
Pestalozzistr. 20, T 267 35 35.  
So 10-14, Do 14-19.  
• Das Wunder des Lebens. Von der Befruchtung bis zur Geburt (bis 13.5.2001)

**Architekturmuseum in Basel**  
Pfluggässlein 3, T 261 14 13.  
Di-Fr 13-18 (vormittags auf Anfrage)  
Sa 10-16, So 10-13.  
• Raum, Farbe und Klarheit. Luis Barragán photographiert von René Burri (ab 21.6.)

**Ausstellungsraum Klingental**  
Kasernenstr. 23, T 681 66 98.  
Mo-Fr 15-18, Sa/Su 11-16.  
• Cristina Spoerri (4.6. bis 1.7.)

**Basler Papiermühle**  
St. Alban-Tal 37, T 272 96 52  
Di-So 14-17  
• Adrian Frutiger: Formen und Gegenformen (bis 30.6.)

**Fondation Beyeler**  
Baselstr. 101, Riehen, T 645 97 00.  
täglich 10-18, Mi bis 20.  
• Farbe zu Licht (bis 30.7.)

**Historisches Museum Basel: Barfüsserkirche**  
Barfüsserplatz, T 205 86 00.  
Mo, Mi-So 10-17.  
• Ordnung schaffen: Geschenke und Erwerbungen 1997-1999 (bis 2.10.)

**Jüdisches Museum der Schweiz**  
Kornhausgasse 8, T 261 95 14.  
Mo/Mi 14-17, So 11-17.  
• Die Rabbiner Ris. Eine Familie in der Regio um 1800 (bis 13.8.)

**Kantonsmuseum Baselland Liestal**  
Zeughausplatz 28, Liestal  
T 925 50 90 (Band) oder 925 59 86  
Di-Fr 10-12, 14-17  
Sa/So 10-17  
• Ansichtssachen (bis 13.8.)

**Karikatur & Cartoon Museum Basel**  
St. Alban-Vorstadt 28, T 271 12 88.  
Mi/Sa 14-17.30, So 10-17.30.  
• QuerBeet! 200 Cartoons aus 20 Jahren (bis 5.11.)

**Kunsthalle**  
Steinenberg 7, T 206 99 00.  
Di-So 11-17, Mi 11-20.30.  
• Terry Winters (bis 4.6.).  
• Deep Distance. Die Entfernung der Fotografie (bis 13.8.)  
• Jorge Pardo (ab 17.6.)

**Kunsthaus Baselland Muttenz**  
St. Jakob-Str. 170, Muttenz,  
T 312 83 88  
Di-So 11-17, Do 11-20  
• close up (bis 30.7.)

**Kunstmuseum der Öffentlichen Kunstsammlung Basel**  
St. Alban-Graben 16, T 206 62 62.  
Di-So 10-17.  
• Cy Twombly - Die Skulptur (bis 30.7.)  
• Die Sammlung Max Geldner (bis 30.7.)

**Kunst Raum Riehen**  
im Berwergut, Baselstr. 71, Riehen,  
T 646 81 11  
Mi-Fr 13-18, Sa/So 11-18  
• Stelio Diamantopoulos (bis 25.6.)

**Museum am Burghof, Lörrach**  
Basler Strasse 143,  
T 0049/7621/91 93 70.  
Mi-Sa 14-17, So 11-13, 14-17  
• 150 Jahre Privatbrauerei Lasser (bis 25.6.)  
• Rolf Brauchle. Retrospektive zur Schenkung (bis 11.6.)  
• Standhaft trotz Verfolgung - Zeugen Jehovas unter dem NS-Regime (27.6.-16.7.)

**Museum der Kulturen. Basel**  
Augustinergasse 2, T 266 55 00.  
Di-So 10.00-17.00.  
• Starker Tobak. Ein Wunderkraut erobert die Welt (bis 10.9.)  
• Boubou c'est chic (bis 31.12.)

**Museum für Gegenwartskunst**  
der Öffentlichen Kunstsammlung Basel und der Emanuel Hoffmann-Stiftung  
St. Alban-Rheinweg 60, T 272 81 83.  
Di-So 11-17.  
• Nam June Paik - Zeichnungen (bis 16.7.)  
• Tacita Dean (bis Anfang August)

**Museum Jean Tinguely**  
Grenzacherstr. 210, Solutepark,  
T 681 93 20.  
Mi-So 11-19.  
• Panamarenko (bis 15.10.)  
• Jean Tinguely: Briefzeichnungen an Maja Sacher (bis 15.10.)

**Museum Kleines Klingental**  
Unterer Rheinweg 26,  
T 267 66 25/26/42.  
Mi, Sa 14-17, So 10-17.  
• Eigensinn macht Spass. Hermann Hesse - Leben und Werk (bis 30.7.)

**Naturhistorisches Museum**  
Augustinergasse 2, T 266 55 00.  
Di-So 10-17.  
• Die faszinierende Welt der Höhlen (bis 3.9.)  
• Conserving Animals. Naturwissenschaftl. Sammlungen im Blick der Kunstfotografen (bis 27.8.)

**Puppenhausmuseum**  
Steinenvorstadt 1, T 225 95 95.  
Mo-So 11-17, Do (ausser an Feiertagen) 11-20.  
• Alte Puppenhäuser, Kaufmannsläden, Teddybären und Puppen

**Skulpturhalle**  
Mittlere Strasse 17, T 261 52 45.  
Di-So 10-17.  
• Heiner Meyer - Zeitlos. (ab 14.6.)

**Vitra Design Museum**  
Charles Eames-Str. 1, T 059/7621/702 32 00, D-79576 Weil am Rhein.  
Di-So und Feiertage 11-18.  
• Verner Panton (bis 12.6.)  
• Luis Barragán: Die stille Revolution (ab 22.6.)

## MUSEUMSPÄDAGOGISCHE VERANSTALTUNGEN

**Antikenmuseum Basel**  
und Sammlung Ludwig:  
4.6., 11.00-13.00: Gesichter und Fratzen.  
Griechische Dachziegel - suchen, finden und selbst modellieren.  
Workshop für alle Altersgruppen, Kosten: keine (J. Furrer, R. Jaberg), Anmeldung: T 271 21 95 vormittags

**Fondation Beyeler:**  
17.6., 13.30-15.30: Auf einem Rundgang durch die Sonderausstellung malerische Experimente beobachten und anschliessend auf spielerische Art und Weise umsetzen.  
Kinder von 6 J. bis 12 J., Fr. 5.- (D. Kramer), Anmeldung: T 645 97 20

**Kantonsmuseum Baselland:**  
7.6., 14.30-17.00: Mein Museum! - entdecken, experimentieren, spielen, Fr. 5.- (K. Linker), Information: T 925 59 86

## Museum Jean Tinguely:

Jeden Mittwoch, jeweils 14.00-17.00:  
Kinderclub.  
In der Maschinenwelt Jean Tinguelys experimentieren,  
Fr. 3. (M. Spiess, S. Thalmann), Anmeldung: T 688 92 70

## Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebaumuseum Riehen:

4.6., 21.6., jeweils 14.00-17.00:  
Der kleine Botaniker - mit einer selbstgebauten Pflanzenpresse gehen wir auf Entdeckungsreise.  
Kinder ab 7 J. (jüngere in Begleitung Erwachsener), Kosten: Material Fr. 5.- (A. Duffner), Anmeldungen: T 641 28 29

## SONDERÖFFNUNGSZEITEN

Folgende Museen sind an Auffahrt, Donnerstag, 1. Juni, geöffnet:  
Anatomisches Museum, Fondation Beyeler, Historisches Museum: Kirschgarten, Kantonsmuseum BL (10-17), Kunsthalle, Kunstmuseum, Kunst Raum Riehen, Museum am Burghof, Museum der Kulturen, Museum für Musikautomaten, Museum Jean Tinguely, Museum Kleines Klingental (10-17), Naturhistorisches Museum, Puppenhausmuseum, Römermuseum Augst, Spielzeugmuseum Riehen (10-17), Vitra Design Museum

Folgende Museen sind am Pfingstmontag, 12. Juni, geöffnet:  
Antikenmuseum (10-17), Ausstellungsraum Klingental, Basler Papiermühle (14-17), Fondation Beyeler, Historisches Museum: Barfüsserkirche, Kirschgarten (10-17), Jüdisches Museum (14-17), Kunsthalle (11-17), Kunstmuseum (10-17), Kunst Raum Riehen (11-18), Museum der Kulturen (10-17), Museum für Gegenwartskunst (11-17), Museum für Musikautomaten (11-18), Museum Jean Tinguely (11-19), Naturhistorisches Museum (10-17), Puppenhausmuseum, Römermuseum Augst (10-17), Spielzeugmuseum Riehen (10-17), Vitra Design Museum.

Die Öffnungszeiten während der ART 31 2000 erfahren Sie direkt bei den einzelnen Museen oder über Internet: [www.museenbasel.ch](http://www.museenbasel.ch)

Das komplette Programm mit allen Ausstellungen, Führungen und Veranstaltungen erhalten Sie bei den Museumsdiensten Basel, Postfach 1556, 4001 Basel, T 267 84 01, F 267 65 95, Museen Basel im Internet: [www.museenbasel.ch](http://www.museenbasel.ch), E-Mail: [baselmuseums@bs.ch](mailto:baselmuseums@bs.ch)

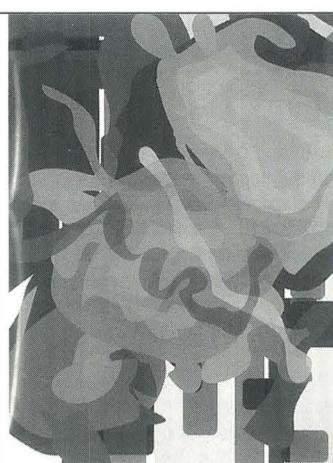
## KUNSTHALLE BASEL

Eröffnung:  
16.6., 18.30  
17.6.-27.8.

### JORGE PARDO

Die spielerische Experimentierfreude führt Jorge Pardo zu immer neuen Erkundungen in Gebieten wie Design, Architektur, Malerei oder Grafik. Dabei werden scheinbar selbstverständliche Unterscheidungen und Wertzuordnungen zwischen Kunst und Alltag, Skulptur und Gebrauchsgegenstand, Zwei- und Dreidimensionalität oder privatem und öffentlichem Raum in Frage gestellt.

Auch wenn die Arbeiten von Pardo oft sehr unterschiedliche Formen annehmen - Stühle, Lampen, Bilder, Fotografien, Häuser, Bodenbeläge und Bücher sind dazu zu zählen -, reagiert der Künstler immer auf den vorgefundenen Kontext. Im Oberlichtsaal der Kunsthalle Basel wird der Künstler fünf großformatige Bilder präsentieren, die mittels Computer entworfen und im Siebdruckverfahren hergestellt wurden. Der Ortsbezug ist auch hier wichtig: Die Malerei erfasst den Raum in seiner Ganzheit; der Künstler betont, dass der Oberlichtsaal für die Wahl des Mediums ausschlaggebend war.



Jorge Pardo,  
Untitled (# 17), 1999

Während in der Kunsthalle Basel raumfüllende Malerei zu sehen ist, tritt Pardo zugleich mit einer Arbeit im öffentlichen Raum auf. Für die Autobahnrasstätte Pratteln wurde ein internationaler Kunstwettbewerb ausgeschrieben, aus dem Jorge Pardo als Gewinner hervorging. Die Fassade der Shoppingbrücke wird in einem satten Gelbtönen erscheinen, was nicht allein die architektonische Qualität, sondern auch die Signalwirkung der Bauikone akzentuiert.

# GALERIEN - AUSSTELLUNGEN

## BASEL-STADT

### Aktionshalle +/- Bar

Güterstrasse 119  
Mi-Sa 15-20, So 11-16  
• Diverse Kulturschaffende –  
«Kiosk Sommer die reale Art»  
(21.-25.6.)

### Art Forum Riehen

Schmiedgasse 31 © 641 31 70  
• Robert Indermaur – «Peoples Park»  
(26.5.-25.6., Finissage: 25.6., 11.00)

### Artefakt

Rümelinsplatz 6, im Schmiedenhof  
Eintagesausstellungen jeweils 10-17  
• Michel Wiederkehr – Neue Werke  
(10.6.)  
• Sidonie Nuoffer – «La femme  
dans ses couleurs» (8.7.)

### Ateliergemeinschaft Grenze

Elsässerstrasse 248  
Sa 14-18, So 13-18  
• Offene Ateliers (17./18.6.,  
siehe auch Agenda)

### Ausstellungsraum Klingental

Kasernenstr. 23  
Mo-Fr 15-18, Sa/Su 11-16  
• Cristina Spoerri (4.6.-2.7.)

### Von Bartha

Bäumleingasse 20 © 273 05 75  
• James Howell (bis 30.6.  
in der Galerie Schertlingsasse 16)

### Beyeler

Bäumleingasse 9 © 206 97 00  
• Ernst Wilhelm Nay – Werke aus den  
50er und 60er Jahren (3.6.-30.9.)

### Café Imprimerie / Volksdruckerei

St. Johans-Vorstadt 19/21  
täglich 12-20  
• Henriettevan Egten, Eggert Einarsson,  
Kristján Gudmundsson, Sigurdur  
Gudmundsson, Gunnar Helgason,  
Dorothy Iannone, Gísli Johansson,  
Bernd Koberling, Pétur Kristjánsson,  
Rainer Pretzell, Björn Roth, Rúna  
Thorkelsdóttir, Andrea Tippel, Jan Voss,  
Tom Wasmuth – Ausstellung zur  
Gründung der «Dieter Roth Akademie»  
(bis 1.7.)

### Cargo Bar

St. Johans-Rheinweg 46 © 321 00 72  
• Esther Hiepler – Video-Bilder  
(6.6.-13.6.)  
• CargoTV Auslandskorrespondenten –  
«Review99 and News» (18.6.-30.6.)  
• Stefan Wischniewski, Martin Wöhrl,  
Wolfgang Stehle – Wanderausstellung  
«Swinger», Installationen / Skulpturen  
(22.6.)

### Carzani & Ueker Galerie

Gemsberg 8 +7a © 264 96 96  
• Tobias Sauter, Roman Peter  
(bis 24.6.)

### Guillaume Daepen

Kirchgasse 2 © 693 04 79  
• Martin Kasper – Malerei (bis 15.7.)

### Freie Kunstakademie Basel

Leimgrubenweg 9 © 332 00 68  
• Sommersausstellung «Übe das Mass,  
übe das Zeichen...» (30.6.-4.7.,  
Vernissage: 30.6., 17.00)

### Graf & Schelbe

Spalenvorstadt 14 © 261 09 11  
• Bruno Gasser – «Objekte. Bilder»  
(26.5.-30.6.)

### Gundeldinger Kunsthalle

Baumgartenweg 11 © 362 09 24  
• Tarek Abu Hageb – Malerei/Objekte  
(4.6.-1.7., siehe Hochschule  
für Gestaltung & Kunst)

### Hilt Ethno Galerie

St. Alban-Vorstadt 52 © 272 06 27  
• Emeka Udemba – «Insight»  
Zeigenössische Malerei aus Nigeria  
(Vernissage: 17.6., 15.00)

### Hilt Galerie & Art Shop

Freie Strasse 88 © 272 09 22  
• Kurt J. Haas – Retrospektive  
(27.5.-1.7., Vernissage: 27.5., 14.00)

## Hochschule für Gestaltung & Kunst

Diplomausstellung der Freien Kunst-  
klasse (Informationen T 361 41 55):  
• Martin Blum, Haimo Ganz, Thomas  
Widmer, Andreas Berde, Andrina Joerg,  
Monika Ruckstuhl, Regula Burri,  
Gabriele Rérat, Simone Fuchs:

### Vernissage 2.6., 17.00

Billerbeck-areal,  
Baslerstrasse 34/7, Allschwil

• Barbara Bugg, Michael Haas,  
Seraina Heinz, Regula Hurter,  
Jeanny Lee Messerli, Eva Staehle,  
Daniel Brefin, Andreas Hagenbach:

### Vernissage 2.6., 19.00

auf dem DB-Areal, Eingang Erlenstrasse 23

• Tarek Abu Hageb:

### Vernissage 3.6., 19.00

Gundeldinger Kunsthalle, Baumgartenweg 11

### Corinne Hummel

Weidengasse 5 © 313 50 38  
• Rolf Winnewisser – Arbeiten auf  
Papier (bis 4.6.)

### Kaserne Basel, Zeit auf dem Areal

Klybeckstr. 1B © 681 20 45  
• «Wir sind die Blüten der Menschheit»  
– Fotoausstellung über Fahrende  
in der Schweiz (bis 16.6.)

### Kunstraum Hans-Jürgen Siegert

Missionsstr. 34 © 322 77 80  
• Philipp Trautmann – «Frau sein ist  
schön», Bilder, Zeichnungen (bis 14.6.)  
• Inge Kracht (16.6.-26.7.)

### Kunst Raum Riehen

Baselstrasse 71 © 646 81 11  
• Stelio Diamantopoulos – «Stars,  
comics and other aliens» (bis 25.6.)

### Gisele Linder

Elisabethenstr. 54 © 272 83 77  
• Hélène Delprat, Michael Rouillard  
(bis 10.6.)

• Benson, Ebnöther, Göttin, Meyer,  
Honegger, Nemours, Sims u.a. –  
«grau ist nicht grau» (16.6.-29.7.)

### Paul Lüdin

Riehenstrasse 6 © 681 73 75  
• Rudolf Scheurer – Skulpturen, Reliefs,  
Monotypien (Juni)

### M 54

Mörsbergerstr. 54  
Do/Fr 17-20, Sa/Su 11-17  
• Samuel Buri – «Ausgewählt»  
Werke von Anton Brühni, Roman  
Candi, Walter Fröhlich, Marie-Amelie  
Germain, Heinz Peter Kohler, Benedikt  
Salvisberg, Anatol Stepanenko  
(27.5.-25.6., Vernissage: 27.5., 17.00)

### Franz Mäder

Claragraben 45 © 691 89 47  
• Rolf Iseli – «Récolte d'hiver»  
(31.5.-1.7.)

### Messe Basel

• Art 31 (21.6.-26.6.)

### Anita Neugebauer

St. Alban-Vorstadt 10 © 272 21 57  
• Guram Tsibakhashwilli –  
«Mein Familienalbum» (bis 29.6.)

### No Name Fotogalerie

Unterer Heuberg © 261 51 61  
• Michael Janiszewski – «Nun bricht  
zusammen, was zusammen gehört»  
Photoarbeiten 1994-99 (1.6.-1.7.)

### Galerie Noodlebärg

Nadelberg 23 © 261 32 40  
• Valentina Batschwarowa – Miniaturen,  
Tempera auf Holz  
• Eleonore Krämer – Steinskulpturen  
• Marcel Zellweger – Acrylbilder (Juni)

## Papiermühle

St. Alban-Tal 37 © 272 96 52

• Adrian Frutiger – «Formen  
und Gegenformen», Holzschnitte  
und Zeichnungen (bis 30.6.)

## B. & J. Reinhard, Galerie 4

Heuberg 24 © 261 99 20

• Maria Moser – Malerei (bis 10.6.)

## Riehentor Trudi Bruckner

Spalenberg 52 © 261 83 40

• Immer wieder neue Trouvailles (Juni)

## Stadtkino-Foyer

• Peter Brunner-Brugg – Installation  
«Das Rollenverhalten im Zwischenlager»  
(bis 11.6.)

## Stampa

Spalenberg 2 © 261 79 10

• Esther Hiepler (bis 30.6.)

## Teufelhof Hotel

Leonhardsgraben 49 © 261 10 10

• Joos Hutter – Retrospektive  
(bis August)

## Universitätsbibliothek

Schönenbeinstr. 18-20 © 267 31 24

• «Fliegende Blätter» –  
Bücher aus Abfall (bis 17.6.)

## Fabian & Claude Walter

Wallstr. 13 © 271 38 77

• Robert Suermondt – Neue Ölbilder  
von 1999 und 2000 (bis 30.6.)

## Tony Wüthrich

Vogesenstr. 29 © 321 91 92

• Fotografie in der Malerei (Juni)

## BASEL-LAND

### Gemeindeverwaltung Birsfelden

Hardstrasse 21 © 311 48 30

• 125 Jahre Birsfelden – Historische  
Aufzeichnungen (bis 2.7.)

### Gymnasium Liestal

© 927 54 54

• Bach-Jubiläum (bis 24.6.)

### Hofgut Mappach

N 2 bis Sissach, Rtg. Olten; Rümlingen  
links, Häfelfingen Rtg. Zeglingen  
täglich 14-18

• Lilian Hasler, Margrit Leuthold –  
Skulpturen im Park (1.6.-4.6.,  
Vernissage: 27.5., 11.00)

### Kloster Schöntal bei Langenbruck

Informationen © 706 76 76

• Diverse internationale Künstler –  
«Sculpture at Schoenthal»  
• David Nash – Skulpturen  
(ab 9.6.)

### Mühlestall, Allschwil

Mühlebachweg 43

Mi-Fr 19.30-21, Sa 14-17

So 10-12/14-17

• Rudolf Buchli (bis 18.6.)

### Museum Birsfelden

Schulstrasse 29 © 311 48 30

• «Birsfelden Far West – Die Pionierzeit»  
(bis 2.7.)

### Palazzo, Kunsthalle Liestal

Poststrasse 2 © 921 50 62

• Mauricio Dias & Walter Riedweg –  
«weg zurück da» (bis 25.6.)

### Roxy, Kulturraum Birsfelden

Muttenerstrasse 6 © 319 31 42

• Urs Hausherr – Fotoarbeiten  
«Paparazzo Communale oder:  
Die wahren Persönlichkeiten  
des öffentlichen Lebens» (bis 30.6.)

### Galerie Werkstatt, Reinach

Brungasse 4/6 © 482 05 37

Do/Fr 17-19, Sa/Su 14-17

• Rémy Markowitsch (bis 25.6.)

## Aargauer Kunsthaus, Aarau

Aargauerplatz © 062/835 23 30

• Eric Hattan – «Béton liquide»  
(3.6.-6.8., Vernissage: 2.6., 18.30)

• Varlin – Retrospektive (28.5.-6.8.)

## Goetheanum Dornach

täglich 9-18

• «Architektur der Wandlung,  
Rudolf Steiners Bauimpuls» (bis 8.10.)

## Kloster Dornach

Kreuzgang © 701 12 72

• Christa Gautschi – «Retrospektive  
Cigal», Bilder (7.6.-30.6.)

## Kulturzentrum Leimental

Bahnhofstr. 17-19, Witterswil

Do-Fr 17-20, Sa-So 14-17

• Sylvia Goeschke – Bilder  
«Spur der Natur» (16.6.-2.7.,  
Vernissage: 16.6., 19.00)

## Kunstmuseum Solothurn

Werkhofstr. 30 © 032/622 23 07

• Peter Wüthrich, Martino Copes  
(bis 4.6.)  
• «~1900. Symbolismus und Jugendstil  
in der Schweizer Malerei» (17.6.-27.8.)

## Salme-Schüre, Rheinfelden

Do-Sa 14-17.30, So 11-17

• «Ferienglück aus Kinderhänden?»  
(14.6.-18.6., Vernissage: 14.6., 18.00.  
Siehe S. 13)

## Triebold Galerie, Rheinfelden

Habicht-Dietschy-Str. 9 © 833 05 05

• Giuseppe Maraniello – «il mare aper-  
to», Bilder und Skulpturen (bis 10.6.)  
• Pizzi Canella (17.6. bis September)

## DEUTSCHLAND

### Galerie am Brühl, Zell i.W.

Tellort Gresgen 29 © 059/7625/1816

Sa/So 14-18

• Kurt Mair – Grafik und Malerei  
(bis 25.6.)

### Galerie coq rouge, Lörrach

Spitalstrasse 52 © 059/7621/88537

• Bernhard Bach – Neue Werke

• Heinz Lüttin – Malerei (27.5.-8.7.)

### Kunstraum Alter Wiederebahnhof

Urichstr. 40, Freiburg

© 059/761/70 95 95

• Katja Wüstehebe – Objekte,  
Fotografien, Zeichnung (16.6.-23.7.,  
Vernissage: 16.6., 20.00)

### Museum für Neue Kunst, Freiburg

Marienstrasse 10a

© 059/7621/201 2581

• «TOTALE 02» – Werke aus den 50er,  
60er und 70er Jahren (27.5.-10.9.)

### Galerie Stahlberger, Weil am Rhein

Pfädlistr. 4

• Di-Fr 16-19, Sa/So 10-12

• «ADOCHI. Florenz» Leinwand- und  
Papierarbeiten, Edition (25.5.-15.7.)

### Stapflehus Städt. Galerie, Weil a Rh.

Sa 15-18, So 14-18

• Katerina Fekonja, Veronika  
v. Mutzenbecher, Dorothee Rothbrust,  
Anne-Catherine Wieland «Spuren»  
(17.6.-16.7.)

### Villa Aichele Lörrach

Baslerstr. 122 © 059/7621/415 217

• Jakob Broder, Nikolaus A. Nessler,  
Mireille Gros, Christian Lapie – «Vier  
Künstler aus drei Ländern» (bis 25.6.)

## FRANCE

### Le dix-neuf –

### Centre Régional d'Art Contemporain

# AGENDA

## Veranstaltungen in Basel und Region

Neu in der Agenda:  
Schnelle Links zu mehr Information (mehr: S. XX)

### 1. Donnerstag

#### THEATER

- 17.00 Vorstadt-Theater  
«**Bruno der Briefträger**»  
ab 5 J. und Erwachsene (mehr: S. 16)
- 19.00 Roxy, Birsfelden  
«**Jubiläum**»  
von George Tabori (mehr: S. 23)
- 19.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
«**Die Räuber**»  
Schauspiel von Friedrich Schiller
- 19.15 Theater Basel, Kleine Bühne  
«**Effi Briest**»  
nach Theodor Fontane
- 19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
«**Il Trovatore**»  
Oper von G. Verdi
- 19.30 Theater Basel, Foyer  
«**Susannas Geheimnis**»  
Intermezzo von Ermano Wolf-Ferrari
- 20.00 Kaisersaal  
«**Torquato Tasso**»  
Theater Sentire (mehr: S. 16)
- 20.00 Neues Tabouretti  
«**Solo fir Zwi**»  
Marcel Dogor (Roggenmoser) & Alfredo (Granada)
- 23.00 Theater Basel, Komödienfoyer  
k!ub

#### MUSIK

- 21.00 Hirschenneck  
**Parasites**  
Pop-Punk aus Britannien
- 21.00-24.00 The Bird's Eye  
**Walter Jauslin Trio**

#### FILM&VIDEO

- 18.00 Stadtkino  
«**Adam's Rib**»  
George Cukor, USA 1949
- 20.00 Kommunales Kino, Freiburg  
«**Office Killer**»  
Close-up: Cindy Sherman
- 20.30 Stadtkino  
«**Finye (Der Wind)**»  
S. Cissé, Mali 1982 (mehr: S. 17)
- 21.00 Neues Kino  
«**Subway**»  
Luc Besson, F 1985
- 22.00 Kommunales Kino, Freiburg  
«**Reggae Sunsplash**»  
mit Bob Marley

#### DANCE&PARTY

- 21.00 Cargo Bar  
**Abstract**  
Philipp C, Spacemaker, Neero, Subzero, Project Sirius
- 21.00 Kuppel  
**Funky Dance Night**  
DJ Raimund Flöck
- 21.00 Mitte  
**Tango**  
(mehr: S. 27)

#### ANZEIGE



CAMPARI  
BAR

83  
061 · 272 83

### 2. Freitag

#### THEATER

- 19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
«**Acis and Galatea**»  
Masque von Händel in der Bearbeitung von Mozart
- 20.00 Fauteuil  
«**Pornissimo**»  
shake musical company
- 20.00 Kaisersaal  
«**Torquato Tasso**»  
Theater Sentire (mehr: S. 16)
- 20.00 Neues Tabouretti  
«**Solo fir Zwi**»  
Marcel Dogor (Roggenmoser) & Alfredo (Granada)
- 20.00 Schönes Haus, Kellertheater  
«**Was ihr wollt**»  
«The Gay Beggars» (mehr: S. 8)
- 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
«**20th Century Blues**»  
Ein Interview von Christoph Marthaler, J. Henneberger und A. Viebrock
- 20.00 Theater Basel, Komödie  
«**Antigone**»  
Tragödie von Sophokles
- 20.00 Alter Schlachthof, Rheinfelden  
Premiere «**Die Präsidentinnen**»  
Groteske von Werner Schwab. Theaterwerkstatt Rheinfelden
- 20.15 Roxy, Birsfelden  
«**Jubiläum Spezial**»  
von und mit den Mitgliedern des «Jubiläum»-Ensembles (mehr: S. 23)
- 20.15 Badhof, Arlesheim  
«**König Hirsch**»  
Musikalischer Theaterabend mit M. Thorgevsky, D. Wiener und K. Lüscher. Bar und Grill ab 19 Uhr
- 20.30 Parterre/Kasernenareal  
**Joachim Rittmeyer & Patrick Frey**  
(mehr: S. 17)
- 23.00 Theater Basel, Foyer  
Nachtcafé

#### MUSIK

- 18.15 Leonhardskirche  
**Orgelspiel zum Feierabend**  
Karl Raas (St. Gallen) spielt Werke von J. S. Bach und W. Burkhardt
- 19.00 Kaserne Basel  
**Sinta Nova**
- 20.00 Friedenskirche, D-Weil a.Rh./Friedlingen  
**Loh-Quintett «Ost-West»**  
Bläserwerke russischer und amerikanischer Komponisten des 20. Jh.
- 20.15 Goetheanum, Dornach  
**Anton Bruckner – 6. Symphonie**  
Junge Philharmonie Zentralschweiz
- 20.15 Musik-Akademie  
**Kammermusik von Beethoven**  
Schola Cantorum Basiliensis
- 20.30 Depot14  
**BluesLand**
- 20.30 Freiburger Theater, Theatercafé  
**Tango Five «Obsecion – Tango meets Jazz»**  
Musikalische Vielseitigkeit mit komödiantischem Touch
- 21.00-24.00 The Bird's Eye  
**Walter Jauslin Trio**

#### FILM&VIDEO

- 15.30 Stadtkino  
«**Adam's Rib**»  
George Cukor, USA 1949
- 18.00 Stadtkino  
«**Finye (Der Wind)**»  
S. Cissé, Mali 1982 (mehr: S. 17)
- 20.30 Stadtkino  
«**La Genèse**»  
Cheick Oumar Sissoko, Mali 1999 (mehr: S. 17)

#### LITERATUR

- 19.30 Solothurn  
**Solothurner Literaturtage**  
(mehr: S. 6)

#### FÜHRUNG

- 12.30 Fondation Beyeler  
**Ernst Ludwig Kirchner**

#### KINDER

- 17.00 Kaserne Basel  
**Graziella erzählt  
jenische Märchen**  
für Kinder und Erwachsene. Zigeunerkulturwochen

#### DANCE&PARTY

- 21.00-02.00 Allegra / Hilton  
**Salsa-Nacht mit DJ Dilke**  
Mit Tanzkurs ab 19.00
- 21.00 Cargo Bar  
**el funkyano «por los carnales»**
- 21.00 Isola Club  
**Disco Lesbian / Gay**
- 21.00 Kuppel  
**Noche «El Cubanito»**  
Mit Live-Tanzshow «Huehuecoyotl»
- 21.00 Plaza Club  
**Friday Friday**
- 21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus  
**Danzeria mit DJ Simon**
- 22.00 Sommerscasino  
**Psychofest**  
DJs R van Baud, Sandro & Under Phunk
- 23.00 Echo Club  
**«Purple»**  
Jamie Lewis (ZH), Kaufleuten, DJ Dainskin (BE), Gianni N. (AG), DJ Pee (BS)

### 3. Samstag

#### THEATER

- 19.00 Vorstadt-Theater  
«**Bruno der Briefträger**»  
ab 5 J. und Erwachsene (mehr: S. 16)

#### FÜHRUNG

#### MUSIK

- 19.00 Kaserne Basel  
**Sinta Nova**
- 19.30 Klosterkirche, Dornach  
**Cello-Rezital**  
(mehr: S. 24)
- 20.00 Alter Wiederebahnhof, Freiburg  
«**AKSAK**»  
Klangexpeditionen improvisiert mit Kontrabass, Perkussion und Piano
- 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne  
**Abschlusskonzert Opernklasse Schola Cantorum Basiliensis**  
Italienische Arien des 17./18. Jh.
- 20.15 Bahnhof, Arlesheim  
**Pippo Pollina on Tour**  
Bar und Grill ab 19 Uhr

- 20.30 Depot14  
**Born to Burn – Rock**
- 20.30 Freiburger Theater, Theatercafé  
**Tango Five «Obsecion – Tango meets Jazz»**  
Musikalische Vielseitigkeit mit komödiantischem Touch
- 20.30 KIK, Sissach  
**True Blue**  
The Blues, Rock & Funk Company
- 21.00 Hirschenneck  
**Out & Yukon**
- 21.00 Mitte  
**«heart beat»**  
a crosscultural journey (mehr: S. 27)
- 21.00-24.00 The Bird's Eye  
**Walter Jauslin Trio**

#### FILM&VIDEO

- 15.30 Stadtkino  
«**Adam's Rib**»  
George Cukor, USA 1949
- 18.00 Kommunales Kino, Freiburg  
«**Così ridevano**»  
von Gianni Amelio
- 18.00 Stadtkino  
**Histoires des petites gens**  
Filme von Djibril Diop Mambety: «Le franc», Senegal/F/CH 1994 «La petite vendue de soleil», Senegal/F/CH 1999
- 20.30 Stadtkino  
«**Finye (Der Wind)**»  
S. Cissé, Mali 1982 (mehr: S. 17)
- 22.00 Kommunales Kino, Freiburg  
«**Office Killers**»  
Close-up: Cindy Sherman
- 23.00 Stadtkino  
**Diva**  
Jean-Jacques Beneix, F 1981

#### LITERATUR

- 19.30 Solothurn  
**Solothurner Literaturtage**  
(mehr: S. 6)

#### FÜHRUNG

- 12.30/14.30 Fondation Beyeler  
**Sonderausstellung «Farbe zu Licht»**  
Öffentliche Führung (mehr: S. 29)

#### KINDER

- 16.00 Basler Kindertheater  
**«Fuchs Rotnase»**  
Zauberhaftes Märchen ab 4 J.
- 17.00 Kaserne Basel  
**Graziella erzählt  
jenische Märchen**  
für Kinder und Erwachsene. Zigeunerkulturwochen

#### DANCE&PARTY

- 20.00 Gundeldinger Kunsthalle  
**DJs El-Q, Tray, Philister**
- 20.00-02.00 Off. Kirche Elisabethen  
**The new Generation – Hip-Hop and Drum'n'Bass**  
Benefizdisco (mehr: S. 24)
- 21.00 Cargo Bar  
**club zansibar «phuturephunk»**
- 21.00 Kuppel  
**Oldies but Goldies**  
DJ Moz-Art
- 21.00 Sommerscasino  
**Oldies Party**  
DJs Michael & Angel
- 22.00 Isola Club  
**Disco Gay Only**  
Others by Invitation
- 23.00 Depot14  
**Let's Dance**  
Disco Überdreissig mit DJ MozArt
- 23.00 Echo Club  
**«French Kiss»**  
DJ Vincious & B the Bomb (F), DJ Nico (BS)

# 4. Sonntag

## THEATER

- 15.00 Schönes Haus, Kellertheater  
«Was ihr wollt»  
«The Gay Beggars» (mehr: S. 8)
- 16.00 Theater Basel, Grosses Bühne  
«Macbeth»  
Melodrama von Giuseppe Verdi
- 17.00 Vorstadt-Theater  
«Bruno der Briefträger»  
ab 5 J. und Erwachsene (mehr: S. 16)
- 19.00 Theater Basel, Komödie  
«Caligula»  
Zum letzten Mal
- 20.00 Freiburger Theater, Kurbel  
Premiere «Der Tod eines Handlungsreisenden»  
von Arthur Miller
- 20.00 Kaisersaal  
«Torquato Tasso»  
Theater Sentire (mehr: S. 16)
- 20.00 Kuppel  
«Schwansinn»  
Musikalisches Kabarett (mehr: S. 27)
- 20.00 Alter Schlachthof, Rheinfelden  
«Die Präsidentinnen»  
Groteske von Werner Schwab.  
Theaterwerkstatt Rheinfelden

## TANZ&PERFORMANCE

- 16.30 Goetheanum, Dornach  
**Eurythmie-Studienaufführung**  
Eurythmeum Elena Zuccoli

## MUSIK

- 18.00 Kartäuserkirche  
**Liturgische Orgelvesper**  
Stefan Bellinger, Orgel, spielt Werke von Fasolo und Frescobaldi
- 18.00 Martinskirche  
**Klavierreiz mit Reto Reichenbach**  
Werke von J. S. Bach, Brahms, Messiaen und Chopin
- 18.00 Aargauer Kunsthaus, Aarau  
Brötzmann - Hano - Lüdi  
(mehr: S. 17)
- 20.00 Stadtcasino  
**Caetano Veloso & Orchestra**  
Jazz by Off Beat/JSB: Brasil Night
- 20.30 Atlantis  
**Supernova**  
Basler Indie-Popper mit neuer CD  
«Want you»

## FILM&VIDEO

- 12.30 Stadtokino  
**Histoires des petites gens**  
Filme von Djibril Diop Mambety: «Le franc», Senegal/F/CH 1994  
«La petite vendeuse de soleil», Senegal/F/CH 1999
- 15.30 Stadtokino  
«Adam's Rib»  
George Cukor, USA 1949
- 18.00 Stadtokino  
**Tanzvideos von Heidi Köpfer**  
«Motion», CH 1989  
«Puzzle», CH 1991  
«Mikado», CH 1994  
«Changes», CH 1996  
«Intermezzo», CH 1999  
In Anwesenheit der Künstlerin  
(mehr: S. 9)
- 20.00 Kommunales Kino, Freiburg  
«Così ridevano»  
von Gianni Amelio
- 20.30 Stadtokino  
«La Genèse»  
Cheick Oumar Sissoko, Mali 1999  
(mehr: S. 17)

## LITERATUR

- Solothurn  
**Solothurner Literaturtage**  
(mehr: S. 6)

## VORTRAG&DISKUSSION

- 11.00 Atlantis  
**DRS1 Persönlich**  
mit Michael Köchlin & Gästen

# FÜHRUNG

- 11.00 Leonhard-Gymnasium  
«Historia! 10 Jahre Frauen-  
geschichten im Querschnitt»  
Frauenstadtrundgang
- 12.00–17.00  
Museum für Gegenwartskunst  
**Ask-Me-Day**  
Heute beantworten wir alle Fragen
- 12.30/14.30 Fondation Beyeler  
**Sonderausstellung**  
«Farbe zu Licht»  
Öffentliche Führung (mehr: S. 29)
- 15.00 Kunstmuseum  
**Zivot i djela poznavati umjetnika**  
(Werke und Leben berühmter  
Künstler). Führung in Albanisch  
und Bosnisch

## KINDER

- 10.30 Fondation Beyeler  
**Ein Rundgang für Kinder  
mit Begleitung**  
Familienführung ab 6 J.
- 14.00–17.00 Spielzeugmuseum, Riehen  
**Der kleine Botaniker**  
Mit einer selbstgebauten Pflanzen-  
presse auf Entdeckungsreise.  
Workshop ab 7 J., Anm. T 641 28 29

## ETCETERA

- 10.00 Mitte  
**Sontags-Brunch**  
(mehr: S. 27)

# 6. Dienstag

## THEATER

- 20.00 Kaisersaal  
**«Torquato Tasso»**  
Theater Sentire (mehr: S. 16)
- 20.00 Theater Basel, Komödie  
**«Die schmutzigen Hände»**  
Drama von Jean-Paul Sartre
- 20.00 Stadthaus  
**«Susannas Geheimnis»**  
Intermezzo von Ermanno Wolf-Ferrari
- 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne  
**«Effi Briest»**  
nach Theodor Fontane
- 20.30 Freiburger Theater,  
Theatercafé  
**«Theatersport»**  
Improvisationstheater: Theater-  
L.U.S.T. und Freispiel 38 ü. NN
- 20.31 La Filature, Mulhouse  
**«Le Don de l'Invisible»**  
von Marc Anstett, Cie. des Autres

## TANZ&PERFORMANCE

- 20.00 Musical Theater Basel  
**Nederlands Dans Theater**  
Tanzfestival «Steps»

## MUSIK

- 20.00 Freiburger Theater,  
Konzerthaus  
**7. Sinfoniekonzert**  
Werke von Debussy, Ravel und  
Rimsky-Korsakow
- 20.30 La Filature, Mulhouse  
**Nahawa Doumbia**  
Afrikanische Sängerin – Sologesang  
begleitet von trad. Instrumenten
- 21.00 Hirscheneck  
**Jud**  
Erdiger Gitarren-Rock aus L.A.
- 21.00–24.00 The Bird's Eye  
**Bob Degen Trio**

## LITERATUR

- 17.00 Kurhaus, D-Badenweiler  
**Festveranstaltung  
zu Stephen Crane**  
mit Paul Sorrentino, David Farrer.  
Festvortrag von Eva Manske:  
«Wirklichkeiten und Wahrheiten.  
Cranes Weitsicht und ästhetische  
Konzeptionen am Beginn der  
Moderne»
- 18.30 Kunst Raum Riehen  
**Übergabe des Kulturpreises  
Riehen an Urs Widmer**  
Laudatio von Heini Vogler und Apéro
- 20.00 Literaturhaus  
**«20 Uhr Ortszeit»**  
Urs Allermann, Basel, und  
Ernest Wichner, Berlin, in Lesung  
und Gespräch. Moderation:  
Martin Stigelin

## VORTRAG&DISKUSSION

- 20.00 Aula der Museen,  
Augustinergasse  
**Ein Höhlenforscher erzählt**  
Vortrag von Werner Janz
- 20.15 Uni Basel, Kollegienhaus  
**Jainismus: Heilige Lebewesen**  
**Sikhismus: Heilige Krieger**  
Vortrag von Vijay Kumar Singh
- 20.30 Mitte  
**Jour Fixe**  
(mehr: S. 27)

## FÜHRUNG

- 12.00 Naturhistor. Museum  
**Museum am Mittag**  
Kurzführung in der Sonderausstellung  
«Conserving Animals»
- 12.30 Kunstmuseum  
**Die Sammlung Max Geldner:  
Ferdinand Hodler, Cuno Amiet**  
Öffentliche Führung

## DANCE&PARTY

- 21.00 Kuppel  
**Black Monday**  
R&B, Hip-Hop & Soul mit Dj El-Q
- 21.00–24.00 Palazzo, Liestal  
**Tango-Bar**  
Tanzparkett mit Musik ab Disc.  
Tangokurs ab 20 Uhr
- 21.00 Plaza Club  
**Postillon d'amour – Singles-Party**

## ETCETERA

- 17.00–23.00 Off. Kirche Elisabethen  
**«In.The.Mu.»**  
Veranstaltung des Vereins für  
Jugendarbeit Kleinbasel (mehr: S. 24)
- 19.30 Leonhardskirchplatz  
**Das Labyrinth zum Kennenlernen**  
(mehr: S. 14)

# 7. Mittwoch

## THEATER

- 17.00 Vorstadt-Theater  
**«Bruno der Briefträger»**  
ab 5 J. und Erwachsene (mehr: S. 16)
- 20.00 Freiburger Theater, Kurbel  
**«Tod eines Handlungsreisenden»**  
von Arthur Miller
- 20.00 Kaisersaal  
**«Torquato Tasso»**  
Theater Sentire (mehr: S. 16)
- 20.00 Schönes Haus, Kellertheater  
**«Was ihr wollt»**  
«The Gay Beggars» (mehr: S. 8)
- 20.00 Theater Basel, Komödie  
**«Antigone»**  
Tragödie von Sophokles
- 20.30 La Filature, Mulhouse  
**«Le Don de l'Invisible»**  
von Marc Anstett, Cie. des Autres
- 20.30 Parterre/Kasernenareal  
**Michaela Drux «Druxache»**  
Musikalisch-literarisches  
Kabarettprogramm (mehr: S. 17)
- 20.30 Werkraum Warteck, Sudhaus  
**«Gott ist ein DJ»**  
(mehr: S. 26)
- 21.00 Theater Basel, Kleine Bühne  
**«Hurrat Hurrat Hurra! Ich bin da!  
Tischbombe!»**  
Jugendclub des Theater Basel

## TANZ&PERFORMANCE

- 20.00 Musical Theater Basel  
**Nederlands Dans Theater**  
Tanzfestival «Steps»

## MUSIK

- 12.15 Offene Kirche Elisabethen  
**Orgelkonzert über Mittag**  
Frz. Romantik: Dieter Lämmli spielt  
Werke von Dubois, Gigout und Vierne
- 18.15 Musik-Akademie  
**«Ich erfinde mein eigenes Lied»**  
20 Kompositionen  
von Kindern und Jugendlichen
- 19.30 Stadtcasino  
**Allgemeine Musikgesellschaft**  
Leitung: Dennis Russel Davies;  
Thomas Zehetmair, Violine. Werke  
von R. Moser, K. Szymanowski,  
P. Tschaikowsky
- 20.00 Burghof Lörrach  
**The Raschèr Saxophone Quartet**  
Kammerkonzert (mehr: S. 14)
- 21.00 Mitte  
**Belcanto**  
(mehr: S. 27)
- 21.00–24.00 The Bird's Eye  
**Bob Degen Trio**

## FILM&VIDEO

- 18.00 Stadtokino  
**«Adam's Rib»**  
George Cukor, USA 1949
- 20.00 Kommunales Kino, Freiburg  
**«Megacities»**  
Episodenfilm von Michael Glawogger
- 20.30 Stadtokino  
**Filme von Miriam Cahn**  
Werkesprach und Filme

## LITERATUR

- 20.15 Kurhaus, D-Badenweiler  
**«In Search of the Real  
Stephen Crane»**  
Vortrag mit Lichtbildern  
von Paul Sorrentino

## FÜHRUNG

- 18.00 Fondation Beyeler  
**Sonderausstellung**  
«Farbe zu Licht»  
Öffentliche Führung (mehr: S. 29)

## KINDER

- 16.00 Basler Kindertheater  
**«Fuchs Rotnase»**  
Zauberhaftes Märchen ab 4 J.

## DANCE&PARTY

- 21.00 Cargo Bar  
**Ambient Evergreens**  
J.O. Reschtnefki
- 21.00 Kuppel  
**Nu Jazz**  
DJ Pipo & Spruzzi (Mono Records)

## ETCETERA

- 17.00–23.00 Off. Kirche Elisabethen  
**«In.The.Mu.»**  
Veranstaltung des Vereins für  
Jugendarbeit Kleinbasel (mehr: S. 24)



Ingeborg Poffet & JOPO, Do 8. Juni, 20.30 im Theater Palazzo Liestal

## 8. Donnerstag

### THEATER

19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
**«Il Trovatore»**  
 Oper von G. Verdi

19.30 Sandreuterhaus, Riehen  
**«Der Ansager einer Strip tease nummer gibt nicht auf»**  
 Monologstück von Bodo Kirchhoff (mehr: S. 20)

20.00 Baggestooss, Kaserne  
**«Abgefahren»**  
 Theaterkurs des jungen theater basel. Spielleitung: Uwe Heinrich

20.00 Freiburger Theater, Kurbel

**«Tod eines Handlungsreisenden»**

von Arthur Miller

20.00 Kaisersaal  
**«Torquato Tasso»**

Theater Sentire (mehr: S. 16)

20.00 Opéra National, Strasbourg  
**«Romeo und Julia»**

Oper von Charles Gounod.

Opéra National du Rhin

20.15 Theater Basel, Kleine Bühne  
**«Staulage Nordföhn»**

Familienmiserie nach Rick Moody

20.30 Werkraum Warteck, Sudhaus  
**«Gott ist ein DJ»**

(mehr: S. 26)

23.00 Theater Basel, Komödienfoyer  
**klub-Stücke: Harold and Maude**

nach Colin Higgins. Anschl. klub

### TANZ&PERFORMANCE

20.00 Musical Theater Basel

**Nederlands Dans Theater**

Tanzfestival «Steps»

20.15 Baseldytschi Bihni  
**«Altered Landscapes»**

Flamenco-Ensemble La Tina:

(mehr: S. 21)

### MUSIK

19.30 Sandreuterhaus, Riehen  
**Vom improvisierenden Umgang mit klassischer Musik**

Konzert und Diskussion mit Volker Biesenbender und Marcin Gochowina (mehr: S. 20)

19.30 Stadtcasino  
**Allgemeine Musikgesellschaft**

Leitung: Dennis Russel Davies; Thomas Zehetmair, Violine. Werke von R. Moser, K. Szymanowski, P. Tschaikowsky

20.00 Atelier-Theater, Riehen  
**Christine Schmid**

Operetten-Melodien, Wiener Walzer, Musical-Evergreens, Filmschlager und Brecht-Songs

20.30 La Filature, Mulhouse  
**«Rosalie»**

Musik nach Texten von Nathan Katz von und mit der Gruppe «Géranium»

20.30 Palazzo, Liestal  
**JOPO & Ingeborg Poffet: CD-Taufe «Indian Book»**

Jazz by off Beat / JSB

20.30 Parterre/Kasernenareal  
**Three Base Hit**

(mehr: S. 17)

21.00-24.00 The Bird's Eye

**Bob Degen Trio**

### FILM&VIDEO

18.00 Stadtspielhaus  
**«Adam's Rib»**  
 George Cukor, USA 1949

20.00 Kommunales Kino, Freiburg  
**Medi@projekt: Kunst, Interaktion und Film im Internet**

20.00 «Kunst im Web» mit Reinhard Storz (HKG Basel); 22.00 «Film im Web» mit Uwe Künzel (BZ Online)

20.15 Landkino im Sputnik, Liestal  
**«Cinéma pur» (I)**  
 Avantgarde-Kurzfilme (mehr: S. 20)

20.30 Stadtspielhaus  
**«Videos von Nam June Paik»**  
 Einführung von Thomas Pfister

21.00 Neues Kino  
**«The Third Man»**  
 Carol Reed, GB 1949

### LITERATUR

20.00 Literaturhaus  
**«20 Uhr Ortszeit»**  
 Hugo Loetscher, Zürich, liest Texte im Gespräch mit Jeroen Dewulf, Porto (Portugal)

### VORTRAG&DISKUSSION

18.15 Uni Basel, Kollegienhaus  
**Zukunftsbestimmende Vergangenheit oder vergangenheitsbestimmende Zukunft?**

Referat von R. Battegay, em. Ordinaris für Psychiatrie

20.30 KIK, Sissach  
**Nachtcafé**

Volksstimme-Talk

### FÜHRUNG

12.30 Kunstmuseum  
**Werkbetrachtung über Mittag**

Cy Twombly, Untitled, Rom 1980  
**Cy Twombly – Die Skulptur**

### DANCE&PARTY

21.00 Cargo Bar  
**Abstract**

21.00 Kuppel  
**Funky Dance Night Special**  
 Future Sounds of Jazz

21.00 Mitte  
**Tango**

(mehr: S. 27)

### ETCETERA

18.00 Werkraum Warteck, Kaskadenkondensator  
**Club**

mit Lena Eriksson und Muda Mathis (mehr: S. 26)

## 9. Freitag

### THEATER

19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
**«Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui»**

Schauspiel von Brecht

20.00 Baggestooss, Kaserne

**«Abgefahren»**

Theaterkurs des jungen theater basel. Spielleitung: Uwe Heinrich

20.00 Kaisersaal

**«Torquato Tasso»**

Theater Sentire (mehr: S. 16)

20.00 Schönes Haus, Kellertheater

**«Was ihr wollt»**

«The Gay Beggars» (mehr: S. 8)

20.00 Theater Basel, Grosse Bühne

**«Die Räuber»**

Schauspiel von Friedrich Schiller

20.00 Roxy, Birsfelden

**Premiere «Nachspiel»**

«Erste Komödie» von Anne Meara, Theater Liberté (mehr: S. 21)

20.15 Theater Basel, Kleine Bühne

**«Früher war ich sehr ruhig, jetzt ist's etwas besser»**

Keinakter von Ruedi Häusermann

20.30 Freiburger Theater, Theatercafé

**«Morgensterns Welt»**

Poesie-Performance mit Texten von Christian Morgenstern

20.30 Mitte

**Premiere «Ruhe gibt es nicht»**

Geschwister Birkmeier treffen auf die Geschwister Mann (mehr: S. 7/27)

20.30 Werkraum Warteck, Sudhaus

**«Gott ist ein DJ»**

(mehr: S. 26)

23.00 Theater Basel, Foyer  
**Nachtcafé**

### TANZ&PERFORMANCE

20.15 Baseldytschi Bihni

**«Altered Landscapes»**

Flamenco-Ensemble La Tina (mehr: S. 21)

### MUSIK

18.15 Leonhardskirche  
**Orgelspiel zum Feierabend**

Heribert Deininger spielt Werke von J.S. Bach, Balbastre, Saint-Saëns

19.30 Villa Aichele, Lörach

**«Digitalog»**

Musikalisch digitale Interaktion, Werke von Olivier Messiaen und Matthias Müller

19.30 Klosterkirche, Dornach

**Schlagzeugensemble der JMS Pratteln**

(mehr: S. 24)

20.00 Zwinglihaus

**«Música de Maestros» aus Bolivien**

Von der autochthonen bis zur modernen Musik

20.00 K.O.-Studio

Kronenmattenstr. 3, Freiburg

**Gesprächskonzert**

Joao Rafael spricht über «Ombres Croisées» (1990/99) für achtspuriges Tonband und acht Lautsprecher

20.15 Röm-kath. Kirche, Muttenz

**Musikhochschule-Chorkonzert**

I. Strawinsky: Messe für Chor und Bläser, Leitung: Raphael Immoos

20.30 Depot1

**Bellinger's MC JP A.K.A. and family**

20.30 La Filature, Mulhouse

**«Rosalie»**

Musik nach Texten von Nathan Katz

21.00 Parterre/Kasernenareal

**Kapsamun**

Albanische Volksmusik, Cycek-Rhythmen und Klezmer (mehr: S. 17)

21.00-24.00 The Bird's Eye

**Bob Degen Trio**

### FILM&VIDEO

15.30 Stadtspielhaus

**«Adam's Rib»**

George Cukor, USA 1949

18.00 Stadtspielhaus

**«Ecran d'Argile»**

Maria Watzlawick/Romed Wyder, CH 1998, In Anwesenheit von Kandjou Coulibaly, Kostüme (mehr: S. 19)

20.30 Stadtspielhaus

**Tanzvideos von Heidi Köpfer**

«Motion», CH 1989

«Puzzle», CH 1991

«Mikado», CH 1994

«Changes», CH 1996

«Intermezzo», CH 1999 (mehr: S. 9)

22.00 Kommunales Kino, Freiburg

**«Megacities»**

Episodenfilm von Michael Glawogger

### LITERATUR

20.15 Kurhaus, D-Badenweiler

**«Das Portrait des Stephen Crane»**

Szenische Lesung mit Frank Arnold und Doris Wolters

20.15 Uni Basel, Kollegienhaus

**«Der Anfang des roten Fadens»**

Hermann Hesses «Peter Camenzind». Vortrag von Günter Baumann

### VORTRAG&DISKUSSION

18.00 Kaserne Basel

**Die politische Lage der Roma**

Cristina Kruck von der Roma Foundation berichtet.

Zigeunerkulturwochen

### FÜHRUNG

12.30 Fondation Beyeler

**Ernst Wilhelm Nay**

Kunst am Mittag

### DANCE&PARTY

21.00-02.00 Allegro / Hilton

**Salsa-Nacht mit DJ Dilke**

Mit Tanzkurs ab 19.00

21.00 Cargo Bar

**Dänu Böngle «Just a Gigolo»**

21.00 Hirschenegg

**Frauendisco**

21.00 Isola Club

**Oldies-Night mit DJ Gero**

Lesbian / Gay only

21.00 Kuppel

**Salsa-Kuppel**

mit Salsatanzkurs ab 18.30

21.00 Plaza Club

**Friday Friday**

23.00 Echo Club

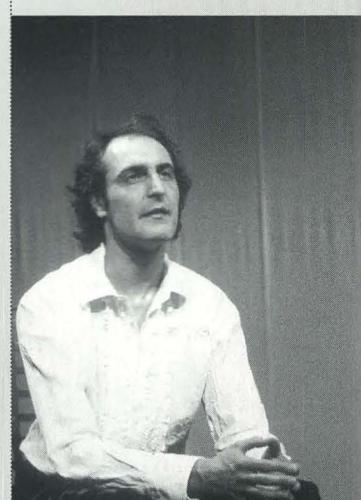
**Echo-Special «C.J.'s Visit»**

C. J. Mackintosh (London, Ministry of Sound), Aston Martinez (BE)

23.00 Sommercaserino

**DJ El-Q: R'n'B vs. 2step**

Sharp Shot Cru (Risk, Slim Jim & Aidan)



Theater Sentire: Claude Bühler als Torquato Tasso, Theater Fauteil/Neues Tabouretti: Di 30.5.-Sa 10.6., 20.00

# 10.

Samstag

## THEATER

- 19.00 Goetheanum, Dornach  
«**Peer Gynt**»  
Drama von H. Ibsen, Schauspiel-Ensemble der Goetheanum-Bühne
- 20.00 Baggestooss, Kaserne  
«**Abgeföhren**»  
Theaterkurs des jungen theater basel. Spielleitung: Uwe Heinrich
- 20.00 Kaisersaal  
«**Torquato Tasso**»  
Theater Sentire (mehr: S. 16)
- 20.00 Opéra National, Strasbourg  
«**Romeo und Julia**»  
Oper von Charles Gounod. Opéra National du Rhin
- 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
«**Macbeth**»  
Melodramma von Giuseppe Verdi
- 20.00 Roxy, Birsfelden  
«**Nachspiel**»  
Theater Liberté (mehr: S. 21)
- 20.30 Freiburger Theater, Theatercafé  
«**Morgensterns Welt**»  
Poesie-Performance mit Texten von Christian Morgenstern
- 20.30 Mitte  
«**Ruhe gibt es nicht**»  
Geschwister Birkenmeier treffen auf die Geschwister Mann (mehr: S. 7/27)
- 20.30 Werkraum Warteck, Sudhaus  
«**Gott ist ein DJ**»  
(mehr: S. 26)

## TANZ&PERFORMANCE

- 14.00–19.00 Off. Kirche Elisabethen  
Tanz-Workshop zur Pfingstnacht  
(mehr: S. 24)
- 19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
«**Die Kunst der Fuge**»  
von J.S. Bach, Choreographie von A. Miller, Ballett Freiburg pretty ugly
- 20.30 KIK, Sissach  
Juerga Flamenca

## MUSIK

- 19.00 Kaserne Basel  
«**Café de Paris**»  
Roma-Abend mit Konzert der Sintigruppe, Zigeuner-Kulturwochen
- 20.30 Depot14  
Educated Fools – Rock
- 20.30 La Filature, Mulhouse  
N+G Swing  
Vocal Jazz vom Feinsten
- 21.00–24.00 The Bird's Eye  
Bob Degen Trio

## FILM&VIDEO

- 15.30 Stadtokino  
«**Adam's Rib**»  
George Cukor, USA 1949
- 18.00 Stadtokino  
«**La Genèse**»  
Cheick Oumar Sissoko, Mali 1999 (mehr: S. 17)
- 20.30 Stadtokino  
«**Taafe Fange**  
(Macht des Hüfttuchs)»  
A. Drabo, Mali 1997 (mehr: S. 17)
- 23.00 Stadtokino  
«**Diva**»  
Jean-Jacques Beneix, F 1981

## FÜHRUNG

- 10.00–17.00 Artefakt, Schmiedenhof  
Eintagesausstellung  
Michel Wiederkehr  
Neue Werke
- 10.30 Kunstmuseum  
Hodlers Oster  
Religion und Kunst im Dialog (mehr: S. 23)
- 12.30/14.30 Fondation Beyeler  
Sonderausstellung  
«**Farbe zu Licht**»  
Öffentliche Führung (mehr: S. 29)
- 14.00–16.00 Friedhof am Hörnli  
Grabbesuche  
Route «Nord–Mitte», Führung mit Kurt Gerber. Anm. T 271 26 64
- 15.00 Museum für Neue Kunst, D-Freiburg  
Konstruktion und Reduktion in der Malerei der 60er und 70er Jahre
- 15.15 Goetheanum, Dornach  
Führung zur Deckenmalerei im Grossen Saal

# DANCE&PARTY

- 21.00–02.00 Allegra / Hilton  
Salsa-Nacht mit DJ Dilke
- 21.00 Cargo Bar  
Old School D+B mit DJ Shock
- 21.00 Kuppel  
VitaminS – Disco Inferno
- 21.00 Plaza Club  
Bang!
- 21.00 Sommercasino  
Ferris MC live in concert  
with Ferris MC, ALEN, Poet & Tafs; DJs Def Cut, El-Q, Alk & Tray
- 21.30 Nellie Nashorn, Lörrach  
Disco
- 22.00 Isola Club  
Disco Gay Only  
Others by Invitation
- 23.00 Depot14  
Let's Dance  
Disco Überdreissig mit DJ Thierry
- 23.00 Echo Club  
«Do it Mad!»  
DJ Juceppe(VD, Mad), M.J. Madness (ZH), DJ Claudio (BL)

## ETCETERA

- 18.00 Werkraum Warteck, Kaskadenkondensator Club  
mit Monika Dillier und Sus Zwick

# 11. ■ Sonntag

## THEATER

- 19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
«**Il Trovatore**»  
Oper von G. Verdi
- 20.30 Mitte  
«**Ruhe gibt es nicht**»  
Geschwister Birkenmeier treffen auf die Geschwister Mann (mehr: S. 7/27)

## MUSIK

- 11.00 Museum für Gegenwartskunst  
Brasilianische Barockmusik des 18. Jahrhunderts  
mit «Ensemble Turicum» Zürich. Sommer-Matinée des Rotary Club
- 16.30 Goetheanum, Dornach  
Thomas Demenga – Violoncello  
Bach und die Moderne VI: Werke von Bach, M. Jarrell, H. Holliger und L. Berio
- 20.30 Atlantis  
Soda  
Mundart-A-cappella-Gruppe
- 21.00 Hirschenegg  
Texas Terri & The Stiff Ones  
Fabulous Disaster  
Punk aus L.A. und Frisco

## FILM&VIDEO

- 15.30 Stadtokino  
«**Adam's Rib**»  
George Cukor, USA 1949
- 18.00 Stadtokino  
Künstlerporträts  
«Not Vital – Half Man, Half Animal», Herci Bundi, CH 2000; «The Beauty of my Island – Shooting Klaus Lutz», Frank Mitter, CH/USA 1999
- 20.30 Stadtokino  
«**Taafe Fange**  
(Macht des Hüfttuchs)»  
A. Drabo, Mali 1997 (mehr: S. 17)

## FÜHRUNG

- 12.30/14.30 Fondation Beyeler  
Sonderausstellung  
«**Farbe zu Licht**»  
Öffentliche Führung (mehr: S. 29)

## DANCE&PARTY

- 20.00 Kuppel  
Pfingstparty mit DJ van ögl
- 21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus  
Sudfunk Party mit vitto
- 23.00 Echo Club  
Echo-Special  
«**Pfingsten gehts am Ringsten!**» Urs Diethelm (ZH), DJ Tonic (SO), DJ Pee (BS)

## ETCETERA

- 10.00 Mitte  
Sonntags-Brunch  
(mehr: S. 27)

# 12. ■ Montag

## THEATER

- 19.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
«**20th Century Blues**»  
Ein Interieur von Christoph Marthaler, J. Henneberger und A. Viebrock
- 19.15 Theater Basel, Kleine Bühne  
«**Staulage Nordföhren**»  
Familienmiserie nach Rick Moody
- 20.30 Mitte  
«**Ruhe gibt es nicht**»  
Geschwister Birkenmeier treffen auf die Geschwister Mann (mehr: S. 7/27)

## MUSIK

- 6.30–8.00 Mitte  
Morgensingen  
(mehr: S. 27)
- 11.00 Burghof Lörrach  
The Raschèr Saxophone Quartet  
(mehr: S. 14)

## FILM&VIDEO

- 18.00 Stadtokino  
Videos von Nam June Paik
- 20.30 Stadtokino  
«**Adam's Rib**»  
George Cukor, USA 1949

## FÜHRUNG

- 14.00 Fondation Beyeler  
Farbe in Hülle und Fülle  
Montagsführung Plus

## DANCE&PARTY

- 21.00 Kuppel  
Black Monday  
R&B, Hip-Hop & Soul mit Dj El-Q
- 21.00 Plaza Club  
Postillon d'amour – Singles-Party

# 13. ■ Dienstag

## THEATER

- 20.00 Opéra National, Strasbourg  
«**Romeo und Julia**»  
Oper von Charles Gounod. Opéra National du Rhin
- 20.00 Theater Basel, Komödie  
«**Antigone**»  
Tragödie von Sophokles
- 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne  
«Früher war ich sehr ruhig, jetzt tust's etwas besser»  
Keinakter von Ruedi Häusermann
- 20.30 Mitte  
«**Ruhe gibt es nicht**»  
Geschwister Birkenmeier treffen auf die Geschwister Mann (mehr: S. 7/27)

## TANZ&PERFORMANCE

- 20.00 Musical Theater Basel  
«**Stomp**»  
(mehr: S. 4)

## MUSIK

- 19.00 Antikenmuseum  
Melodramen von Georg Benda  
Schola Cantorum Basiliensis
- 20.00 Konzerthaus Freiburg  
Helmut Lotti  
Neues Konzertprogramm «Out of Africa»
- 20.30 Alter Wiederebahnhof, Freiburg  
«**Passo e Mezzo** – Freiburger Renaissance Ensemble  
«Master Alfonso's Mission»: Eine Agentengeschichte aus dem 16. Jahrhundert

- 21.00 Hirschenegg  
Adam West & Hellsuckers
- 21.00–24.00 The Bird's Eye  
Philipp Schaufelberger Trio

## FILM&VIDEO

- 20.00 La Filature, Mulhouse  
«**Die Geschichtenerzähler**»  
Mohammed Soudani, 1998. Gespräch mit dem Regisseur

## FÜHRUNG

# LITERATUR

- 18.45 Fondation Beyeler  
Verdichtete Optik:  
Samuel Beckett über «Licht»  
(mehr: S. 29)
- 20.15 Kurhaus, D-Badenweiler  
«Erbe verpflichtet»: Badenweiler und die grossen Schriftsteller  
Vortrag von Rolf-Dieter Kluge zum 140. Geburtstag von A. Tschechow

## VORTRAG&DISKUSSION

- 20.30 Mitte  
Jour Fixe  
(mehr: S. 27)

## FÜHRUNG

- 12.30 Kunstmuseum  
Cy Twombly – Die Skulptur

## DANCE&PARTY

- 21.00 Kuppel  
Nu Jazz  
Straight Ahead Label-Night
- 21.00 Plaza Club  
Karaoke

# 14. ■ Mittwoch

## THEATER

- 20.00 Theater Basel, Komödie  
«**Antigone**»
- 20.00 Roxy, Birsfelden  
«**Nachspiel**»  
Theater Liberté (mehr: S. 21)

## TANZ&PERFORMANCE

- 20.00 Musical Theater Basel  
«**Stomp**»  
(mehr: S. 4)

## MUSIK

- 12.15 Offene Kirche Elisabethen  
Mittwoch-Mittag-Konzert  
Orchestersuiten von J.S. Bach
- 19.00 Musik-Akademie, Haus Kleinbasel  
Soirée
- 20.00 Konzerthaus Freiburg  
Helmut Lotti  
Neues Konzertprogramm «Out of Africa»
- 20.30 Werkraum Warteck, Sudhaus  
«**Groove26**»  
Drumschool Basel (mehr: S. 26)
- 21.00 Mitte  
Belcanto  
(mehr: S. 27)
- 21.00–24.00 The Bird's Eye  
Philipp Schaufelberger Trio

## FILM&VIDEO

- 18.00 Stadtokino  
«**Adam's Rib**»  
George Cukor, USA 1949
- 20.30 Stadtokino  
Filme von Vivian Ostrowsky  
Vorgestellt von Sissi Tax

## FÜHRUNG

- 12.30 Museum für Gegenwartskunst  
Tacita Dean  
Führung durch die Ausstellung
- 14.00–16.00 Friedhof am Hörnli  
Grabbesuche  
Route «Ost», Führung mit Kurt Gerber. Anm. T 271 26 64
- 18.00 Fondation Beyeler  
Sonderausstellung  
«**Farbe zu Licht**»  
Öffentliche Führung (mehr: S. 29)

## KINDER

- 16.00 Basler Kindertheater  
«**Fuchs Rotnase**»  
Zauberhaftes Märchen ab 4 J.
- 16.00 Stadtbibliothek, Weil a. Rhein  
«**Eis-Schlecker-Geschichten**»  
Birte Blank liest eine Ferien-Sommer-Liebes-Geschichte

## DANCE&PARTY

- 21.00 Plaza Club  
Taxi Dancer's
- 22.00 Kuppel  
Pump it up special  
Garage Night

# 15. Donnerstag

## THEATER

- 20.00 Eulerstroos Nün **«Rendez-vous!»**  
Theater Puravida: Geschichten, die das Publikum erzählt (mehr: S. 15)
- 20.00 Opéra National, Strasbourg **«Romeo und Julia»**  
Oper von Charles Gounod. Opéra National du Rhin
- 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne **«Macbeth»**  
Melodrama von Giuseppe Verdi
- 20.00 Theater Basel, Komödie **«Die schmutzigen Hände»**
- 20.00 Roxy, Birsfelden **«Nachspiel»**  
Theater Liberté (mehr: S. 21)
- 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne **«Staulage Nordföhni»**  
Familienmiserie nach Rick Moody
- 23.00 Theater Basel, Komödienfoyer **Klub**

## TANZ&PERFORMANCE

- 20.00 Musical Theater Basel **«Stomp»**  
(mehr: S. 4)
- 20.15 Baseldytschi Bihni **«Altered Landscapes»**  
Flamenco-Ensemble La Tina (mehr: S. 21)

## MUSIK

- 20.00 Stadtcafe **«Wiener Episoden»**  
Concertino Basel (mehr: S. 21)
- 20.15 Musik-Akademie **Johann Sonnleitner, Fortepiano**  
Schola Cantorum. Werke von C. Ph. E. Bach, Haydn, Mozart
- 20.30 Parterre/Kasernenareal **Tonic Strings «Stella»**  
Gitarrenkonzert (mehr: S. 17)
- 21.00–24.00 The Bird's Eye **Philipp Schaufelberger Trio**

## FILM&VIDEO

- 18.00 Stadtkino **«Adam's Rib»**  
George Cukor, USA 1949
- 20.15 Landkino im Sputnik, Liestal **«Cinéma pur» (II)**  
Avantgarde-Kurzfilme (mehr: S. 20)
- 20.30 Stadtkino **Künstlerporträts**  
«Not Vital – Half Man, Half Animal», Hercli Bundi, CH 2000; «The Beauty of my Island – Shooting Klaus Lutz», Frank Matter, CH/USA 1999. In Anwesenheit von Hercli Bundi
- 21.00 Neues Kino **«Jetzt und alles»**  
Dieter Meier, D 1980

## LITERATUR

- 20.00 Literaturhaus **«20 Uhr Ortszeit»**  
Klaus Merz liest aus seinem neuen Buch «Garn» sowie Texte von und zu seinem Bruder Martin Merz

## VORTRAG&DISSUSSION

- 18.15 Uni Basel, Kollegienhaus **Die Unabgeschlossenheit des Vergangenen**  
Erinnerung, Wiederholung und Neubeginn bei W. Benjamin und J. Derrida. Referat von E. Angehrn, Ordinarius für Philosophie
- 20.00 Forum für Zeitfragen **Basel – «ein Liebling Gottes?»**  
Das Christentum im Basel des 19. Jahrhunderts (mehr: S. 23)

## FÜHRUNG

- 12.30/20.15 Kunstmuseum **Werkbetrachtung über Mittag**  
Cy Twombly, Thicket, Formia-Rom 1981
- 18.30 Kunstmuseum **Cy Twombly – Die Skulptur**  
Amm. T 206 62 42

## DANCE&PARTY

- 21.00 Cargo Bar **Abstract**
- 21.00 Kuppel **Funky Dance Night**  
DJ Raimund Flöck
- 21.00 Mitte **Tango**  
(mehr: S. 27)

# 16. Freitag

## THEATER

- 19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus **«Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui»**  
Schauspiel von Brecht
- 19.30 Kurhaus, D-Badenweiler **«Die Möwe»**  
von A. Tschechow, Landestheater Nordrhein-Westfalen
- 20.00 Eulerstroos Nün **«Leider»**  
Theater Puravida: Geschichten, die das Publikum erzählt (mehr: S. 15)
- 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne **«20th Century Blues»**  
Ein Interieur von Christoph Marthaler, J. Henneberger und A. Viebrock
- 20.00 Theater Basel, Komödie **«Die schmutzigen Hände»**  
Drama von Jean-Paul Sartre
- 20.00 Roxy, Birsfelden **«Nachspiel»**  
Theater Liberté (mehr: S. 21)
- 20.00 Alter Schlachthof, Rheinfelden **«Die Präsidentinnen»**  
Groteske von Werner Schwab. Theaterwerkstatt Rheinfelden

## TANZ&PERFORMANCE

- 20.00 Musical Theater Basel **«Stomp»**  
(mehr: S. 4)
- 20.15 Baseldytschi Bihni **«Altered Landscapes»**  
Flamenco-Ensemble La Tina (mehr: S. 21)
- 20.30 La Manufacture, Colmar **«Carnets de bal 3»**  
Ballet de l'Opéra National du Rhin

## MUSIK

- 18.15 Leonhardskirche **Orgelspiel zum Feierabend**  
Susanne Doll (Basel) spielt Werke von J. S. Bach u.a.
- 19.00 Antikenmuseum **Melodramen von Georg Benda**  
Schola Cantorum Basiliensis
- 20.00 Offene Kirche Elisabethen **«Canto 2000»**  
Chorgemeinschaft Contrapunkt (mehr: S. 24/25)
- 20.00 Opéra National, Strasbourg **Leontina Vaduva, Sopran**  
Werke von Bellini, Rossini, Gavazzeni, Fauré, Enescu

- 20.30 Depot14 **Knorr<sup>2</sup> – Acoustic Songs**
- 20.30 Freiburger Theater, Theatercafé **Die Meedels**  
«Am liebsten ohne...»  
Münchner A-cappella-Quartett
- 20.30 Jazz Club 56, Lörrach **Hot Fish Seven (D, CH)**  
Hot Jazz at its best
- 20.30 KIK, Sissach **Jam Session**  
Offen für alle zum Mitjammern, Mithören, Mittrinken
- 20.30 Palazzo, Liestal **ARTE Quartett plus Pierre Favre**  
(mehr: S. 25)

- 21.00–24.00 The Bird's Eye **Philipp Schaufelberger Trio**

- 21.00 Galerie Graf & Schelble **«La musique en plein air»**  
Lieder und Texte von Claude Debussy, Maurice Ravel, Erik Satie, Darius Milhaud

- 21.30 Tramdepot am Wiesenplatz **Waldesnacht**  
Romantische Chormusik und Horn-Improvisation. Vox Varia Kammerchor und Urla Kahl

## THEATER



Philipp Schaufelberger Trio, Di 13.6.–Sa 17.6., 21.00–24.00 im Bird's Eye Jazz Club

## FILM&VIDEO

- 15.30 Stadtkino **«Adam's Rib»**  
George Cukor, USA 1949
- 18.00 Stadtkino **«Ecran d'Argile»**  
Maria Watzlawick/Romed Wyder, CH 1998. In Anwesenheit von Kandjoura Coulibaly, Kostüme (mehr: S. 19)
- 20.30 Stadtkino **«Taafe Fange (Macht des Hüfttuchs)»**  
A. Drabo, Mali 1997 (mehr: S. 17)

## LITERATUR

- 19.00 Vorstadt-Theater **30 Jahre Literarisches Forum**  
Jubiläumsfest mit Literatur, Musik und Essen (mehr: S. 7/16)
- 20.15 Uni Basel, Kollegienhaus **«Im Zickzack zwischen Trieb und Geist...»**  
Zur Entstehungsgeschichte von Hesses «Steppenwolf». Mit Rudolf Probst, Schweiz. Literaturarchiv

## FÜHRUNG

- 12.30 Fondation Beyeler **Mark Tobey**  
Kunst am Mittag
- 18.45 Fondation Beyeler **Art + Dinner**  
Führung und 3-Gang-Dinner

## DANCE&PARTY

- 21.00–02.00 Allegra / Hilton **Salsa-Nacht mit DJ Dilke**  
Mit Tanzkurs ab 19.00
- 21.00 Cargo Bar **Miron do the funky chicken**
- 21.00 Hirscheneck **Überraschungsfest – Disco**
- 21.00 Isola Club **Disco Lesbian / Gay**
- 21.00 Kuppel **Salsa-Kuppel**  
mit Salsatanzkurs ab 18.30
- 21.00 Plaza Club **Friday Friday**
- 21.00 Sommerscasino **controllo No. 16**  
Kinky Beats from Funk to Bigbeats mit Jakobert und Jon Lemon
- 23.00 Echo Club **«Weatherproof»**  
Lou Lamar (ZH, Kaufleuten), DJ Nico & Pedro Gonzales (BS)

## ETCETERA

- Margarethenpark **Gundeli-Fest**  
mit Kultur- und Kunstaktionen des Vereins Gundeldinger Kunsthalle

## ANZEIGE



# 17. Samstag

## THEATER

- 20.00 Freiburger Theater, Kurbel **«Tod eines Handlungsreisenden»**  
von Arthur Miller

- 20.00 Opéra National, Strasbourg **«Romeo und Julia»**  
Oper von Charles Gounod. Opéra National du Rhin

- 20.00 Roxy, Birsfelden **«Nachspiel»**  
«Ernste Komödie» von Anne Meara. TheaterLiberté (mehr: S. 21)

- 20.00 Alter Schlachthof, Rheinfelden **«Die Präsidentinnen»**  
Groteske von Werner Schwab. Theaterwerkstatt Rheinfelden

- 20.15 Schönes Haus, Kellertheater **Premiere «Medea 2000»**  
(mehr: S. 8)

- 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne **«Hurra! Hurra! Hurra! Ich bin da! Tischbombe!»**  
Jugendclub des Theater Basel

## TANZ&PERFORMANCE

- 15.00/20.00 Musical Theater Basel **«Stomp»**  
(mehr: S. 4)

- 19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus **«Die Kunst der Fuge»**  
von J. S. Bach. Choreographie von A. Miller. Ballett Freiburg pretty ugly

- 19.30–22.30 Schifflände **Flamenco-Show auf dem Rheinschiff**  
Live-Show mit dem Flamenco-Ensemble La Tina

- 20.30 La Manufacture, Colmar **«Carnets de bal 3»**  
Ballet de l'Opéra National du Rhin

## MUSIK

- 16.00 Musik-Akademie **«Das isch d Lied vo de Bahnhöf...»**  
Musikalisch-szenische Collage der Jugendchöre der Musikschule

- 18.00 Antikenmuseum **Melodramen von Georg Benda**  
Schola Cantorum Basiliensis

- 19.00 Galerie Graf & Schelble **«La musique en plein air»**  
Lieder und Texte von Claude Debussy, Maurice Ravel, Erik Satie, Darius Milhaud

- 19.30 St. Jakobshalle **The Kelly Family**

- 20.00 Burghof Lörrach **Doudou N'Diaye Rose & Bagad Men Ha Tan**  
Keltische Melodien und afrikanische Trommeln (mehr: S. 14)

- 20.00 Offene Kirche Elisabethen **«Canto 2000»**  
Chorgemeinschaft Contrapunkt (mehr: S. 24/25)

- 20.00 Kirchgemeindehaus Feldreben, Muttzen **Kantorei St. Arbogast Mutzen**  
Werke von Huber, Dvorák und Dudli

- 20.15 Predigerkirche **Zwei Trompeten und Orgel**  
Werke von Vivaldi, Manfredini und Franchescini

- 20.30 Depot14 **Knorr<sup>2</sup> – Acoustic Songs**

- 20.30 Freiburger Theater, Theatercafé **Die Meedels**  
«Am liebsten ohne...» Münchner A-cappella-Quartett

- 20.30 Parterre/Kasernenareal **Generell Mundartfolk**  
(mehr: S. 17)

- 21.00 Hirscheneck **Die Cadizier**  
Satter Deutschpunkt aus der Innerschweiz (TBC)

- 21.00–24.00 The Bird's Eye **Philipp Schaufelberger Trio**

- 22.00 Theater Basel, Komödienfoyer **Klub Kasernekoncert**

**FILM&VIDEO**

- 15.30 Stadttheater  
«*The African Queen*»  
John Huston, USA 1957
- 20.30 Stadttheater  
«*Finye (Der Wind)*»  
S. Cissé, Mali 1982 (mehr: S. 17)
- 23.00 Stadttheater  
«*Diva*»  
Jean-Jacques Beneix, F 1981

**FÜHRUNG**

- 12.30/14.30 Fondation Beyeler  
**Sonderausstellung**  
«*Farbe zu Licht*»  
Öffentliche Führung (mehr: S. 29)
- 14.00–18.00  
Ateliergemeinschaft Grenze  
**Offene Ateliers**  
Elsässerstrasse 248
- 15.00 Museum für Neue Kunst,  
D-Freiburg  
**Die Autonomie des Bildes**  
Informelle Kunst der 50er  
und 60er Jahre

**KINDER**

- 13.30–15.30 Fondation Beyeler  
**Ein Nachmittag für Kinder**  
Workshop
- 16.00 Basler Kindertheater  
«*Fuchs Rotnase*»  
Zauberhaftes Märchen ab 4 J.
- 18.00–22.00 BFA-Treffpunkt  
«*Barracuda*» Kleinhüningen  
«*Barracuda Party*»  
Die Disco für 10- bis 15jährige

**DANCE&PARTY**

- 18.00 Ateliergemeinschaft Grenze  
**DJ Ben Venuto, Ambient**  
Elsässerstrasse 248
- 21.00–02.00 Allegro / Hilton  
**Salsa-Nacht mit DJ Dilke**
- 21.00 Cargo Bar  
**Galler Bellevue**  
Jazzy Latin Loungecore
- 21.00 Kuppel  
**Sonnenweide**  
DJ Angelo & Surprise Guest
- 21.00 Plaza Club  
**Bang!**
- 21.00 Sommerscasino  
**Representation – Hip Hop**  
Tomb, Rook (SuB)  
Tho, Abart, Salamander (Takt Pakt)  
Opined, Blaze (OIC)  
Thierway, Lolo (Freakanoid)
- 21.00 Ort erfragen  
**Vollmond-Tango**  
Info T 981 69 96
- 22.00 Isola Club  
**Disco Gay Only**  
Others by Invitation
- 23.00 Depot14  
**Let's Dance**  
Disco Überdrissig mit DJ MozArt
- 23.00 Echo Club  
**«Double Trouble Part 3»**  
She-DJ Paulette (London, Ministry of Sound), DJ Pee (BS)

**ETCETERA**

- Margarethenpark  
**Gundeli-Fest**  
mit Kultur- und Kunstabktionen des  
Vereins Gundeldinger Kunsthalle
- 10.00–20.00 Claraplatz  
**Schweizerischer Flüchtlingstag**  
Schwerpunkt: Jugendliche. Stände,  
Musik und Infos organisiert von der  
Schweizerischen Flüchtlingshilfe
- 10.15–14.00 Off. Kirche Elisabethen  
**Tag der Achtsamkeit**
- 17.00–05.00 Engelhof, Nadelberg 4  
**Hörspiele Non-Stop**  
(mehr: S. 17)
- 18.30 Forum für Zeitfragen  
**Ausflug zum Zürcher Labyrinth**  
(mehr: S. 23)

**ANZEIGE**

**Buchhandlung am Goetheanum**  
**Fachbuchhandlung für Anthroposophie**

Rüttieweg 45, 4143 Dornach  
Tel. 061 706 42 75, Fax  
061 706 42 76

**18****Sonntag****THEATER**

- 19.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
«*Macbeth*»  
Melodrama von Giuseppe Verdi
- 19.00 Theater Basel, Komödie  
«*Die schmutzigen Hände*»
- 19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
«*Il Trovatore*»  
Oper von G. Verdi
- 20.00 Freiburger Theater, Kurbel  
«*Tod eines Handlungstreisenden*»  
von A. Miller. Mit Publikumsgepräch
- 20.00 Kuppel  
«*Madam Gladysola*»  
(mehr: S. 27)
- 20.00 Roxy, Birsfelden  
«*Nachspiel*»  
Theater Liberté (mehr: S. 21)
- 20.00 Alter Schlachthof, Rheinfelden  
«*Die Präsidentinnen*»  
Groteske von Werner Schwab.  
Theaterwerkstatt Rheinfelden
- 20.15 Schönes Haus, Kellertheater  
«*Medea 2000*»
- 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne  
«*Früher war ich sehr ruhig,  
jetzt ist's etwas besser*»  
Keinakter von Ruedi Häusermann

**TANZ&PERFORMANCE**

- 15.00/20.00 Musical Theater Basel  
«*Stomp*»  
(mehr: S. 4)

**MUSIK**

- 11.00 Galerie Graf & Schelble  
«*La musique en plain air*»  
Lieder und Texte von Claude  
Debussy, Maurice Ravel,  
Erik Satie, Darius Milhaud
- 11.00 Maja-Sacher-Platz  
**Blechbläserensemble «Brass  
Connection» Basel/Zürich**  
Musik von J. Pachelbel, J. S. Bach, S.  
Sondheim und G. Gershwin. Bei  
schlechtem Wetter im Museum für  
Gegenwartskunst. Sommer-Matinée  
des Rotary Club Basel
- 11.30 Musik-Akademie  
«*Das isch ds Lied  
vo de Bahnhöf...*»  
Musikalisch-szenische Collage  
der Jugendchöre der Musikschule
- 16.30 Goetheanum, Dornach  
**Akademisches Orchester Zürich**  
Leitung: Johannes Schlaefli;  
Ariane Haering, Klavier.  
Werke von Grieg und Tschaikowsky
- 17.00 Bischofshof  
**musica viva – Kammerkonzert**  
Werke von Daniel Schnyder, Fabian  
Müller und Jacques Offenbach
- 17.00 St. Alban 2000  
**Marianne Schroeder, Klavier**  
**Matthias Diener, Cello**  
Duokonzert
- 19.00 Martinskirche  
**Neues Orchester Basel**  
Werke v. Rodrigo, Mozart, Schubert
- 19.00 Stadtcasino  
**IGNM Basel**  
Werke von Gahn (UA), Kyburz,  
Scartazzini (UA), Vassena, Xenakis.  
Ensemble Phoenix Basel & Gäste,  
Leitung Jürg Henneberger
- 19.00 Kath. Kirche, Gelterkinden  
**Kantorei St. Arbogast Muttenz**  
Werke von Huber, Dvorák und Dudík
- 20.00 Burghof Lörrach  
**Bratsch**  
Reise durch die Musikkulturen  
Europas (mehr: S. 14)
- 20.30 Alter Wiederebahnhof, Freiburg  
**Late Nite Jazz Quintet**

**FILM&VIDEO**

- 15.30 Stadttheater  
«*The African Queen*»  
John Huston, USA 1957
- 18.00 Stadttheater  
«*Cremaster 2*»  
Matthew Barney, USA 1999
- 20.30 Stadttheater  
«*Taafe Fange  
(Macht des Hüfttuchs)*»  
A. Drabo, Mali 1997 (mehr: S. 17)

**LITERATUR**

- 11.00 Alter Wiederebahnhof, Freiburg  
**Christa Schuenke:**  
Shakespeare «*Die Sonette*»  
Übersetzerlesung und Vortrag

**VORTRAG&DISKUSSION**

- 17.00 Mitte  
**Café Philo SFDRS**  
«Das Geld, die Gier und das Glück»  
(mehr: S. 27)

**FÜHRUNG**

- 12.30/14.30 Fondation Beyeler  
**Sonderausstellung**  
«*Farbe zu Licht*»  
Öffentliche Führung (mehr: S. 29)
- 13.00–18.00  
Ateliergemeinschaft Grenze  
**Offene Ateliers**  
Elsässerstrasse 248
- 14.00 St. Alban-Tor  
«*Unter die Haut: Geschichten  
und Bilder vom Körper*»  
Frauenstadtrundgang
- 15.00 Kunstmuseum  
**Skulptura dha pikatura evropiane**  
(Europäische Bildhauerei  
und Malerei). Führung in Albanisch  
und Bosnisch

**KINDER**

- 10.30 Fondation Beyeler  
**Ein Rundgang für Kinder  
mit Begleitung**  
Familienführung ab 6 J.

- 11.00–16.00 Naturhistor. Museum  
**Familiensonntag**  
mit den Künstlern der Sonderaus-  
stellung «*Conserving Animals*»

**ETCETERA**

- Margarethenpark  
**Gundeli-Fest**  
mit Kultur- und Kunstabktionen des  
Vereins Gundeldinger Kunsthalle
- 10.00 Mitte  
**Sonntags-Brunch**  
(mehr: S. 27)
- 18.00 Offene Kirche Elisabethen  
**Lesbische und  
Schwule Basiskirche**  
(mehr: S. 24)
- 18.30 Leonhardskirche  
**FrauenFeiern**

**19. Montag****THEATER**

- 17.00–22.00 Warteck, Sudhaus  
«*Fremde Gäste, falsche Wilde...*»  
eine Aktion mit Klara  
Theaterproduktionen (mehr: S. 26)
- 20.00 Opéra National, Strasbourg  
«*Romeo und Julia*»  
Oper von Charles Gounod.  
Opéra National du Rhin
- 20.00 Theater Basel, Komödie  
«*Die schmutzigen Hände*»  
Drama von Jean-Paul Sartre
- 20.15 Schönes Haus, Kellertheater  
«*Medea 2000*»  
(mehr: S. 8)

**MUSIK**

- 6.30–8.00 Mitte  
**Morgensingen**  
(mehr: S. 27)
- 18.15 Clarakirche  
«*Die Orgelprobe*»  
Johan Matthesons Anforderungen  
an einen guten Improvisator, 1739.  
Improvisationsklassen der Schola  
Cantorum Basiliensis

- 20.00 Offene Kirche Elisabethen  
**Danny Boy meets Satin Doll**  
Sommerkonzert des  
Elisabethenchores (mehr: S. 24)

- 20.15 Stadtcasino  
**1. Schlusskonzert  
der Musikhochschule**  
Sinfonieorchester Basel,  
Studierende der Musikhochschule.  
Werke von Walton, Tschaikowsky,  
Bartók, Mozart, Wagner und Liszt

**FILM&VIDEO**

- 18.00 Stadttheater  
«*Cremaster 2*»  
Matthew Barney
- 20.30 Stadttheater  
«*The African Queen*»  
John Huston, USA 1957

**KINDER**

- 15.00 Stadtbibliothek, Weil a. Rhein  
**«Na warte, sagte die Schwarze»**  
Bilderbuchkino von Helme Heine

**DANCE&PARTY**

- 21.00 Cargo Bar  
**Miron: Somnujazz**
- 21.00 Kuppel  
**Black Monday**  
R&B, Hip-Hop & Soul mit DJ El-Q
- 21.00–24.00 Palazzo, Liestal  
**Tango-Bar**  
Tanzparkett mit Musik ab Disc.  
Tangokurs ab 20 Uhr
- 21.00 Plaza Club  
**Postillon d'amour – Singles-Party**
- 21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus  
**DJ Moonboot 30**  
(mehr: S. 26)

**20****Dienstag****THEATER**

- 20.00 Eulerstroos Nünen  
«*mobil mobil*»  
Theater Puravida: Geschichten, die  
das Publikum erzählt (mehr: S. 15)
- 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
«*Macbeth*»  
Melodrama von Giuseppe Verdi
- 20.15 Schönes Haus, Kellertheater  
«*Medea 2000*»  
(mehr: S. 8)

**MUSIK**

- 19.00 Musik-Akademie  
**Konzert der Aufbauklasse  
der Musikschule**
- 20.00 Leonhardskirche  
**Paul Giger**  
eigene Werke zum Thema Labyrinth  
(mehr: S. 23)
- 20.00 Théâtre de la Sinne, Mulhouse  
**Rezital der Jeunes Voix du Rhin**
- 20.15 Musik-Akademie  
**Konzert der PreisträgerInnen  
der Basler Förderpreises  
der BOG 2000**  
für junge MusikerInnen  
der Musikschule
- 20.30 Depot14  
**Aernschd Born**  
Songs pur
- 21.00–24.00 The Bird's Eye  
**Bionda / Eckinger / «PS» Schmidli**

**FILM&VIDEO**

- 22.00 Stadttheater  
**Film- und Video-Programm  
der Art-Galerien**

**LITERATUR**

- 20.00 Literaturhaus  
«*20 Uhr Ortszeit*»  
Ein Abend mit Peter Bichsel – Lesung
- 20.15 Kurhaus, D-Badenweiler  
**Annette Kolb – Biografie einer  
literarischen Stimme Europas**  
Lesung und Diskussion mit  
Charlotte Mario Werner,  
Schriftstellerin und Publizistin

**VORTRAG&DISKUSSION**

- 20.30 Mitte  
**Jour Fixe**  
(mehr: S. 27)
- 20.30 Uni Freiburg,  
Studium Generale  
**Text und Szene**  
Podiumsdiskussion zu «*Der Tod  
eines Handlungstreisenden*»

**FÜHRUNG**

- 12.30 Kunstmuseum  
**Faszination Rom**  
Führung in der Sammlung

**DANCE&PARTY**

- 21.00 Kuppel  
**Nu Jazz**  
Straight Ahead Label-Night
- 21.00 Plaza Club  
**Karaoke**
- 21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus  
**DJ Windows 5000**  
(mehr: S. 26)

# 21. Mittwoch

## THEATER

20.00 Opéra National, Strasbourg  
**«Romeo und Julia»**  
 Oper von Charles Gounod.  
 Opéra National du Rhin  
 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
**«20th Century Blues»**  
 Ein Interieur von Christoph Marthaler, J. Henneberger und A. Viebrock  
 20.00 Roxy, Birsfelden  
**«Nachspiel»**  
 Theater Liberté (mehr: S. 21)  
 20.15 Schönes Haus, Kellertheater  
**«Medea 2000»**  
 (mehr: S. 8)

## TANZ&PERFORMANCE

18.00 Theater Basel, Kleine Bühne  
**«Sommerzauber»**  
 Ballettschule Theater Basel und Kammermusik

## MUSIK

12.15 Offene Kirche Elisabethen  
**Mittwoch-Mittag-Konzert**  
 Violoncello-Sonaten von J. Brahms  
 20.30 Depot14  
**Don & Pink**  
 Rock, Pop & Country  
**Fanny & Bread**  
 mit Stimme und 6 Saiten  
 21.00 Mitte  
**Belcanto**  
 (mehr: S. 27)  
 21.00-24.00 The Bird's Eye  
**Bionda / Eckinger / «PS» Schmidli**

## FILM&VIDEO

18.00 Stadttheater  
**«The African Queen»**  
 John Huston, USA 1957  
 20.00 Kommunales Kino, Freiburg  
**«Kumar Talkies»**  
 Film und Kino in Indien  
 20.00 Stadttheater  
**Filme von Carolee Schneemann**  
 Vorgestellt von Kathleen Bühler  
 22.00 Stadttheater  
**Film- und Video-Programm der Art-Galerien**

## VORTRAG&DISKUSSION

18.15 Museum Kleines Klingental  
**Hieronymus Hess (1799-1850) und die Juden**  
 Referat von Katia Guth mit musikalischer Umrahmung (Ensemble Habriela Scheinpflug)

## FÜHRUNG

12.30 Museum für Gegenwartskunst  
**Nam June Paik**  
 Führung durch die Ausstellung  
 18.00 Fondation Beyeler  
**Sonderausstellung «Farbe zu Licht»**  
 Öffentliche Führung (mehr: S. 29)

## KINDER

14.00-17.00 Spielzeugmuseum, Riehen  
**Der kleine Botaniker**  
 Mit einer selbstgebauten Pflanzenpresse auf Entdeckungsreise. Workshop ab 7 J., Anm. T 641 28 29  
 15.00 Burghof Lörrach  
**«Das Wasserkind»**  
 Theater Marabu (mehr: S. 14)  
 16.00 Basler Kindertheater  
**«Fuchs Rotnase»**  
 Zauberhaftes Märchen ab 4 J.

## DANCE&PARTY

21.00 Plaza Club  
**Taxi Dancer's**  
 21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus  
**Asian Vibes, Drum'n'Bass & UK Garage**  
 (mehr: S. 26)  
 22.00 Kuppel  
**Pump it up!**  
 Uhs Night

## ETCETERA

19.00 Mitte  
**Arteplage**  
 Essen und Trinken am Kunststrand (mehr: S. 27)

# 22. Donnerstag

## THEATER

20.00 Musical Theater Basel  
**Geschwister Pfister**  
**«The Voice of Snow White»**  
 (mehr: S. 4/15)  
 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
**«Die Räuber»**  
 20.00 Theater Basel, Komödie  
**«Antigone»**  
 20.00 Roxy, Birsfelden  
**«Nachspiel»**  
 Theater Liberté (mehr: S. 21)  
 20.15 Schönes Haus, Kellertheater  
**«Medea 2000»**  
 (mehr: S. 8)

## TANZ&PERFORMANCE

19.15 Theater Basel, Kleine Bühne  
**«Sommerzauber»**  
 Ballettschule Theater Basel und Kammermusik  
 20.00 La Filature, Mulhouse  
**«Romeo und Julia»**  
 Musik: S. Prokofjew. Ballet de l'Opéra National du Rhin, Choreographie und Inszenierung: Bertrand d'At

## MUSIK

20.00 Depot14  
**Steve Young – Singer/Songwriter**  
 Der letzte grosse Rebell der Americana/Country-Szene  
 20.15 Stadtcasino  
**2. Schlusskonzert der Musikhochschule**  
 mit dem Sinfonieorchester Basel. Werke von Hummel, Dvorák, Brahms und Reinecke  
 21.00-24.00 The Bird's Eye  
**Bionda / Eckinger / «PS» Schmidli**

## FILM&VIDEO

18.00 Stadttheater  
**«The African Queen»**  
 John Huston, USA 1957  
 20.00 Stadttheater  
**«Adam's Rib»**  
 George Cukor, USA 1949  
 20.15 Landkino im Sputnik, Liestal  
**«Cinéma pur» (III)**  
 Avantgarde-Kurzfilme (mehr: S. 20)  
 21.00 Neues Kino  
**«Siamo italiani»**  
 Alexander Seiler, CH 1964  
 22.00 Stadttheater  
**Film- und Video-Programm der Art-Galerien**

## LITERATUR

20.15 Kurhaus, D-Badenweiler  
**«Das schöne hässliche Leben»**  
 Lesung und Diskussion mit Ljudmila Ulitzkaja, russische Schriftstellerin, und Ganna Braungardt, Übersetzerin

## VORTRAG&DISKUSSION

18.15 Uni Basel, Kollegienhaus  
**Entwicklung als Surfen auf dem Wellenkamm zwischen Erinnerung und Neubeginn**  
 Referat von D. Bürgin, Ordinarius für Kinder- und Jugendpsychiatrie

## FÜHRUNG

12.30 Kunstmuseum  
**Werkbetrachtung über Mittag**  
 Cy Twombly, Ctesiphon, Gaeta 1987  
 18.30/20.15 Kunstmuseum  
**Cy Twombly – Die Skulptur**  
 Anm. T 206 62 42

## DANCE&PARTY

21.00 Cargo Bar  
**Abstract**  
 21.00 Kuppel  
**Funky Dance Night**  
 DJ Raimund Flöck  
 21.00 Mitte  
**Tango**  
 (mehr: S. 27)  
 21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus  
**DJ Space-Maker**  
 Abstract Beatz (mehr: S. 26)

## ETCETERA

19.00 Mitte  
**Arteplage**  
 Essen und Trinken am Kunststrand (mehr: S. 27)

# 23. Freitag

## THEATER

19.00 Nellie Nashorn, Lörrach  
**Habbe & Meik**  
 Masken-Comedy (mehr: S. 23)  
 20.00 Eulerstroos Nüün  
**«Doktorgeschichten»**  
 Theater Puravida (mehr: S. 15)  
 20.00 Musical Theater Basel  
**Geschwister Pfister**  
**«The Voice of Snow White»**  
 (mehr: S. 4/15)  
 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
**«Macbeth»**  
 Melodramma von Giuseppe Verdi

20.00 Theater Basel, Komödie  
**«Die schmutzigen Hände»**  
 Zum letzten Mal

20.00 Roxy, Birsfelden  
**«Nachspiel»**  
 Theater Liberté (mehr: S. 21)  
 20.00 Alter Schlachthof, Rheinfelden  
**«Die Präsidentinnen»**  
 Groteske von Werner Schwab. Theaterwerkstatt Rheinfelden  
 20.15 Schönes Haus, Kellertheater  
**«Medea 2000»**  
 (mehr: S. 8)

21.30 Nellie Nashorn, Lörrach  
**Peter Shub**  
 Comedy-Mime (mehr: S. 23)

## TANZ&PERFORMANCE

19.15 Theater Basel, Kleine Bühne  
**«Sommerzauber»**  
 Ballettschule und Kammermusik  
 20.00 La Filature, Mulhouse  
**«Romeo und Julia»**  
 Musik: S. Prokofjew. Ballet de l'Opéra National du Rhin  
 20.00 Offene Kirche Elisabethen  
**«Erzähler der Nacht»**  
 von Rafik Shami. Eurythmiebühne Dreiäderereck (mehr: S. 24)  
 21.00/23.00/01.00 Mitte  
**IG Tanz: Einblicke XII**  
 (mehr: S. 9/27)

## MUSIK

18.15 Leonhardskirche  
**Orgelspiel zum Feierabend**  
 20.00 Ref. Kirche, Arlesheim  
**Uni Basel – Sommerkonzert 2000**  
 Felix Mendelssohn-Bartholdy: 2. Sinfonie, Chor und Orchester der Universität Basel  
 20.30 Depot14  
**S.A.M. – BluesRock**  
 20.30 Palazzo, Liestal  
**«Il Prete Rosso»**  
**Kammerorchester**  
 «caprice excentrique». Werke von E. Satie, experimentelle Kompositionen von C. Farina und H. I. F. Biber  
 21.00-24.00 The Bird's Eye  
**Bionda / Eckinger / «PS» Schmidli**

## FILM&VIDEO

15.30 Stadttheater  
**«The African Queen»**  
 John Huston, USA 1957  
 18.00 Stadttheater  
**«Adam's Rib»**  
 George Cukor, USA 1949  
 20.00 Stadttheater  
**«The African Queen»**  
 John Huston, USA 1957  
 22.00 Stadttheater  
**Film- und Video-Programm der Art-Galerien**

## LITERATUR

20.00 Kulturzentrum Leimental, Witterswil  
**Helen Rüegger-Keller**  
 liest aus ihren Werken  
 20.00 Literaturhaus  
**«Die Bedeutung der Wörter ist noch nicht festgelegt»**  
 Literaturzeitschriften und ihre Autorinnen und Autoren (II)  
 20.15 Kurhaus, D-Badenweiler  
**Oleg Jurjew liest**  
 aus dem Roman «Halbinsel Judatin»

## FÜHRUNG

12.30 Fondation Beyeler  
**Robert Ryman**

## DANCE&PARTY

19.00-02.00 Festzelt Dreiländereck  
**Tanz mit den «Grinde-Buewe»**  
 Auftakt Hafifest 2000  
 21.00-02.00 Allegro / Hilton  
**Salsa-Nacht mit DJ Dilke**  
 Mit Tanzkurs ab 19.00  
 21.00 Cargo Bar  
**Jakobert & Jon Lemon**  
**«Controllo #16»**  
 21.00 Isolo Club  
**Disco Lesbian / Gay**  
 21.00 Kuppel  
**Salsa-Kuppel**  
 mit Salsatanzkurs ab 18.30  
 21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus  
**Tanzparty**  
 mit DJ Rockenschaub (mehr: S. 26)  
 23.00 Depot14  
**Bis zum erschte Drämmli**  
 Disco Überdreissig mit DJ Rico  
 23.00 Echo Club  
**«Boombastic»**  
 DJ Mandrax (NYC, Boombastic Records), DJ Pee (BS)  
 23.00 Sommerscasino  
**Mephisto Club – Art F\*ckers Nite**  
 Houseparty mit DJ George & Special Guest

## ETCETERA

18.00-02.00 Kloster Dornach  
**Chloschter-Räbä-Fescht**  
 Die Zünfte der Region laden ins Kloster (mehr: S. 24)  
 19.00 Mitte  
**Arteplage**  
 Essen und Trinken am Kunststrand (mehr: S. 27)

## ArtZapping 2000: 24. Juni, 20.00-08.00

**Antikenmuseum:** Processione – La Lupa (Gesang); Film: Antico-Bar

**Fondation Beyeler:** «Licht»-Bar am Theaterplatz

**Historisches Museum:** Schwanengesang von Schubert

**Kunsthalle Basel:** Message Salon

**Kunstmuseum:** Opernstudio Zürich; Widder Jazz

**Museum der Kulturen:** Ausstellungseröffnung & Führungen; Spezialveranstaltungen: Open-Air-Konzerte & Open-Air-Filme; kulinarische Köstlichkeiten aus Ost-/Westafrika

**Naturhistorisches Museum:** Attraktionen aus dem zoolog. Museum Zürich; laufende Ausstellungen

**Puppenhausmuseum:** Comedy Show

**Theater Basel:** longlong night im Foyer Grosse Bühne, Bürgerfest zum Saisonabschluss des Theater Basel in Kooperation mit Anmari Wili

**Theaterplatz:** Bars, Zürcher Modeschau & Theaterproduktion

**Restaurant Kunsthalle:** Art-Club Barbietrieb

**FBJ Zukunftsanstalt GmbH:** House-Party

**Literaturhaus Basel:** Die andere Schweizer Literatur (Lesung und Gespräch)

**Offene Kirche:** Monotonie/Polypyhonie: Musik & Gesang

**Stadttheater:** Kurzfilme aus Zürich

**Teufelhof:** Kurzauftritte von Christine Lather mit Liedern

**Unternehmen Mitte:** Zürcher Arteplage

**Bird's Eye Jazz Club:** II Trittico

**Kuppel & Atlantis:** Kaufleuten meets Atlantis; fiesta espagnola zurichese

*Eintritt frei Änderungen vorbehalten.*

*Detailprogramm bei den Institutionen, Tagespresse oder T 061 267 66 45 (vormittags).*

## THEATER

- 19.00 Theater Basel, Grosses Bühne  
«Merlin»
- 19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
**Premiere «Die Zauberflöte»**  
Singspiel von W.A. Mozart
- 20.00 Eulerstroos Nün  
«Blut und Tränen»  
Theater Puravida: Geschichten, die das Publikum erzählt (mehr: S. 15)
- 20.00 Freiburger Theater, Kurbel  
«Tod eines Handlungsreisenden»  
von Arthur Miller
- 20.00 Musical Theater Basel  
**Geschwister Pfister**  
«The Voice of Snow White»  
(mehr: S. 4/15)
- 20.00 Roxy, Birsfelden  
«Nachspiel»  
Theater Liberté (mehr: S. 21)
- 20.00 Alter Schlachthof, Rheinfelden  
**«Die Präsidentinnen»**  
Groteske von Werner Schwab.  
Theaterwerkstatt Rheinfelden
- 20.15 Schönes Haus, Kellertheater  
«Medea 2000»  
(mehr: S. 8)

## TANZ&amp;PERFORMANCE

- 14.00/18.00 Theater Basel, Kl. Bühne  
«Sommerzauber»  
Ballettschule Theater Basel und Kammermusik
- 20.00 La Filature, Mulhouse  
«Romeo und Julia»  
Musik: S. Prokofew. Ballet de l'Opéra National du Rhin, Choreographie und Inszenierung: Bertrand d'At

## MUSIK

- 14.00 Kunstmuseum Solothurn  
«Leichte Brise und Wind im Haar»  
Konzert für Kinder und Familien.  
Musikalische Reise durch die Epoche des Jugendstils für Augen und Ohren
- 16.00 Depot 14  
**Goodbye Depot 14**  
am Wiesenplatz
- 21.00 Groove-T-Gang (Rock & Blues), ab 23.00 Disco. Eintritt frei
- 20.00 Martinskirche  
**Uni Basel - Sommerkonzert 2000**  
Felix Mendelssohn-Bartholdy:  
2. Sinfonie «Lobgesang», Chor und Orchester der Universität Basel, Leitung: Daniel Schmid
- 20.15 Musik-Akademie  
**3. Schlusskonzert der Musikhochschule**  
Mit dem Kammerorchester Basel. Werke von Mozart, Hindemith, Schnittke, Haydn
- 20.30 Musik-Akademie, Haus Kleinbasel  
«Parlez-moi d'amour»  
Schlusskonzert des Sonderkurses der Musikschule
- 21.00 Hirscheneck  
«Ein Herz für Aargauer»  
Dainese & Lunazone & Hellmuth (AG); PopRock & Ländler aus der Hölle
- 21.30 Nellie Nashorn, Lörrach  
**Lydie Auvray**  
Akkordeonkonzert (mehr: S. 23)

## FILM&amp;VIDEO

- 15.30 Stadtkino  
**«Cremaster 2»**  
Matthew Barney
- 18.00 Stadtkino  
«Ta Dona (Das Feuer)»  
A. Drabo, Mali 1991 (mehr: S. 17)

## LITERATUR

- 20.15 Kurhaus, D-Badenweiler  
«Diskurs im Forum: Russische Wendezeit?»  
Diskussion mit Politikern, Historikern, Schriftstellern und Übersetzern

## FÜHRUNG

- 10.30 Kunstmuseum  
**Hodlers Ostern**  
Religion und Kunst im Dialog (mehr: S. 23)
- 12.30/14.30 Fondation Beyeler  
**Sonderausstellung «Farbe zu Licht»**  
Öffentliche Führung (mehr: S. 29)
- 15.00 Museum für Neue Kunst, D-Freiburg  
**Skulptur und Plastik: Tradition und Neuanfang**

## DANCE&amp;PARTY

- 19.00-23.00 BFA-Treffpunkt  
«Colibri» Hirzbrunnen  
«Oxid»  
Die Disco für 12- bis 16jährige
- 20.30 KIK, Sissach  
**Oldies Night**  
mit DJs Hirsch & Kröte
- 21.00-02.00 Allegra / Hilton  
**Salsa-Nacht mit DJ Dilke**
- 21.00 Cargo Bar  
**Urs Rüüd - Music for Bars #10**
- 21.00 Plaza Club  
**Bang!**
- 21.00 Sommerscasino  
**Reggae Party**
- 22.00 Isola Club  
**Disco Gay Only**  
Others by Invitation
- 22.00 Kuppel  
**Fiesta Rociera**  
Spanischer Tanzbeat
- 23.00 Echo Club  
**«Tarotissimo»**  
Mas Ricardo (ZH, Tarot), X-Rhythm (ZH, Oxa), J-Perez (BS)

## ETCETERA

- 09.00-23.00 Dreiländereck  
**Hafenfest 2000**  
Regattas, Polizei-Musik, Seemanns-Chor, Samba-, Country- und Steel-Bands, Feuerwerk u.v.a.
- 11.00-02.00 Kloster Dornach  
**Chloschter-Räbä-Fesch**  
Die Zünfte der Region laden ins Kloster (mehr: S. 24)
- 19.00 Mitte  
**Arteplage**  
Essen und Trinken am Kunststrand (mehr: S. 27)

## THEATER

- 19.00 Theater Basel, Grosses Bühne  
**«20th Century Blues»**  
Zum letzten Mal
- 19.00 Theater Basel, Komödie  
**«Antigone»**  
Zum letzten Mal
- 20.00 Roxy, Birsfelden  
«Nachspiel»  
Theater Liberté (mehr: S. 21)
- 20.00 Alter Schlachthof, Rheinfelden  
**«Die Präsidentinnen»**  
Groteske von Werner Schwab.  
Theaterwerkstatt Rheinfelden

## TANZ&amp;PERFORMANCE

- Güterstr. 119  
**Graffiti-Happening**  
Künstler aus Berlin, Biel und Basel
- 15.00 La Filature, Mulhouse  
**«Romeo und Julia»**  
Musik: S. Prokofew. Ballet de l'Opéra National du Rhin, Choreographie und Inszenierung: Bertrand d'At
- 19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
**«Die Kunst der Fuge»**  
von J.S. Bach. Choreographie von A. Miller, Ballett Freiburg pretty ugly
- 21.00/23.00/01.00 Mitte  
**IG Tanz: Einblicke XII**  
(mehr: S. 9/27)

## ANZEIGE



## MUSIK

- 11.00 Clarakirche  
**J. B. Hilber: Messe zu Ehren des Hl. Franziskus**  
Liturgische Chorgemeinschaft und Orgel
- 11.00 Museum für Gegenwartskunst  
**Duo Stimmhorn**  
Sommer-Matinée des Rotary Club
- 11.00 Nellie Nashorn, Lörrach  
**Matinée-Gesang**  
Flat & Co, Scatn' Types, Jetsam 2, Pickpockets of Soul (mehr: S. 23)
- 17.00 St. Alban 2000  
**Peter Waters, Klavier**  
**Esther Hope, Violine**  
Werke von N. Rorem, A. Schnittke, F. Schubert und Improvisation
- 20.00 Kuppel  
**Sapphire**  
70er- bis 90er-Sound (mehr: S. 27)

## FILM&amp;VIDEO

- 15.30 Stadtkino  
**«The African Queen»**  
John Huston, USA 1957

- 18.00 Stadtkino  
**«Adam's Rib»**  
George Cukor, USA 1949

- 20.00 Kommunales Kino, Freiburg  
**«Anna Boleyn»**  
Ernst Lubitsch, D 1920.  
Rekonstruierte und viragierte Neufassung, musikalisch begleitet von Günter Buchwald

- 20.30 Stadtkino  
**«Cremaster 2»**  
Matthew Barney

- 22.00 Stadtkino  
**Film- und Video-Programm der Art-Galerien**

## LITERATUR

- 11.00 Kurhaus, D-Badenweiler  
**«Kiemen und Lunge der Sprache»**  
Lesung und Diskussion mit Boris Chazanow, russischer Schriftsteller und Historiker
- 20.30 Freiburger Theater, Theatercafé  
**Elke Schmitz**  
liest aus ihrem Buch «Frau Sartoris»

## VORTRAG&amp;DISKUSSION

- 11.00 Atlantis  
**DRS1 Persönlich**  
mit Michael Köchlin & Gästen
- 19.00 Offene Kirche Elisabethen  
**Feier der Erde**  
Leben und Überleben im Kongo (mehr: S. 24)

## FÜHRUNG

- 11.00 Villa Aichele, Lörrach  
**Führung mit Helen Hirsch Kempf**  
durch die Ausstellung (siehe Galerienseite)
- 11.00 Museum für Neue Kunst, D-Freiburg  
**Skulptur und Plastik: Tradition und Neuanfang**
- 12.30/14.30 Fondation Beyeler  
**Sonderausstellung «Farbe zu Licht»**  
Öffentliche Führung (mehr: S. 29)
- 13.00-16.00 Ethno Galerie Hilt St. Alban-Vorstadt 52  
**Offener Sonntag**  
In Anwesenheit des Künstlers Emeka Udema (siehe Galerienseite)
- 13.00-16.00 Galerie Hilt, Freie Str. 88  
**Offener Sonntag**  
In Anwesenheit des Künstlers Kurt J. Haas (siehe Galerienseite)

## KINDER

- 15.00 Freiburger Theater, Theatercafé  
**Premiere**  
**«Die verzauberte Kleine Flöte»**  
Mozarts Zauberflöte ab 5 J.  
Fassung von Anthony Pilavachi

## DANCE&amp;PARTY

- 21.00 Sommerscasino  
**Tarek Bittersüss**  
Plattentafel mit DJs Tray, El-Q, Philister, Dimos; MCs Poet, Shape, TNN, UCM, Mind Nation, Tarek

## ETCETERA

- 10.00 Mitte  
**Sonntags-Brunch**  
(mehr: S. 27)
- 10.00-15.00 Dreiländereck  
**Hafenfest 2000**  
Brunch und Jazz mit Dixie Surprise
- 19.00 Mitte  
**Arteplage**  
Essen und Trinken am Kunststrand (mehr: S. 27)

## 26. Montag

## FILM&amp;VIDEO

- 18.00 Stadtkino  
**Künstlerporträts**  
«Not Vital - Half Man, Half Animal», Hercli Bundi, CH 2000; «The Beauty of my Island - Shooting Klaus Lutz», Frank Matter, CH/USA 1999
- 20.30 Stadtkino  
**«The African Queen»**  
John Huston, USA 1957

## FÜHRUNG

- 14.00 Fondation Beyeler  
**Sonderausstellung «Farbe zu Licht»**  
Montagsführung Plus (mehr: S. 29)

## DANCE&amp;PARTY

- 21.00 Cargo Bar  
**Miron - Sommujazz**
- 21.00 Kuppel  
**Black Monday**  
R&B, Hip-Hop & Soul mit Dj El-Q
- 21.00-24.00 Palazzo, Liestal  
**Tango-Bar**  
Tanzparkett mit Musik ab Disc. Tangokurs ab 20 Uhr

## ETCETERA

- 16.30/19.00 Rosentalanlage  
**Zirkus-Schule Basel**  
(ehemals Zirkusschule Rägeboge). Grosse SchülerInnen-Aufführung

## ANZEIGE



## THEATER

20.00 Freiburger Theater, Kurbel  
«**Tod eines Handlungstreisenden**»  
von Arthur Miller

20.00 Musical Theater Basel  
**Mummenschanz**  
(mehr: S. 4)

## TANZ&amp;PERFORMANCE

20.00 Opéra National, Strasbourg  
«**Romeo und Julia**»  
Musik: S. Prokofjew. Ballet de l'Opéra  
National du Rhin, Choreographie  
und Inszenierung: Bertrand d'At

## MUSIK

20.00 Konzerthaus Freiburg  
**SWR-Sinfonieorchester**  
Dirigent: Hans Zender. Werke von  
Haydn, Zender, Reger, Mendelssohn Bartholdy

20.00 Offene Kirche Elisabethen  
**a-cappella-Chor Cantus**  
(mehr: S. 24)

20.15 Stadtcasino  
**4. Schlusskonzert**  
der **Musikhochschule**  
Mit dem Sinfonieorchester Basel.  
Werke von Nielsen, Ishii, Chausson,  
Prokofjew. Leitung: Patrick Furrer

21.00–24.00 The Bird's Eye  
**Mark Soskin Trio**

## VORTRAG&amp;DISKUSSION

20.30 Mitte  
**Jour Fixe**  
(mehr: S. 27)

## FÜHRUNG

12.30 Kunstmuseum  
**Cy Twombly – Die Skulptur**  
18.45 Fondation Beyeler  
**Ernst Beyeler führt**

## KINDER

9.30/11.00 Kesselhaus, Weil a. Rh.  
**Clown Sandor**  
Theater für Kindergartenkinder

## DANCE&amp;PARTY

21.00 Kuppel  
**Nu Jazz**  
Kat La Luna (DRS3) & Alex Dallas  
21.00 Plaza Club  
**Karaoke**

## ANZEIGE

VINCENT COPPEY  
ALEXANDRA TIEDEMANN  
PIETRO MUSILLO  
MALINI SELVADURAI

**PAS DE CAFÉ  
PAS DE TÉLÉ  
PAS DE SEXE**  
UN FILM DE ROMED WYDER

Zwei Männer und eine Frau.  
DIE welsche beschwingte  
Beziehungskomödie

Demnächst im **CAMERA**

## THEATER

19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
«**Il Trovatore**»  
Oper von G. Verdi

20.00 Baggestooss, Kaserne  
«**Die Tochter des Ganovenkönigs**»  
nach Ad de Bont. Proben-  
präsentation des Theaterkurses  
des jungen theaters basel.  
Spieleitung: Uwe Heinrich

20.00 La Filature, Mulhouse  
«**Romeo und Julia**»  
Oper von Charles Gounod

20.00 Musical Theater Basel  
**Mummenschanz**  
(mehr: S. 4)

20.00 Roxy, Birsfelden  
«**Nachspiel**»  
Theater Liberté (mehr: S. 21)

## TANZ&amp;PERFORMANCE

20.00 Opéra National, Strasbourg  
«**Romeo und Julia**»  
Musik: S. Prokofjew. Ballet de l'Opéra  
National du Rhin, Choreographie  
und Inszenierung: Bertrand d'At

## MUSIK

12.15 Offene Kirche Elisabethen  
**Mittwoch-Mittag-Konzert**  
Werke von Clara Schumann

12.30 Musik-Akademie,  
Haus Kleinbasel  
**Spanische Musik**  
für Cello und Gitarre

20.00 Mundenhofgelände,  
D-Freiburg  
**Zelt-Musik-Festival**

20.00 Nina Hagen & Band  
22.00 Naked Raven

21.00 Mitte  
**Belcanto**  
(mehr: S. 27)

21.00–24.00 The Bird's Eye  
**Mark Soskin Trio**

## FILM&amp;VIDEO

18.00 Stadtkino  
«**The African Queen**»  
John Huston, USA 1957

## FÜHRUNG

12.30 Museum für Gegenwartskunst  
**Tacita Dean**  
Führung durch die Ausstellung

18.00 Fondation Beyeler  
**Sonderausstellung**  
«**Farbe zu Licht**»  
Öffentliche Führung (mehr: S. 29)

## KINDER

14.00–18.00 Literaturhaus  
**Schmetterlingsfest für Kinder**  
Lukas Hartmann stellt sein Buch  
«**Leo Schmetterling**» vor (mehr: S. 27)

16.00 Basler Kindertheater  
«**Fuchs Rotnase**»  
Zauberhaftes Märchen ab 4 J.

## DANCE&amp;PARTY

21.00 Plaza Club  
**Taxi Dancer's**

22.00 Kuppel:  
**Pump it up!**  
Garage Night

## ETCETERA

19.30 Parterre/Kasernenareal  
**EM-Halbfinale I**  
(mehr: S. 17)

**Wieso ist Ihre  
Veranstaltung  
nicht in der Agenda?**

Weil wir nichts davon wussten!  
Schicken Sie uns Ihre Angaben  
bis zum 15. des Vormonats  
(Auswahl vorbehalten).

Gerbergasse 30, 4001 Basel  
T 262 20 40 F 262 20 39  
e-mail: luethi@prozbasel.ch

## THEATER

19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
«**Die Zauberflöte**»  
Singspiel von W.A. Mozart

20.00 Musical Theater Basel  
**Mummenschanz**  
(mehr: S. 4)

20.00 Roxy, Birsfelden  
«**Nachspiel**»  
Theater Liberté (mehr: S. 21)

## TANZ&amp;PERFORMANCE

20.00 Opéra National, Strasbourg  
«**Romeo und Julia**»  
Musik: S. Prokofjew. Ballet de l'Opéra  
National du Rhin, Choreographie  
und Inszenierung: Bertrand d'At

## MUSIK

19.30 Musik-Akademie  
«**Flautastico**»  
Konzert der Musikschule

20.00 Mundenhofgelände,  
D-Freiburg

## Zelt-Musik-Festival

20.00 Comedy & Musik Power mit  
Götz Alsmann & Band, Martin  
Schneider, Patrick Schleifer, Kaya  
Yanar, Marc'n'Simon; 21.00 Masha  
Bijlsma Band und Toni Lakatos

20.15 Stadtcasino

**5. Schlusskonzert**  
der **Musikhochschule**  
Sinfonieorchester Basel und  
Studierende der Musikhochschule.

Werke von Walton, Khatschaturian,  
Debussy und Brahms.  
Leitung: Jost Meier

20.30 Theodorskirche  
**Capriccio Basel & Amphion Bläserkrotkett Basel**  
Werke von Mozart, Triebensee  
(mehr: S. 25)

21.00–24.00 The Bird's Eye  
**Mark Soskin Trio**

## FILM&amp;VIDEO

17.00 Landkino im Sputnik, Liestal  
«**General Sutter**»  
Benny Fasnacht, CH/USA 1999  
(mehr: S. 20)

18.00 Stadtkino  
«**The African Queen**»  
John Huston, USA 1957

20.00 Kommunales Kino, Freiburg  
«**Film Klasse Film**»  
Kurzfilmprogramm der Uni Mainz

20.30 Stadtkino  
«**TaDona (Das Feuer)**»  
A. Drabo, Mali 1991 (mehr: S. 17)

21.00 Neues Kino  
«**Underground**»  
Emir Kusturica, F 1995, 169 Min.

## LITERATUR

20.00 Alter Wiehrebahnhof, Freiburg  
**Offene Lesung**  
Lesung unveröffentlichter  
literarischer Texte

## VORTRAG&amp;DISKUSSION

18.15 Uni Basel, Kollegienhaus  
**Die Last der Geschichte**  
Zur Dialektik von Tradition,  
Erinnerung und Vergessen in der  
Historiographie des Humanismus.  
Referat von A. v. Müller, Ordinarius für  
Geschichte des Mittelalters

## FÜHRUNG

12.30 Kunstmuseum  
**Werkbetrachtung über Mittag**  
Cy Twombly, Thermopylae,  
Meudon 1992

18.30/20.15 Kunstmuseum  
**Cy Twombly – Die Skulptur**  
Anm. T 206 62 42

## DANCE&amp;PARTY

21.00 Cargo Bar  
**Abstract**

21.00 Kuppel  
**Funky Dance Night**  
DJ Raimund Flöck

21.00 Mitte  
**Tango**  
(mehr: S. 27)

## ETCETERA

17.30 Parterre/Kasernenareal  
**EM-Halbfinale II**  
Fussball, Literatur und Live-  
Kommentar (mehr: S. 17)

21.00 Villa Wettsteinallee 40  
**SpielBar**  
«Eine Reise nach Australien»

## THEATER

19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
«**Der aufhaltsame Aufstieg  
des Arturo Ui**»  
Schauspiel von Brecht

20.00 Musical Theater Basel  
**Mummenschanz**  
(mehr: S. 4)

20.00 Roxy, Birsfelden  
«**Nachspiel**»  
Theater Liberté (mehr: S. 21)

## TANZ&amp;PERFORMANCE

20.00 Opéra National, Strasbourg  
«**Romeo und Julia**»  
Musik: S. Prokofjew. Ballet de l'Opéra  
National du Rhin, Choreographie  
und Inszenierung: Bertrand d'At

## MUSIK

18.15 Leonhardskirche  
**Orgelspiel zum Feierabend**  
Johannes Diederer (Visp)  
spielt Werke von Bach-Schülern

19.30 Freiburger Theater,  
Konzerthaus

**2. Jugendkonzert:  
Mord und Totschlag!**  
Werke von Leonard Bernstein,  
Mozart, Prokofjew, Verdi,  
Krimi- und Filmmusik u.a.

20.00 Mundenhofgelände,  
D-Freiburg

## Zelt-Musik-Festival

20.00 Dynamite Deluxe / Eins, Zwo;  
21.00 B. B. Bernhard

20.15 Landgasthof, Riehen

## Kammerorchester Basel

Sommerabend-Konzert mit Robert  
Levin, Klavier; Leitung: Christopher  
Hogwood. Werke von Bach, Mozart,  
Martinu und Schubert

20.30 Burghof Lörach

## Goran Bregovic

**Funeral & Wedding Band**

Stimmen-Festival (mehr: S. 15/15)

20.30 La Filature, Mulhouse

## Sinfonieorchester Mulhouse

**KonzertNr. 9**

Musikalische Leitung: Cyril Diederich;  
Françoise Pollet, Sopran. Werke von  
Berlioz, C. M. v. Weber, Wagner, Verdi

21.00 Mitte

## «caprice excentrique»

Kammerorchester «il prete rosso»  
(mehr: S. 27)

21.00–24.00 The Bird's Eye  
**Mark Soskin Trio**

## FILM&amp;VIDEO

15.30 Stadtkino

## «The African Queen»

John Huston, USA 1957

18.00 Stadtkino

## «TaDona (Das Feuer)»

A. Drabo, Mali 1991 (mehr: S. 17)

20.30 Stadtkino

## «The Piano»

Jane Campion, Australien/F 1993

21.00 Gartenbad St. Jakob

## Kino am Pool

Sommer-Openair

## DANCE&amp;PARTY

21.00–02.00 Allegro / Hilton

## Salsa-Nacht mit DJ Dilke

Mit Tanzkurs ab 19.00

21.00 Cargo Bar

## Black Latin America

21.00 Isola Club

## Disco Lesbian / Gay

21.00 Kuppel

## Salsa-Kuppel

mit Salsatanzkurs ab 18.30

21.00 Parterre/Kasernenareal

## Sounds!

mit DJ Christian Fink (mehr: S. 17)

21.00 Plaza Club

## Friday Friday

21.00 Sommerscasino

## Basler Schulabschlussfest

Farewell-Party 2000

21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus

## Sudfunk Party mit vitto

23.00 Echo Club

## «Kingsquare»

Dani König (ZH, Kaufleuten),

Christopher S. (BE, Take 5),

DJ Daniel (VD, Mad)

DIE  
PROGRAMM-  
ZEITUNG  
JEDEN MONAT  
NEU.

Abo-Wettbewerb:  
Unter  
den ersten  
NeuabonnentInnen  
im Juni<sup>(bis 10.6.)</sup> verlosen wir  
3x2 Freikarten  
für die Show  
der Geschwister  
Pfister im Musical  
Theater Basel

Zwei Freikarten haben den Wert von Fr. 196.–

Abonnieren Sie jetzt die ProgrammZeitung schnell und erleben Sie die Geschwister Pfister live.

- Ich bestelle ein Jahresabo zu Fr. 65.– (Ausland Fr. 69.–)
- Ich bestelle ein Geschenkabo zu Fr. 65.– (Ausland Fr. 69.–)
- Ich bestelle ein Studenten-, Lehrlingsabo zu Fr. 45.– (bitte Ausweis kopieren)
- Ich bestelle ein Förderabo zu Fr. 150.–

Die ProgrammZeitung geht ab Monat

an: Name, Vorname

Adresse

Rechnung geht an:

Name, Vorname

Adresse

Unterschrift

Einsenden an: ProgrammZeitung, Gerbergasse 30, 4001 Basel, Tel. 061/262 20 40, Fax 061/262 20 39, info@programmzeitung.ch

# WAS? WO?

Adressen

## A

**Allegra - los amigos de la salsa**  
Hilton Basel, Aeschengraben 31,  
separater Eingang

**Allg. Lesegesellschaft**  
Münsterplatz 8, Basel

**Alpenblick**  
Klybeckstr. 29, Basel

**Alte Kanzlei**  
Baselstr. 43, Riehen

**Alter Wiegerebahnhof**  
Urachstr. 40, D-Freiburg  
059/761/70 95 95

**Alter Zoll, Restaurant**  
Elsässerstr. 127, Basel  
0322 46 26

**Atelierhaus Sissach**  
Bergweg 8a 0973 20 33

**Atlantis**  
Klosterberg 13, Basel 0228 96 96

## B

**Baggestooss**  
Theaterraum Junges Theater Basel  
im Kasernenareal, Klybeckstrasse

**Basler Kindertheater**  
Schützengraben 9, Basel  
0261 28 87

**BaZ am Barfi, Vorverkauf**  
Kohlenberg 7, Basel 0281 84 84

**Bird's Eye Jazz Club**  
Lohnhof, Kohlenberg 20, Basel  
0263 33 41

**Birseckerhof, Restaurant**  
Binningerstr. 15, Basel  
0281 50 10

**Borromäum**  
Byfangweg 6, Basel

**Bivoba, Bilettvorverkauf**  
Auberg 2a, Basel 0272 55 66

**Brauereihäller**  
Delsbergerallee 82, Laufen  
0761 71 48

**Burgfelderhof, Restaurant**  
Im Burgfelderhof 60, Basel  
0322 00 17

**Burghof Lörrach**  
Herrenstr. 5 059/7621/940 89 11  
VV: BaZ am Barfi

## C

**Carambar**  
St. Johanns-Vorstadt 13, Basel

**Cargo Bar**  
St. Johanns-Rheinweg 46, Basel  
0321 00 72

## D

**Dance Experience Studio**  
Spalentorweg 20 0261 16 62

**Davidseck**  
Dabodenstr. 25, Basel  
0321 48 28

**Depot14**  
Gärtnerstr. 55, Basel 0631 22 55

**Dorfkino Riehen**  
Baselstr. 43

**Drei Könige, Restaurant**  
Klein Hüninger Anlage 39, Basel

## E

**Echo-Club**  
Hagenaustrasse 29, 4056 Basel  
0383 27 60

**Erica, Restaurant & Hotel**  
Erikaweg 7, Langenbruck  
062/390 11 17

**Eulerstroos Nüün**  
Klein Kunstbühne Rampe  
Eulerstr. 9, Basel 0271 10 21

**E-Werk, AAK**  
Eschholzstr. 77, D-Freiburg  
059/761/20 75 70  
Reservation 059/761/20 75 747

## F

**Fauteuil Theater**  
Spalenberg 12, Basel 0261 26 10

**La Filature, F-Mulhouse**  
20, allée Nathan Katz  
059/389/36 28 28

**Fondation Beyeler Riehen**  
Baslerstrasse 101 0645 97 00

**Forum für Zeitfragen**  
Leonhardskirchplatz 11, Basel  
0264 92 00

**Frauenstadtrundgang**  
Sekretariat: 0261 56 36

**Frauenzimmer**  
Klingentalgraben 2, Basel  
0681 33 45

**Free Cinema, D-Lörrach**  
FlachsländerHof, Tumringerstr. 248

**Freiburger Theater**  
Bertoldstr. 46, D-Freiburg  
059/761/34 87 4

**Frick's Monti**  
5070 Frick  
0871 04 44

## G

**Galerien**  
siehe letzte Seite KULTUR-SZENE

**Goetheanum Dornach**  
Rütteweg 45 0706 42 42

**Goldenes Fass**  
Restaurant & Bar 0693 11 11  
Hammerstr. 108, Basel

**Grenzwert Bar**  
Rheingasse 3, Basel 0681 02 82

## H

**Häbse-Theater**  
Klingentalstr. 79 0691 44 46

**Haus Salmegg**  
Verein für Kunst und Geschichte  
D-79618 Rheinfelden  
059/7623/95 237

**Haus der Vereine, Kellertheater**  
Baselstrasse 43, Riehen  
0641 55 48

**Helmut Förnbacher Theater Company**  
Auskünfte und Vorbestellungen:  
061 361 90 33

**Hirscheneck**  
Lindenberg 23 0692 73 33

## I

**zum Isaak**  
Café & Kellertheater  
Münsterplatz 16 0261 77 11

**Isola Club**  
Gempenstr. 60, Basel

## J

**Jazzclub 56, D-Lörrach**  
Haagensteg 3

**Jazzclub Q4, CH-Rheinfelden**  
Quellenstr. 4 0831 16 56

**Jazzhaus D-Freiburg**  
Schnewlinstr. 1 059/761/3497 3

**Junges Theater Basel**  
Wettsteinallee 40 0681 27 80  
und Baggestooss, Kasernenareal

## K

**Kaisersaal**  
Spalenberg 12, Basel 0261 26 10

**Kaserne Basel**  
Klybeckstr. 1B, Basel 0681 20 45

**Kaskadenkondensator**  
Burgweg 7, 2. Stock 0693 38 37

**Kath. Studentenhaus**  
Herbergsgasse 7, 0264 63 63

**Kesselhaus, Kunstzentrum**  
Am Kesselhaus 5, D-Well a.Rh.  
059/7621/793 746

**KIK/Kultur im Keller**  
Bahnhofstr. 11, Sissach  
079/356 37 53

**Kino Atelier**  
Theaterstr. 7 0272 87 81

**Kino Borri**  
Zentrum Borromäum,  
Byfangweg 6 0205 94 46

**Kino Camera**  
Rebgasse 1 0681 28 28

**Kino Club**  
Marktplatz 34 0261 90 60

**Kino Movie**  
Clarastr. 2 0681 57 77

**Kino Sputnik & Landkino**  
im Palazzo Liestal 0921 14 17

**Neues Kino**  
Klybeckstr. 247 0693 44 77

**Stadtkino Basel**  
Klostergasse 5 0272 66 88

**Kleintheater Liestal**  
im Kantonsmuseum BL,  
Zeughausplatz 0927 27 80

**Kloster Dornach**  
Amthausstr. 7 0701 12 72

**Kommunales Kino D-Freiburg**  
Alter Wiegerebahnhof  
Urachstr. 40 059/761/70 95 94

**KulturWerkStadt Schützen**  
Bahnhofstr. 19, Rheinfelden  
0831 50 04

**Kulturzentrum Leimental**  
Bahnhofstr. 17/19, Witterswil

**Kunsthalle Basel**  
Steinenberg 7 0272 48 33

**Kuppel**  
Binningerstr. 14 061/606 99 33

## L

**Literaturhaus Basel**  
Gerb ergasse 30 0261 29 50

**Lohnhof**  
im Lohnhof 4, Basel

## M

**Marabu**  
Schulgasse 5, Gelterkinden

**Marionetten-Theater**  
Münsterplatz 8, Basel

**Messe Basel**  
Messeplatz, Basel

**Mitte (ehemalige Volksbank)**  
Gerb ergasse 30 0262 21 05

**Museen**  
siehe letzte Seiten KULTUR-SZENE

**Musical-Theater**  
Messeplatz 1 0699 88 99

**Musikwerkstatt Basel**  
Theodorskirchplatz 7 0699 34 66

**Musik-Akademie**  
Leonhardsstr. 6 0264 57 57  
Haus Kleinbasel: Rebgassee 70

## N

**Nellie Nashorn, D-Lörrach**  
Flachsländer-Hof-Areal  
Tumringerstr. 248  
059/7621/166 101

**Neue Musik St. Alban 2000**  
Weidengasse 5, 4052 Basel  
0313 50 38

## O

**Offene Kirche Elisabethen**  
Elisabethenstr. 10 0272 03 43  
0272 12 25 (Café-Bar)

**Online**  
Leimgrubenweg 10, Basel

## P

**Palazzo Kulturhaus**  
Poststr. 2, Liestal (Bahnhofplatz)  
0921 14 01 (Theater)  
0921 50 62 (Kunsthalle)  
0921 14 17 (Kino Sputnik)

**Parterre**  
Kasernenareal Basel  
Klybeckstr. 1B 0695 89 92

**Platanenhof**  
Klybeckstrasse 241, Basel  
Reservierungen 0631 00 90

**Plaza Club**  
Messeplatz, Basel 0692 32 06

## R

**Raum 33**  
St.Alban-Vorstadt 33 0381 38 20

**Roxy Kulturraum**  
Muttenzstr. 6, Birsfelden  
Res. 0319 31 42

## S

**Salon de Musique**  
Ali Akbar College of Music  
Birmannsgasse 42 0272 03 32  
0273 93 02 (Kartenreservierung)

## Scala Basel

Freie Strasse 89, Basel

0270 90 50

## Schmiedenhof

Rümelinsplatz 6 0261 58 46

## Schönes Haus, Kellertheater

Englisches Seminar, Nadelberg 6

## «Sprützehüsl»

Hauptstrasse 32, 4104 Oberwil

## Sudhaus im Warteck

Burgweg 2, Basel 0693 35 02

## Sommercino

Münchensteinerstr. 1, 0313 60 70

## Sprützehüsl

Hauptstrasse 32, Oberwil

## Stadtcasino

am Barfüsserplatz 0272 66 57

## T

## Neues Tabouretti Theater

Spalenberg 12 0261 26 10

## Tanzbüro Basel

Claragraben 139 0681 09 91

## Teufelhof

Theater & Gasthaus 0261 12 61

Leonhardsgraben 47-49, Basel

## Theater Basel

Theaterstr. 7 0295 11 33

## Komödie

Steinenvorstadt 63

## Theater im Hof, D-Kandern

Ortsstrasse 15 059/7626 208

## Tresor

Münchensteinerstr. 1 0313 60 70

## Trotte, Arlesheim

Theater auf dem Lande 0701 1574

## U

## Utopia, Club

Auf dem Wolf 4, Basel

## Uni Basel

Kollegienhaus, Petersplatz 1

## Universitätsbibliothek

Schönbeinstr. 18-20, Basel

## V

## Volkshaus

Rebgasse 12-14, Basel

## Volkshochschule BS

Freie Strasse 39 0269 86 66

## Volkshochschule BL

Rathausstr. 1, Liestal 0926 98 98

## Vorstadt-Theater

St. Alban-Vorstadt 12 0272 23 43

## W

## Werkraum Warteck pp

(Burg, Kaskadenkondensator, Stiller Raum, Sudhaus)

Burgweg 7-15, Basel 0693 34 39

## Z

## Z7

Kraftwerkstr. 7, Pratteln

0821 48 00

## Zwinglihaus

Gundeldingerstr. 370 0331 70 60

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor.

Die Ansichten der AutorInnen entsprechen nicht unbedingt denjenigen der Redaktion.

Fotos ohne Nachweis wurden zur Verfügung gestellt. Die Abonnemente verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Mit redaktionellen Beiträgen von:  
Simon Baur, Dagmar Brunner (db), Tom  
Gsteiger (tg), Benjamin Herzog, Samuel  
Herzog, Lukas Holliger, Klaus Hubmann,  
Christoph Rácz, Arlette Schnyder, Nina  
Stössinger, Verena Stössinger, Willy Sur-  
beck, Alfred Ziltener, Martin Zingg.  
Korrektur: Karin Müller.  
Gestaltung: vista point, Basel  
Cover: «Altered Landscapes», Flamenco-  
Ensemble La Tina (S. 21)  
Lithos: Typosign, Basel  
Druck: Schwabe & Co. AG, Basel/Muttenz  
Inserate: Ruweba Kommunikation,  
Im Hirshalm 49, Postfach, 4125 Riehen 2,  
Telefon 061/606 96 96, Fax 061/606 96 95.  
Redaktionsschluss Juni-Ausgabe:  
Redaktionelle Beiträge: Do 8.6.  
Kultur-Szene: Do 8.6.  
Inserate: Di 13.6.  
Agenda: Mo 19.6.  
Die nächste ProgrammZeitung (7-8/00)  
erscheint am Fr 30.6.

**Hier kriegen Sie die ProZ</**

## 70 JAHRE SCHWEIZERISCHER INVALIDENVERBAND

**Jubiläumsveranstaltung  
Samstag, 17. Juni, 19.30 Uhr  
St. Jakobshalle, Basel**

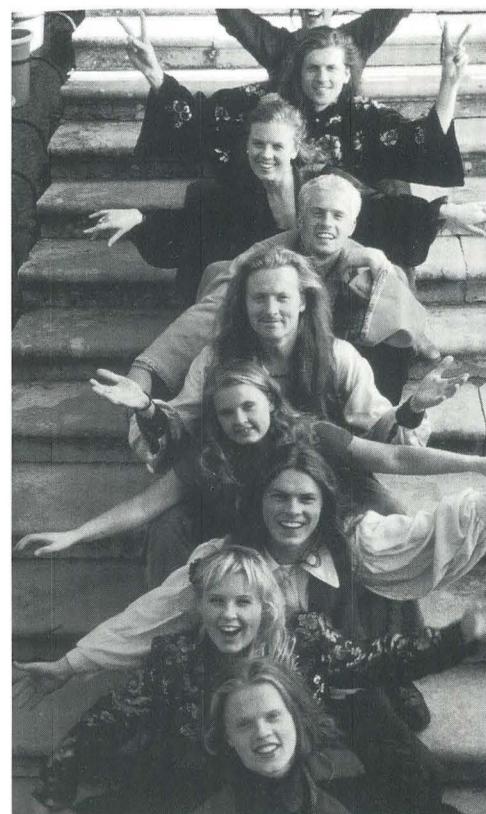
# The Kelly Family

Der schweizerische Invalidenverband (SIV) ist die grösste Selbsthilfeorganisation der Schweiz. Der Anlass symbolisiert somit das Ziel des Verbandes, auf eine Gesellschaft hinzuarbeiten, in der die schwächeren und behinderten Menschen vollumfänglich integriert sind.

Der Reinerlös der Veranstaltung wird zugunsten eines Ferienlagers für behinderte Kinder und Jugendliche zusammen mit bekannten Schweizer Musikern im Jahr 2001 verwendet werden.

Nur wer diese Truppe einmal live gesehen hat, kann den Rummel verstehen, den die vorwiegend jungen Fans um Ihre Lieblinge machen. Auf jeden Fall sind die Kellys bis auf den heutigen Tag eine Erfolgsgeschichte!

Vorverkauf Schweiz: BaZ am Barfi, Bivoba, Migros Claramarkt-Infoschalter Basel, bei allen UBS-Geschäftsstellen mit TicketCorner, bei Manor, City Disc und den übrigen TicketCorner-VVK-Stellen. Tickets auch unter T 0848 800 800. Vorverkauf Deutschland: Tibs Kartenservice unter T 0049 (0)761 88 58 130 Vorverkauf Frankreich: FNAC unter T 0033 (0)803 020 040



Am 17. Juni live zu sehen: Ein Anlass, den man nicht versäumen sollte!

**Karger Libri**  
Buchhandlung

**Wir machen  
kein  
Theater**

- unkompliziert
- kompetent
- köstlich

Basel  
Petersgraben 31  
306 15 00  
www.libri.ch

Gegen Abgabe dieses Inserats  
erhalten Sie  
einen Café gratis!

**Café Libri**  
Ein Treffpunkt

**allegria**

das neue Salsa-Lokal in Basel

Jeden Freitag & Samstag 21.00h - 02.00 Uhr  
Hilton Basel, separater Eingang



SCHNUPPERABO WoZ (8x) FR. 20.-  
JAHRESABO WoZ FR. 235.-  
HALBJAHRESABO WoZ FR. 130.-  
AUSBILDUNGSABO WoZ FR. 165.-  
(LEGI-KOPIE BEILEGEN),  
12 AUSGABEN DES  
«LE MONDE DIPLOMATIQUE»  
SIND IM WoZ-ABO INBEGRIFFEN,  
ALS SEPARATABO FR. 72.-  
AUSBILDUNGSABO FR. 48.-  
(LEGIKOPIE BEILEGEN),  
AUSGEFÜLLTEN TALON  
EINSENDEN AN:  
WoZ, POSTFACH, 8031 ZÜRICH,  
TELEFON 01 448 14 14,  
FAX 01 448 14 15.  
ABO@WOZ.CH  
WWW.WOZ.CH

EINMAL PRO WOCHE IN DIE ANDERE RICHTUNG.

NAME: \_\_\_\_\_

VORNAME: \_\_\_\_\_

ADRESSE: \_\_\_\_\_

PLZ/ORT: \_\_\_\_\_

ICH BESTELLE: \_\_\_\_\_

ProZ.Mai '00

# DER SCHNELLSTE WEG ZUR CROSSAIR.



Mit **www.crossair.com** können Sie sich jetzt 24 Stunden täglich noch schneller und einfacher über unsere Flugverbindungen, Preise und Spezialangebote informieren und rund um die Uhr buchen. Zudem können Sie alles über unsere Flotte, unseren Service an Bord und am Boden sowie vieles mehr über Crossair erfahren. Interessiert? Dann surfen Sie doch mal zu uns und mit einer **Online-Buchung** sind Sie tip tap auf und davon.

- Jetzt neu mit:**
- Quick Booking
  - Web Specials
  - Elektronisches Ticketing
    - Qualiflyer Bonus
    - Optionsbuchung
  - SMS Benachrichtigung
  - Flugplan Download



[www.crossair.com](http://www.crossair.com)